

Neueste Nachrichten

Anzeigen-Preis:

Die einzige Zeitung für Dresden und Vororten
15 Pf. für auswärts 20 Pf., im Reklamemittel 50 Pf.
für Lizenzen und komplizierten Sub entsprechen den
Zugang. Auswärtige Aufträge nur gegen Vorauszahlung.
Eine Garantie für die Aufnahme der Inserate an be-
stimmten Tagen wird nicht übernommen.
Jedoch: Redaktion Nr. 3997, Expedition Nr. 4571.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung des Königreichs Sachsen
und Mitteldeutschlands.Berliner Redaktions-Bureau: Berlin, Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem
Gärtner'sche Gebäude.

Bezug-Preis:

Durch die Post viertertäglich M. 1,50 (ohne Brief). Für
Dresden u. Vororte monatlich 50 Pf. (ohne Brief). Für
Deutschland viertertäglich M. 1,80. Deutsche Post-
bureau-Rummen 5133, Dresden, 284.

Haupt-Geschäftsstelle: Altenmarktstraße 49.
Nicht verlangte Manuskripte können nur zurückgefordert
werden, wenn frankiertes und adressiertes Couvert beigelegt.

Carl Wendschuch, Bandagist u. Königl. Heilieferant,
Struvestr. 11, fertigt als
Instrumente und Apparate für

Schwerhörige,

Die heutige Nummer enthält 20 Seiten. Roman siehe
2. Seite.

Ein gutes * * Saisongeschäft

Se die Frühjahrssaison erzielt man sicher durch zweckmäßiges
Inserieren in den „Neuesten Nachrichten“, welche unstreitig das
vontheilhafteste Inserationsorgan Dresdens sind.

Die „Neuesten Nachrichten“ haben in Dresden und den
Vororten allein über 50 000 feste Abonnenten in allen
Kreisen der Bevölkerung, also allein so viel, wie alle anderen
hiesigen bürgerlichen Tageszeitungen zusammen, sie sind
damit diejenige Zeitung, welche durch die große Auflage
den Inserenten den besten Erfolg garantiert.

Fürstbischof Dr. Kopp in Rom.

(Von unserem Berliner Bureau.)

Berlin, 14. März.

Die Reise des Cardinal-Fürstbischofs Dr. Kopp zum Papste nach Rom erfüllt in einem großen Theile der Presse Kommentare und Auslegungen, welche u. G. durchweg über das Ziel hinausziehen. Die innerpolitische Lage in Deutschland giebt auch nicht den geringsten Anhalt für die anglische Meinung, als ob der genannte Besuch seines Romfahrt in besonderer Mission, sei es unserer Regierung oder des Centrums, mache. Es besteht kein „Kulturmampf“ oder irgend etwas dem Aehnlichen, die Regierung braucht also keinen außerordentlichen Mittelsmann, um sich mit dem Papste auseinandersetzen. Andererseits nimmt das Centrum zur Zeit unbestritten eine aufnehmend dominante Stellung im Reichstage, wie in unserem ganzen politischen Leben ein, daß es immer die „Klinke der Gesetzgebung“ in der Hand hält.

Aus diesem Zusammenhange resultiert von selbst die Gewissheit, daß jeder annehmbare Wunsch des Centrums bei der Regierung, welche auf die Unterstützung dieser Partei überall angewiesen ist, so wie so das geneigte Ohr finden muß. Einen Handel auf „Aug um Aug“ braucht das Centrum weder bei der Flottenfrage, noch sonstwo zu untersetzen. Denn die gezeichnete günstige Position bleibt ihm auch doch das. Auf seinem Wunschkettel steht Münchener, aber darunter findet sich Einiges, worüber in der Partei selbst die Meinungen, wenigstens hinsichtlich rascher Verwirklichung, sehr geheilt sind. Dahin gehört z. B. die Aufhebung des Jesuitengesetzes, die vielleicht von Regierung und Parlament mehrheitlich schon heute zu haben wäre, aber vom Centrum noch gar nicht dringend verlangt wird. Viel ernster wird die Wiedereinrichtung einer katholischen Abteilung im preußischen Cultusministerium angekrebt. Die Erfüllung dieser Forderung, die ein bedeutender moralischer Erfolg sein würde, könnte sich möglicherweise bald realisieren. Aber Gegenstand zur letzten Verhandlung mit dem päpstlichen Stuhle durch Dr. Kopp, als außerordentlichem Sendboten, sind alle diese Dinge nicht. Es

scheint vielmehr, daß Papst Leo, der in Berlin keinen eigenen Amtsnachfolger hat, den Preußischen Kirchenfürsten einfach zu sich berufen hat, um sich Bericht erstatten zu lassen über die allgemeine Lage der deutschen Katholiken und die derzeitige politische Bedeutung des Centrums im Besonderen.

Der Cardinal wird in dieser Beziehung in Rom nur die bestuhligende Auskunft ertheilen können.

Der heutigen „Mag. Btg.“ entnehmen wir über die Kommission des Cardinals Kopp vor folgenden Ausführungen: Die Reise, die der Cardinal Kopp vor einigen Tagen ad limina apostolorum, nach Rom, angestreten hat, beginnt die Aufmerksamkeit der Presse, nicht nur in Deutschland, auf sich zu lenken. Von Breslau war das Gerücht verbreitet, daß der Cardinal in einer Angelegenheit als Mittelsmann auftreten werde, deren Entscheidung zugleich auch für die Flottenfrage bedeutsam werden dürfte. Die „Germania“ hatte diese Meldung von Anfang bis zu Ende als eine leichtfertige Erfindung bezeichnet. Die Kommission des Cardinals habe mit der Flottenfrage nicht das Mindeste zu thun und sei lediglich auf den Wunsch des Papstes zurückzuführen, mit einem so hervorragenden Kirchenfürsten über allgemeine kirchliche Angelegenheiten Rücksprache zu nehmen. Ob die Erfahrung den Vermuthungen über den Zweck der Kommission ein Ziel setzen wird, muß dahinstellen bleiben. Für gewöhnlich pflegt man in Rom sich über kirchliche Angelegenheiten nicht den Rat der Kirchenfürsten einzuholen. Es muß also eine deutliche Angelegenheit sein, über die Papst Leo sich durch den Cardinal Kopp unterrichten lassen will. Das sie mit der Flottenfrage nicht im Zusammenhange steht, dürfte richtig sein. Papst Leo hat zwar in seinen Bitten bereits die Neigung befunden, auch in politischen Fragen als der Leiter seiner vorsätzlichsten Garde, des Centrums, thätig zu sein. Die Schwierigkeiten aber, die der damalige Einsiedlungsversuch bereitete, hätten zu einer Verhinderung ohne zwingenden Grund kaum ermuntern. Solche Gründe liegen jedoch nicht vor, wo sich das Centrum aus partietatistischen Erwägungen heraus im Prinzip zu einer Unterstützung der Regierung in der Flottenfrage entschlossen hat. In Rom sieht will man erfahren haben, daß der Besuch des Cardinals sich auf die katholischen Missionen in China und auf die Feste des Protectors über die Katholiken in Ostasien überhaupt beziehe. Das in dieser Beziehung noch Verhandlungen schweden, beweisen die wiederholten Bitten, die der Leiter der katholischen Missionen in Südchina, Bischof Anger, hier und in Rom bei seinem letzten Aufenthalt in Europa abgestattet hat. Soweit die deutschen Katholiken in China und insbesondere der Sprengel des Bischofs Anger in Betracht kommen, hat die Schutzfrage aber bereits ihre Erledigung erhaben, indem die Vertretung der deutschen Katholiken gegenüber China vom Deutschen Kaiser übernommen ist. Eine allgemeine Schutzherrschaft Deutschlands über die Katholiken in Ostasien, so wie sie früher Frankreich in Anspruch nahm, dürfte weder von deutscher Seite begeht sein, noch dürfte in Rom die Neigung bestehen, sie an einen vorwiegend protestantischen Staat zu übertragen und sich dadurch mit Frankreich zu überwerfen.

Politische Übersicht.

Dresden, 15. März.

Unser Handelsvertrag mit England.

Der einzige unserer Handelsverträge, welcher in naher Zeit abläuft, ist der mit England. Er geht am 31. Juli d. J., also in 3½ Monaten, zu Ende. Seine rechtzeitige Erneuerung unterliegt Bedingungen wäre, da wir drei Wirtschaftsabteile dazu Zeit hätten, heute recht wohl möglich gewesen. Trotzdem wird jetzt offiziell mitgetheilt, daß zunächst nur ein Provisorium ins Auge gesetzt worden ist, und daß bereits desselben allerdings noch dem gegenwärtigen Reichstage eine Vorlage unterbreitet werden soll. — Provisorien sind immer schädlich! Sie sind es doppelt, wenn die Handelsbegleitungen eine so gewaltige Ausdehnung genommen haben. Es scheint, daß deutscherseits ein endgültiger Vertrag, mit Rücksicht auf die Bewegung für landwirtschaftliche Sölle, abfertigt herausgekommen ist. Diese Sölle den britischen Colonien gegen-

über die entscheidende Rolle. Es ist erinnerlich, daß insbesondere Kanada englischen Waren seit Kurzem Vorzugsgüte in Bezug auf die Zulassung von 12 Proc. vom 1. Juli d. J. ab sogar 25 Proc. einräumt. Anders ausgedrückt, ist das aus deutsche Waren ein Zuschlag von 33½ Proc. Kanada hat sich vorbehalten, diese Zulassung nachzuholen denjenigen Ländern gegenüber, welche ihm Vorteile gewähren. Deutschland kann Kanada nichts anderes bieten, als eine Erweiterung der Einfuhr kanadischer Landesprodukte. Wenn unsere künftigen Sölle auf auswärtiges Getreide, Fleisch usw. zu hoch ausfallen, haben wir seitens Kanadas kein Entgegenkommen zu erwarten. Es ist aber natürlich und wünschenswert, daß die handelspolitischen Beschlüsse des Deutschen Reiches zu den britischen Colonien gleichzeitig mit dem deutsch-englischen Handelsvertrag geordnet werden. Diese Erwägungen dürften die Reichsregierung bei dem Entschluß geleitet haben, das definitive Abkommen mit England noch zu vertagen und es einjeweil mit einem Provisorium bewenden zu lassen.

Deutschland.

* Bei der im Oktober stattfindenden Kaiserreise nach Palästina werden das Panzerkriegsboot „Wörth“ und der Aviso „Hela“ der „Hohenzollern“ als Begleitschiffe dienen.

* Die Ungleichheiten der Invalidenpensionen. Die Budgetcommission des Reichstages hat zum Etat über den allgemeinen Pensionsfonds folgende Resolution vorgebracht:

Den Herrn Reichsstaatsrat zu erlauben, über die Gründe der auffallenden Unzumutbarkeit und Ungleichheit der in den eingezogenen Contingenzen gewährten Invalidenpensionen dem Reichstage eine nähere Darlegung zugeben zu lassen.

* Das deutsche Schlachtschiff „Stein“, von Haiti kommend, traf gestern Montag Nachmittags 5 Uhr in Antwerpen ein, begrüßt von den Gelehrten des Horts. Am Empfang beteiligten sich der Director des Pilotenwesens, der Kapitän und der Secundumarius, sowie eine Abordnung der deutschen Colonie und eine große Menschenmenge. Das Schiff wird etwa acht Tage hier bleiben; die deutsche Colonie bereitet große Feierlichkeiten vor.

* Zur französischen Gouverneur-Frage. Wie die Athener „Astrophile“ melden, richte die Kronprinzessin Sophie von Griechenland nach dem Glückwunsch des deutschen Kaisers zur Errichtung des Königs Georg an ihren älteren Bruder einen Brief, in dem sie bittet, jeden Widerstand gegen die von Rückland vorgeschlagene Gouvernatur des Prinzen Georg durchsetzen zu lassen. Sie spricht in dem Briefe die Überzeugung aus, daß durch die Ernenntung des Prinzen zum Gouverneur die antiköniglichen Bewegungen im Lande aufgehören würden.

* Marine-Gesetz und Deckungsfrage. Der „Kl. Volkszeitung“ wird aus Berlin telegraphiert: Bezuglich der Deckungsfrage ist aus dem Centrum ein neuer Vorschlag aufgearbeitet worden, von dem anzunehmen sein soll, daß er die Zustimmung des Bundesrats findet.

* In der spanischen Presse ist von Berlin aus zu sehr durchdringlichem Zweck die von uns sofort als unglaublich gekennzeichnete Meldung verbreitet worden, der Kaiser habe bei einem Familientreffen, das bei der Prinzessin Heinrich von Preußen stattgefunden, eine Neuherzung gehabt, die auf eine schwere Parteinahe Deutschlands in der cubanischen Verwaltung zu Gunsten Spaniens schließen lassen würde. — Die „Nord. Illg. Btg.“ ist zu der Erklärung ermächtigt, daß diese ganze Erzählung auf Erfüllung beruht.

* Die Sachsen im Reichstage — oder richtiger gesagt nicht im Reichstage. Am 4. März konnte man die Namen der unvölkischen Reichstagsbefürworter aufführen, denn es wurden die Namen der Abgeordneten aufgerufen. Von 23 Sachsen fehlten 17. Anwesend waren nur Kluck, Gerisch, Dr. Hassel, v. Herder, Wehrholt und Zimmermann. 15 fehlten ohne Entschuldigung.

* Hervorragende Industrie und Commercie der freisinnigen Vereinigung und Volkspartei, aber auch eitlige Nationalliberalen haben eine Erklärung, betr. die Wirtschaftspolitik, erlassen. Sie betonen das Festhalten an der Handelspolitik der letzten Jahre, deren Fortführung und Ausbau sie erstreben. Die Parteiführer der Vereinigung und der Volkspartei haben sich diesen Vorgeben angeschlossen und den Aufruf unterzeichnet.

Übrigen Sätze geschrieben hat: L. v. Beethoven's Tonidörfung, mit dem heiteren Molto Adagio-Antänders (Heiliger Dankesgebet eines Genesenden an die Gottheit; in der lyrischen Tonart, dem, in den ersten Tacten an das Scherzo des „Fünften“ gemahnende Allegro ma non tanto mit den reizenden pastoralen höhen Blasinflüssen und dem vom Cello gebenden Orgelpunkt, dem prächtigen Alla marcia und dem grandiosen Allegro appassionato üble auf die Hörer einen nachhaltigen Eindruck aus. Beethovens lezte Quartette wurden früher als für ungemein und unauflösbar erklärt. Diese Seiten sind vorüber! Die ausgesuchten Kunststücke wurden nach jedem Auftreten gefeiert; wir rufen ihnen ein herziges „Auf Wiedersehen“ zu.

* Das Kirchen-Concert (7. Prüfungsaufführung) des Königlichen Conservatoriums brachte eine Reihe recht guter, zum Teil hervorragender Leistungen und zeigte, daß das Studio des Orgelspiels an genannter Stelle in die Hände ganz ausgezeichneten Lehrer gelegt ist. Es feien zunächst die relativ besten Kreise der drei Orgelfakultäten hervorgehoben. Herr Saarländer (Alfred Häfner) spielte mit technischer Vollendung die äußerst schwierige Schlagvarianz eines As-dur-Themas von L. Thiele, deren Ausarbeitung namentlich künstlerisch fertig vorgezogen wurde. Eine Weiterleitung des jener Herrn Häfner (Alfred Häfner) mit der reinlich sauberen und im Spiel außerordentlich abgerundeten Interpretation der E-moll-Passacaglia von Hermann, deren Schönheiten durch eine feinsinnige Registrierung zur vollen Gestaltung kamen. Ein zu den schönsten Hoffnungen gerechtigender Orgelspieler ist des Weiteren Herr Emil Schmidt aus Niedenbergs I. Kl. (Klasse Janzen). Mit Ruhe und absoluter Sicherheit brachte er den 2. und 3. Satz aus der C-moll-Sonate von Rheinberger zum Vortrag. Derselben Orgelfakultät angehörig, zeigte Herr J. Neumann (Landau) in der im Tempo allerdings recht vorsichtig genommene D-moll-Toccata von Bach sehr gut entwickeles Spiel. Herr R. Laut (Meißen Klasse Häfner) interpretierte mit Bravour Variationen seines Lehrers über den Choral „Jesus meine Zuversicht“, während Herr Geißler aus Wald ein Festpräludium über den Choral „Lobe den Herren“ von Bach mustergütig wiedergab. Die oberste Chorklasse sang mit den oft hervorgehobenen Stimmen schon gehörte Meisters und das Salvum fachregen von Dreieck.

* Der 6. volksthümliche Dichterabend in Wort und Lied, veranstaltet vom Stadtverein für innere Mission, war dem deutschen Volkssänger Friedrich Rückert, geboren am 16. Mai 1788 zu Schweinfurt, gewidmet. Herr Prof. Dr. Hausmann eröffnete den Abend mit einem Lebensbild Rückerts. Seine Bedeutung liege, so führte der Herr Vorlesende aus, in der seltenen Verbindung unmittelbarer aus dem Herzen quellender Wort und lebhafter Melodiksfertigkeit und zwar so, daß er, beide Gebiete herrschend, auf beiden eine ungeheure Fülle des Production entfalte. Allen gelten Gedichte eigentlich bei der Gedächtnisschau und die unvergleichliche Melodik F. Rückerts auf dem ausgewählten Schön gespielten Gaze, mit dem sonnigen, ins Ohr fallenden Geläufigthema, nicht auch die das Gewand der Sprache eingulenden, jude unter allen anderen deutschen

Kunst und Wissenschaft.

* Im Königlichen Opernhaus glaubte man sich gestern in die „Mühende Matzen“ verlegt. Da sprach und sprang es von allen Seiten, der duftigsten Blumen gab es die Menge. Das Wunder in dieser noch recht unvorbildlichen Jahreszeit hatten die Herren Hofkonditorei Klock und Garderobeinspektor Wegener vollbracht und die Herren Kleider- und Garderobeinspektoren Bähr und Hähnel ließen die lieben Söhne dazu leuchten, daß es eine Freude war. Aber sie waren doch eigentlich nur die Helfer zum großen Werke. Dessen intellektuelle Ueberhöhung waren der nicht anwendbare Heinrich Regel, der namhaftesten Ballett-Autor (Braut von Korea, Columbia usw.), und die anwesenden Herren Richard Goldberger und Otto Thieme. Diese Triumvirat haben vor dem reisenden Werke selber zu danken, dem abgenannten Quadruplirat gehörte die Untersetzung für die glanzvolle „Blumenvallet“, welches seine Anziehungskraft auf unsere im Allgemeinen wenig für Balletts schwärmende Dresdner nicht verschleichen konnte. Gern das Sunnige, das Poetische desselben wird ihrem Beifall finden. Es ist nicht der Reiz des „Pisanets“, auf den sich seine Bühnung gründet, allein das „Anmuthige und Liebliche“ kommt in ihm das Scepter. Alle die garten Mädelchenblüthen, welche die Pensionen und Lucerne unserer Stadt beherbergen, werden ihre Freude haben an den duftigen Veränderungen aller der heimlichen Blumen, die sie in Flur und Hain oder in der Walfisch zu beobachten Gelegenheit finden. Und auch die kleine Handlung des Werkes wird ihren Beifall finden. Dem schnell verliebten Waldmüller (Fräulein Heinze) werden sie nicht grauen sein, weil er über der impulsiven Victoria regia (Fräulein Körb) sein liebliches Weilchen (Fräulein Grimaldi) ein Weilchen vergessen konnte. Sie „kriegen sich“ ja schon vor dem Schluß. Victoria regia legt die Hände der beiden Liebenden in einander und als das große Hochzeitsfest geendet, findet ihr die Blumenkuh“ an, daß ihre Stunde gekommen. Nachdem sie im „Märchentheile“ verloren, aber tauchen, von ihr gefand, die lieblichen Blumen „Bergkönigin“ empor. Wir wollen nur noch vertragen, daß als Bewerber um das Weilchen in dem Werke auch ein Oberst a. D. Kitterborn (Herr Roth) und ein Panzer Goldberger (Herr Markgraf) auftreten, natürlich aber „abbilden“. Für diese Handlung „componierte“ nun Herr Ballermaster Thieme den topographischen Tell, die Länge und Gruppierungen, Herr Richard Goldberger die Musik. Und dieser wie jener zog sich glänzend

aus der Affaire. Zeugen jene von Geschmac und Verne in der Conception, so ist dies nicht minder bei dieser der Fall. Vor Allem kommt dem jungen Componisten das „Wiener Blut“ zu Statten, der ausgeprägte Sinn für leicht ansprechende, gefällige Melodik und schmeichelnde Rhyme. Aber auch sonst verleiht die Musik den Wiener Ursprung nicht, die ganze Diction derselben, die Melodebildung ic., ist speziell wienisch und das in allen Theilen, woraus freilich trotz aller chinesischen Mannigfaltigkeit eine gewisse Einiformität resultiert. Auch die Instrumentation könnte vielleicht dann und wann noch mehr Farbe enthalten, wenn wir auch ihre Vorzüge nicht verfehlten, vor Allem die ganze geschmackvolle, diskrete Art derselben, das wirkliche Herkunftsreissen einzelner Gruppen oder Instrumente: unter den Nummern der Varitut nennen wir an erster Stelle den grazien Höchststanz, den munteren Schuhplattler (Damen Pechelder, Leichtmann, Lehmann und Blehler) [da capo begeht], den Tanz der Kätzchen ic. und das große Ballabile (Hochzeitstanz), dessen Walzer berufen erscheint, auch im Concertsaal eine Heimath zu finden. Der Erfolg des Novitäts, deren Ausstattung eine Sehenswürdigkeit ersten Ranges ist, war ein durchschlagender. Man rief den Componisten, den Ballettmeister und die anderen Eingangs genannten Herren, sowie die Prinzipalballer Fräulein Grimaldi, die sich ein neues Vortheile an dem Abend gewann, unzählige Male jubelnd heraus. Dem Ballett ging unter starkem Beifall des gut besuchten Hauses Reinhardts „Ratbold“ voran.

Otto Schmid.

* Der 6. (sechste) Kammermusik-Audienz, welcher Montag den 14. März im „Musenhause“ stattfand, war ausschließlich dem Streich-Quartett gewidmet. Die Herren Petri (1. Violin), Swederowski (2. Violin), Spigner (Viola) und v. Lichtenberg (Violoncello) brachten in geradem und übereinstimmender Ausführung drei bedeutende Werke von einschlägiger Gattung: das Quartett (B-dur, op. 61) von J. Brahms, den nachgelassenen Quartett-Satz (C-moll) von F. Schubert und das Quartett (A-moll, op. 13) von L. v. Beethoven zu Gehör. Die gefällige und technische Reife, mit welcher die vier Künstler dem anständig laufenden Publikum die schwierigen Tonabköpfungen zuführten, ferner das Feinjunctur der vierteiligen Sonate von Rückert, geboren am 16. Mai 1788 zu Schweinfurt, genannt. Seine Bedeutung liege, so führte der Herr Vorlesende aus, in der seltenen Verbindung unmittelbarer aus dem Herzen quellender Wort und lebhafter Melodiksfertigkeit und zwar so, daß er, beide Gebiete herrschend, auf beiden eine ungeheure Fülle des Production entfalte. Allen gelten Gedichte eigentlich bei der Gedächtnisschau und die unvergleichliche Melodik F. Rückerts auf dem ausgewählten Schön gespielten Gaze, mit dem sonnigen, ins Ohr fallenden Geläufigthema, nicht auch die das Gewand der Sprache eingulenden, jude unter allen anderen deutschen

Die deutschen Mufenöhne in Rom. Gestern, am Montag, wurden die deutschen Professoren und Studenten in der Aula der Universität zu Rom feierlich begrüßt. Die deutschen Professoren nahmen mit dem Rector Meucci, den Professoren Pierantoni, Blaferna und Todaro auf einem Podium Platz. Für die deutschen Studenten waren auf kleinen Stühle reserviert. Die italienischen Studenten füllten den Saal bis zum letzten Winkel, erkletterten Gesimse und Fensterbrüstungen und veranstalteten einen tosenden Lärm. Nur mit Mühe konnte sich endlich Rector Meucci Gehör verschaffen. Er begrüßte die deutschen Gäste mit bewegten herzlichen Worten und ließ das starke Deutschland leben. Darauf sprach aus der Mitte des Saales ein italienischer Student, der einen Stuhl erklettert hatte, im fließenden Deutsch von der Gemeinsamkeit der Ideale der akademischen Jugend. Dann antwortete Professor Klimming deutsch mit einem kurzen Appell der römischen Schläuche, oft an den unpassendsten Stellen von stürmischen Hochrufen unterbrochen. Endlich sprach auf allgemeines Verlangen Professor Pierantoni. Er verglich die Begeisterung der italienischen Jugend mit den Vulkanen Italiens und die ruhige Stetigkeit und Kraft der Deutschen mit den Wellen des Rheins. „Unsere Väter“, sagte er, „haben sich einst auf den Schlachtfeldern geschlagen, aber die Wissenschaft und das römische Recht haben ihre Seelen verdient“. Am lautesten aber unterbrach ihn der stürmische Jubel, als er sagte, daß Italiener und Deutsche nicht nur geistige, sondern auch materielle Produkte austauschen. Sie schicken uns ihr Bier, wir bringen unsern Wein. Mögen wir in der letzten Stunde dieses Jahrhunderts Ihr Bier und Sie unsern Wein auf das Gedächtnis und Glück unserer beiden Völker trinken!

Im weiteren Verlaufe des Tages holten die römischen Studenten die deutschen in ihrem Hotel ab und besuchten mit ihnen gemeinschaftlich die Museen, das Capitol, den Palatin und andere Sehenswürdigkeiten. Darauf wurde der Ingenieurkunde ein Besuch abgestattet, in deren Garten, mit dem Blick auf die Thermen Trajans, ein Frühstück gegeben wurde. Hierbei spielte die Musik des 12. Infanterieregiments. Das Fest verlief außerordentlich belebt; von Studenten und Professoren wurde begeistert aufgenommen. Ansprüche gehalten. Es wurde die deutsche Nationalhymne gespielt und mit jubelnden Hochrufen begrüßt. Nach dieser Feier begaben sich die 350 Teilnehmer Arm in Arm zu Fuß nach dem Hotel „Germania“ zurück, auf dem ganzen Wege von der Bevölkerung lebhaft begrüßt. Heute werden die deutschen Studenten in Begleitung der römischen Universitätsvereinigungen einen Ausflug nach Tivoli unternehmen.

Der deutsche Handelsstag ist gestern im Langenbachhaus zu Berlin unter zahlreicher Beteiligung zu seiner diesjährigen Plenarveranstaltung zusammengetreten. Staatssekretär Graf Polidorow begrüßte die Versammelten mit einer längeren Ansprache, in welcher er u. a. betonte, daß sowohl die verbündeten Regierungen wie der Reichsfanzler allen Zweigen des Erwerbslebens ihr gleiches Interesse zuwenden, insbesondere auch dem deutschen Handel. Weiter versicherte Graf Polidorow, daß die verbündeten Regierungen den aufrichtigen Wunsch und das Bestreben hätten, daß es dem deutschen Handel gelingen möge, nicht nur, wie bisher, den heimischen Markt zu beherrschen, sondern daß auch sein Anteil am Weltmarkt, seine Erfolge im internationalen Wettbewerbe immer größer werden mögen. Nach einer längeren Ausführung des Reichtumstatters Schindel-Hamburg über die „Verlängerung des Privilegiums der Reichsbank“ wurde eine Erklärung gegen die Verstaatlichung der Reichsbank einstimmig angenommen.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn. Wien, 14. März. Die Verhandlungen zwischen Graf Thun in den letzten Tagen mit den verschiedenen Parlamentarien wegen der formalen Geschäftsführung, wegen Sicherung der Aktionsfähigkeit des Parlaments und insbesondere über die Befreiung der lex Wallenhausen sowie die Constitutionierung des Parlamentopräsidiums haben, sofern sie unterrichteter Seite verlautet, zu einem befriedigenden Ergebnis geführt haben, so daß die Regierung einer eventuellen Störung der parlamentarischen Thätigkeit seitens der extremen Parteien leicht Herr zu werden hofft. — Wir müssen das bis auf Weiteres noch beweisen!

Spanien. Madrid, 14. März. Der spanische Gesandte schickte einen ausführlichen Bericht über seinen Empfang bei McKinley, worin es heißt, McKinley habe die feste Überzeugung von der Erhaltung des Friedens ausgesprochen. Außerdem stellt jedoch der Bericht die Fortsetzung der siebenhaften Rüstungen Amerikas fest. — Wie das „Neutrale Bureau“ aus Washington erhält, bestätigt sich das Gerücht von dem Anlaufe der brasilianischen Kriegsschiffe „Amazonas“ und „Admiral Penn“ durch die Vereinigten Staaten.

Vocales und Sachsisches.

Dresden, 15. März.

Se. Majestät der König hat dem Director des Lehrerseminars in Bischau Schulrat Israel den Titel und Rang als Ober Schulrat in der 3. Klasse der Hofrangordnung verliehen und genehmigt, daß der Ministerialdirector und Geheime Rath a. D. Zappelt zu Dresden das ihm von dem Fürsten von Schwarzenburg-Ruhstädt verliehene Ehrenkreuz 1. Klasse annehme und trage. Se. Majestät hat ferner genehmigt, daß der Geheime Oekonomierath Dr. phil. Uhlemann in Görlitz den ihm von dem deutschen Kaiser verliehenen Roten Adler-Orden 3. Klasse, sowie daß der in Sachsen staatsangehörige Director des Stadttheaters Halle Barde die ihm von dem Sultan der Türkei verliehene Verdienstmedaille annehme und trage.

Aus Anlaß der bevorstehenden Feier des 70. Geburtstages und 25-jähriger Regierungsjubiläums Sr. Majestät des Königs findet Freitag den 22. April Abends Théâtre paré im Hoftheater zu Dresden-Alstadt statt. Diejenigen am königlichen Hof vorgestellten Damen und Herren (sowohl bürgerliche, wie auswärtige), einschließlich der Herren Offiziere, welche mit Einladungen dazu be-

Dichtern nicht seinesgleichen, ebenso die Fülle und der Reichthum der Sprachformen, z. B. „Liebesdröhlung“, „Kinderobtäle“, „Seins-Sprachobtäle“, die fast in das Unglaubliche ginge, führte den Dichter oft zu staunenerregenden Wortkunstleien, wie keine Übersetzungen aus dem Indischen, Arabischen, Chinesischen um, beweisen und, die wertvollste als das Original sind. Der Herr Porträtagravur zahmte ferner seine unzählbare Treffsicherheit in der poetischen Form und die Unschuld und Keuschheit seiner Seele, die seine Werke geeignet machten, sie Ledermann ohne Bedenken in die Hand zu geben. Von geringerer Bedeutung seien seine dramatischen Verfassungen. Dem Porträtagravur folgt, folgten Recitationen Rückerischer Schöpfungen, welche Herr Hofschaukünstler Director Senf-Georg mit bekannter Virtuosität ausführte. Die Concertsängerin Fräulein Melanie Dietel sang in höchst ansprechender Weise Compositionen Rückerischer Dichtungen von Silcher, Schumann, Schubert, Franz usw. von Herrn Vereinsobmann Mengel am Cembalo begleitet.

Königl.-Theater. Da die Direction die contraktive Verpflichtung hat, noch in diesem Monat den Schwan „Das Opernbaum“ von Walther und Stein zur Aufführung zu bringen, können „Die Logenbrüder“ nur noch schriftlich gegeben werden. Es findet daher am 20. die letzte Sonntagsaufführung und Montag den 21. die überhaupt letzte Vorstellung von „Logenbrüder“ statt. Am 31. d. M. befindet sich Jolly Schauspieler sein Gastspiel.

Herr Georg Pittrich ist ab 1. August d. J. als Kapellmeister des Hamburger Stadttheaters berufen und bereits verpflichtet worden.

Ernst v. Possart in Dresden. Der für März bestimmtete Vortrag von Jos. Kainz hat sich nicht ermöglichen lassen, da Herr Kainz erklärt, daß er in Berlin „unabkömlich“ sei und in der That hat ihm das „Deutsche Theater“ zuletzt einen Urlaub verweigert. Um so dankbarer ist es zu begrüßen, daß er der Intendant der bayerischen Hoftheater, Herr Ernst v. Possart, sein großes Talent dem wohlthätigen Zwecke des Vereins „Dresdner Presse“ zur Verfügung stellte. Herr v. Possart wird am 6. April und zwar im Gewerbehaus Altes Lennhysong „Knock Arben“ in deutscher Uebersetzung zum Vortrag bringen. Die begleitende Musik führt von dem mitwirkenden Königl. Bayerischen Hofkapellmeister Richard Strauss her. Billets bei F. Ales (Kaufhaus).

Herr Geh. Hofrat Professor Dr. Wilhelm Pfeiffer in Leipzig, der erst in diesen Tagen zum Mitglied der belgischen Akademie der Wissenschaften ernannt wurde, wurde am 10. März im Auditorium der Universität Cambridge zum Ehrendoctor der Universität ernannt.

Im Chemnitzer Stadttheater geht am 16. März Marhalles „Mutter Erde“ zum ersten Mal in Scene. Am 18. März gastiert dasselbst in der „Bauerslöde“ Hosptielleiter Hörmüller, am 19. in „Maria Stuart“ die Hosptielleiterin Frau Rosa Hübelbrandt aus Hannover.

dacht zu werden wünschen, wollen Anmeldungen bis Mittwoch den 6. April an das Königliche Oberhofmarschallamt gelangen lassen.

Ihre Königliche Hoheit die Frau Prinzessin Johanna Georg besuchte gestern Nachmittag 2 Uhr in Begleitung der Hofdamen Fräulein v. Plato die Collectivausstellung des Herrn Ernst D. Simonson-Gastelli in Streitlen und sprach sich äußerst anerkennend über die Werke des Künstlers aus.

Die privilegierte Vogenschützengeellschaft hielt gestern Abend in dem vornehmen Saale des „Evangelischen Vereinshauses“ ihren diesjährigen Conventball ab, der sich einer sehr zahlreichen Beteiligung erfreuen durfte. Hinter dem Orchesterpodium erhob sich eine gewaltige Blattplastendarstellung, aus welcher Fahnen und Wappen sich wirkungsvoll abhoben. In einem Kranz elektrischer Glühlampen erblickt man die Büste Sr. Majestät des Königs. Den Reigen der Trinksprüche bei der voralld. gehobenen Tafel eröffnete Herr Deputirter Schiffsdesigner Schulze, d. r. mit schwungvollen Worten das Schützenkönig Herr Decorationsmaler Schenckrich zu seinem neuen Thron gesetzt und darauf hinzuwies, daß dasselbe sich heute zum letzten Male seiner Ehren erfreuen dürfe. Der Redner gab dann einen historischen Rückblick auf die Entstehung der alten Vogenschützenfeste in der Gilde und wies auf die bevorstehenden Jubiläumsfestlichkeiten des Hauses Wettin hin. Er schloß mit einem Hoch auf das Schützenkönigspaar. In geistvoller gebundener Rede dankte der Schützenkönig Herr Decorationsmaler Schenckrich gleich im Namen der Schützenkönigin Fräulein Heisse und überreichte ein künstlerisch ausgeführtes Banner für die Jugend der Vogenschützen. Mit herzlichen Worten dankte Herr Vorsteher Stadtstrat Weigandt und übernahm im Namen der Gilde das Banner. Der Herr Redner teilte dann mit, daß leider Herr Königlicher Kammerherr v. Stammer in Folge einer Einladung an den Königshof behindert sei, in der Gesellschaft zu erscheinen und auch Herrn Hofrat Dr. Mehrtz sei es in Folge Krankheit unmöglich, heute Abend anwesend zu sein. Beide Herren hätten ihn jedoch beauftragt, besonders an die Damen der Gesellschaft herzliche Grüße auszurichten. Der Herr Redner schloß mit einem Hoch auf die Damen. Herr Deputirter Hofjuwelier Löbne kostete in liebenswürdiger Weise auf die Göste und Herr Stadtvorsteher Baumeister Hartwig feierte den Sitzer des Banners, Herrn Decorationsmaler Schenckrich, der sich nicht nur als Schützenkönig, sondern auch als Maler und Dichter gezeigt habe. Er habe heute durch Bild und Lied zum zweiten Male kostete mit schwungvollen Worten auf die Mitglieder des Vereinigungsausschusses, auf die Künstler und auf die ameinenen Vertreter der Presse. Herr Deputirter Schumann erhob sein Glas auf das Wohl der beiden Herren Vorsteher Hofrat Dr. Mehrtz und Stadtstrat Weigandt. Während des Tafel langer die Concertsängerin Fräulein Klop und der Concertsänger Herr Freise, unterstützt von klängvollen und gutgeschulten Stimmmitteln, einige Arien und zwei Duette mit prächtigem Gelingen, wobei sie beide von der Capelle des Leibgrenadier-Regiments und thills von Herrn Pianist Preisch in decenter Weise begleitet wurden. Die genannte Capelle führte auch die Tafel- und Ballmusik fröhlich aus und auch die ausgezeichnete Bewirtung des Herrn Hoteldirector Neumann fand allgemeine Anerkennung. Ein fröhlicher Ball, der durch einen reizenden und anmutigen Damenvorlauf ausgeschritten, bildete den Schluß des fröhlichen Festes. Viel Beifall fand auch der von Herrn Fabrisant Alfred v. Böhme arrangierte patriotische Gotillon.

Die Deputation der Studirenden, welche Sr. Majestät dem König Albert zur Jubiläumsfeier die Glückwünsche der Studentenschaft Sachsen überbringt, wird aus 8 Studirenden bestehen. Die Universität Leipzig stellt 3 Vertreter, unter welchen sich der Sprecher befindet, die technische Hochschule 2 Vertreter, die thierärztliche Hochschule 1 Vertreter, ebenso die Forst- und Bergakademie le einen Vertreter.

Der Verkauf der Dresdner Rennbahn in Reck wurde, wie bereits gemeldet, mit großer Majorität abgelehnt. Die Stadt Dresden, welche über dieses Stift die Aufsichtsbehörde bildet, hatte als Kaufpreis die Summe von 1200000 M. geboten, auch soll eines Privaten eine um 100000 M. höhere Summe bereit gehalten sein, und in diese seineswegs zu hoch geprägt, denn im Jahre 1895 schon hatte der Arealausschuß des Dresdner Rennvereins nach einer von verpflichteten Sachverständigen vorgenommenen Abschätzung einen Zeitwert von 1250970 M. Dieser ist unterdessen noch mehr gestiegen und wird zu derjenigen Zeit, wo die Stadt Dresden für das Ehrliche Gesetz einen Bau ausführen möchte, schon die 2 Millionen erreicht haben. Man schätzt somit in der Generalversammlung die Anzahl mit Erfolg vertreten zu haben, daß das vorzügliche Geschäft, welches die Stadt Dresden ohne Zweifel mit dem Gründervorwerk machen würde, dem Rennverein noch besser zu Gute kommen könnte.

Die Reinerträge des Dr. Gännschen Stiftung aus dem Jahre 1897 stehen einschließlich des Gewinnes aus der früher Böhmischmährischen Druckerei für das laufende Jahr noch 204081 M. 37 Pf. zur Verfügung. Gemäß den Vorschlägen der Stiftungsverwaltung beschloß der Rat, hieron je 30000 M. der Gänns-Aly-Stiftung, dem Bürgerhospital und dem Maternishospital, sowie 3000 M. dem Armenamte zu einer Armenpflanzung zu überweisen, die übrigen 111081 M. 37 Pf. aber dem Verschönerungsfonds der Dr. Gännschen Stiftung zu führen.

Es ist eine alte Wetterregel, daß 100 Tage nach den im Monat März auftretenden Nebeln die schweren Gewitter zu erwarten sind. Da nun in diesem März die ersten Nebeltage am 7. und 8. zu verzeichnen waren, könnte man mitthen etwa vom 14. bis 16. Juni auf das Eintreten von Gewittern rechnen.

Der Verein „Ulne“ beschloß in seiner letzten Haupt-Versammlung ein Grundstück zur Errichtung eines Dresdner Crematoriums zu erwerben.

Die elektrische Bahn Strehlen-Dresden-Bühlau ist seit Wochen im Bau begriffen. Die Dresdner Straßenbahn-Gesellschaft errichtet ihr eigenes Elektricitätswerk in jener Gegend und wird elektrische Kraft und elektrisches Licht den Interessenten an jener Linie abgeben.

Postbeamte, die mit der Leerung der Briefkästen beauftragt sind, haben wiederholt mit dem Publikum Streit bekommen, daß von ihnen nach Räumung des Briefkästen noch die Aufnahme von Postsendungen in den Postbeutel verlangt wird, was aber von den Postbeamten ganz bestimmt abgelehnt und vom Publikum gewöhnlich eine grobe Ungefeiglichkeit des Beamten betrachtet wird. Auf Beschwerde ist erwidert worden, daß das Verhalten der Beamten ihrer Instruction entspreche. Der Beamte soll nicht einmal gestatten, daß während der Entleerung des Briefkästen Postsendungen direkt in den Beutel geworfen werden. Würde der Beamte dabei betroffen, daß er den Beutel öffnet zu einem anderen Zwecke, als um ihn unter den Briefkästen zu schieben, so hätte er strenge Strafe zu gewärtigen. Während die Briefträger verpflichtet sind, Postsendungen, die ihnen auf ihren Beutelgängen zu diesem Zwecke übergeben werden, zu weiterer Beförderung an die Post oder in den nächsten Briefkästen gelangen zu lassen, besteht eine solche Anweisung für den mit Einzammeln des Briefkästen-Inhaltes beauftragten Beamten nicht.

Auschluss von Anwartschaftspostkarten vor der Beförderung. Es gelangen neuerdings vielfach sehr hübsch ausgestaltete Anwartschaftspostkarten mit Winterlandschaften in den Handel, auf denen Eis und Schnee mit weißen Glassplitterchen hergestellt sind. Diese Karten werden von der Post bearbeitet und den Aufgabern zurückgegeben oder, wenn diese unbekannt sind, zur Seite gelegt. Begründet wird die Verweigerung der Beförderung mit dem Hinweis auf die Möglichkeit der Verleugnung des amtlichen Personales durch die Splitterchen einerseits und durch die Befürchtung der Verleugnung von Marken und Aufschriften andererseits.

Die öffentlichen Prüfungen in der Vereinigten Handelsakademie und höheren Fortbildungsschule (Moritzstraße 3) werden am Donnerstag den 17. März von 8-12 Uhr abgehalten. Die Prüfungsordnung kann jetzt bereit entnommen werden. Die Anstalten befinden sich im 33. Schuljahr, zählten bisher 9110 Schüleraufnahmen und gegenwärtig 479 Bevölkerung verschiedener Altersklassen.

Der Besitzer des Apollo-Theaters in Dresden-Neustadt, Görtschitzstraße 6, Herr G. Julius Kötter, hat in dankenswerther Weise den Mitgliedern und deren Familienangehörigen des Wohltätigkeitsvereins „Sächsische Freiheit“ zu den Wochentags-Vorstellungen eine Eintrittspreis-Ermäßigung von 1 M. und bei 25 Pf. bewilligt. Diese Eintritts-Ermäßigung wird nur gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte am Theater-Eingang gewährt.

Zu der Meldung über den Abschlag der Kohlenverbrauchs aus dem Zwicker Kohlenfeldern wird von dort berichtet, daß Deutbrandshofen vom 1. März er. an um etwa 4 bis 6 M. billiger verbraucht werden sind, der Preis der Industriekohlen dagegen um etwa 4 M. erhöht worden ist.

Mazzia. Bei einer von Beamten der Säubermerit-Brigade in Geweinfest mit der Loschwitzer Octopoldrei abgehaltenen Durchsuchung der Dresden-Häude wurden in der Nähe des Marienburger Weges ein Bubläter und drei Dirmen aufgegriffen und zu die Dresdner Behörde abgeliefert.

Eine öffentliche Protest-Versammlung fand am Montag Abend in der „Gäuden Aue“ statt, in welcher der Reichstag-Abgeordnete G. Legien aus Hamburg über das Thema: „Die Angreifung auf das Koalitionsrecht der Arbeiter“ sprach. Eine Resolution, die Verminderung des Koalitionsrechts und gegen den Erlass des Grafen Bojadowsky wurde einstimmig angenommen.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen. Die diesjährige 2. Klasse ist die doppelte zu einem historischen Rückblick auf die Entstehung der alten Vogenschützenfeste in der Gilde und wies auf die bevorstehenden Jubiläumsfestlichkeiten des Hauses Wettin hin. Den Reigen der Trinksprüche bei der voralld. gehobenen Tafel eröffnete Herr Deputirter Schiffsdesigner Schulze, d. r. mit schwungvollen Worten das Schützenkönig Herr Decorationsmaler Schenckrich zu seinem neuen Thron gesetzt und darauf hinzuwies, daß dasselbe sich heute zum letzten Male seiner Ehren erfreuen dürfe. Der Redner gab dann einen historischen Rückblick auf die Entstehung der alten Vogenschützenfeste in der Gilde und wies auf die bevorstehenden Jubiläumsfestlichkeiten des Hauses Wettin hin. Den Reigen der Trinksprüche bei der voralld. gehobenen Tafel eröffnete Herr Deputirter Schiffsdesigner Schulze, d. r. mit schwungvollen Worten das Schützenkönig Herr Decorationsmaler Schenckrich zu seinem neuen Thron gesetzt und darauf hinzuwies, daß dasselbe sich heute zum letzten Male seiner Ehren erfreuen dürfe. Der Redner gab dann einen historischen Rückblick auf die Entstehung der alten Vogenschützenfeste in der Gilde und wies auf die bevorstehenden Jubiläumsfestlichkeiten des Hauses Wettin hin. Den Reigen der Trinksprüche bei der voralld. gehobenen Tafel eröffnete Herr Deputirter Schiffsdesigner Schulze, d. r. mit schwungvollen Worten das Schützenkönig Herr Decorationsmaler Schenckrich zu seinem neuen Thron gesetzt und darauf hinzuwies, daß dasselbe sich heute zum letzten Male seiner Ehren erfreuen dürfe. Der Redner gab dann einen historischen Rückblick auf die Entstehung der alten Vogenschützenfeste in der Gilde und wies auf die bevorstehenden Jubiläumsfestlichkeiten des Hauses Wettin hin. Den Reigen der Trinksprüche bei der voralld. gehobenen Tafel eröffnete Herr Deputirter Schiffsdesigner Schulze, d. r. mit schwungvollen Worten das Schützenkönig Herr Decorationsmaler Schenckrich zu seinem neuen Thron gesetzt und darauf hinzuwies, daß dasselbe sich heute zum letzten Male seiner Ehren erfreuen dürfe. Der Redner gab dann einen historischen Rückblick auf die Entstehung der alten Vogenschützenfeste in der Gilde und wies auf die bevorstehenden Jubiläumsfestlichkeiten des Hauses Wettin hin. Den Reigen der Trinksprüche bei der voralld. gehobenen Tafel eröffnete Herr Deputirter Schiffsdesigner Schulze, d. r. mit schwungvollen Worten das Schützenkönig Herr Decorationsmaler Schenckrich zu seinem neuen Thron gesetzt und darauf hinzuwies, daß dasselbe sich heute zum letzten Male seiner Ehren erfreuen dürfe. Der Redner gab dann einen historischen Rückblick auf die Entstehung der alten Vogenschützenfeste in der Gilde und wies auf die bevorstehenden Jubiläumsfestlichkeiten des Hauses Wettin hin. Den Reigen der Trinksprüche bei der voralld. gehobenen Tafel eröffnete Herr Deputirter Schiffsdesigner Schulze, d. r. mit schwungvollen Worten das Schützenkönig Herr Decorationsmaler Schenckrich zu seinem neuen Thron gesetzt und darauf hinzuwies, daß dasselbe sich heute zum letzten Male seiner Ehren erfreuen dürfe. Der Redner gab dann einen historischen Rückblick auf die Entstehung der alten Vogenschützenfeste in der Gilde und wies auf die bevorstehenden Jubiläumsfestlichkeiten des Hauses Wettin hin. Den Reigen der Trinksprüche bei der voralld. gehobenen Tafel eröffnete Herr Deputirter Schiffsdesigner Schulze, d. r. mit schwungvollen Worten das Schützenkönig Herr Decorationsmaler Schenckrich zu seinem neuen Thron gesetzt und darauf hinzuwies, daß dasselbe sich heute zum letzten Male seiner Ehren erfreuen dürfe. Der Redner gab dann einen historischen Rückblick auf die Entstehung der alten Vogenschützenfeste in der Gilde und wies auf die bevorstehenden Jubiläumsfestlichkeiten des Hauses Wettin hin. Den Reigen der Trinksprüche bei der voralld. gehobenen Tafel eröffnete Herr Deputirter Schiffsdesigner Schulze, d. r. mit schwungvollen Worten das Schützenkönig Herr Decorationsmaler Schenckrich zu seinem neuen Thron gesetzt und darauf hinzuwies, daß dasselbe sich heute zum letzten Male seiner Ehren erfreuen dürfe. Der Redner gab dann einen historischen Rückblick auf die Entstehung der alten Vogenschützenfeste in der Gilde und wies auf die bevorstehenden Jubiläumsfestlichkeiten des Hauses Wettin hin. Den Reigen der Trinksprüche bei der voralld. gehobenen Tafel eröffnete Herr Deputirter Sch

gabt ein „abschüttiges“ Hemd die Hauptrolle spielt. Hiermit das es folgende Beweisstück: Unter fortgesetztem Beschwörungsgemurmel befand die Kanzlei ein herbeigekommenes Hemd des Patienten, wodurch die Krankheit von demselben genommen und auf die Bauchschmerzen übertragen werden sollte, welche sich zur Glaubhaftmachung des ganzen Kaufes furchtbarlich unter angeblichen Schmerzen krümme. Natürlich bedeutet dies die Krankheit auch nicht, sondern verlor sie wieder, sobald sie dieselbe über sieben Grenzen getragen hatte. Das so präparierte Hemd mußte der Kranke anziehen und sich zum Schwimmen niederlegen. Nunmehr empfahlen sich die Damen unter Einsichtung des ausbedungenen Honorars und Mitnahme eines zweiten Hemdes des Patienten, welches die Tour über die bereits erwähnten sieben Grenzen mitzumachen hatte und dann angelich weggeworfen werden mügte. Ein gegebenes Versprechen, bald einmal wieder zu kommen und sich nach dem Befinden des Patienten erläutern zu wollen, wurde aus naheliegenden Gründen nicht eingehalten. Auf gleiche Weise wurde um dieselbe Zeit der bekleidende Privatmann Koska in Schönfeld bei Großenhain ebenfalls 100 Ml., welche er sich überdies auf Vorwisch der Paulskirche erhielt borgte, um die ebenfalls dasselbe wohnhafte Männergeschäft Boling im Interesse ihrer bleibendigen Tochter 12 Ml. los. Die 3. Stadtkammer unter Vorwisch des Herrn Landgerichtsdirektor Frommbold erkannte auf je 2 Jahre Gefängnis und Verlust der bürgerlichen Ehrerecht auf die Dauer von 5 Jahren.

Sitzung der Stadtverordneten den 17. März. Die Neumeldung der Gemeinsleger. — Die Herstellung einer Bemührungsanlage für die Straßenräume in der Südbaustraße zwischen der Berlinerstraße und der Straße an der Siegelscheune. — Die Gewährung eines zweiten Abendgehaltes an die Witwe des Boten beim Hochbaumeister Edith. — Besluß des Rates, nebstes deß er die Rechnung über die Feuerlöschstation auf das Jahr 1865 zur Prüfung und Richtigstellung herübergelebt und um Nachbewilligung des durch die Einlegung des Feuerlöschapparates in die Carolabrücke entstandenen Mehraufwandes von 191 Ml. 25 Pf. erhielt. Den diesjährigen Haushaltssatzung die Position 43, 44 a—o und 47—49. — Den Anhang V zum diesjährigen Haushaltssatzung, den Befolgsungsabschluß für die Beamtengruppe IV und die händigen Arbeitssätze betreffend. Den Anhang VI zum diesjährigen Haushaltssatzung, den Befolgsungsabschluß für die Beamtengruppe V betreffend. — Die Neuregelung der Gebäudefeststellungen für die seminaristisch gebildeten Lehrer und Lehrerinnen, sowie für die Fachlehrer und Fachlehrerinnen (ausgenommen der Handarbeitslehrerinnen) an den südlichen höheren Unterrichtsanstalten. Die Regung von Gasrohr und die Verbesserung der Beleuchtung in der Südbaustraße. — Die Einlegung eines 500 Millimeter weiten Hauptwasserrohrs in den Altmarkt. — Die Einlegung von Gasrohr und die Veränderung des Wasserrohrs in der Lützowstraße zwischen der Sidonien- und Goethestraße. — Die Übernahme des Balthuschen Gymnasiums in das Eigentum der Stadtgemeinde; Den Haushaltssatzung und den Unterhaltungsanschlag für dieses Gymnasium auf das Jahr 1898 und e) die Begründung von zwei Beamtenstellen in Gruppe V des Befolgsplanes. — Geheimer Sitzung.

Offene Stellen für Militärbeamter. (Militär-Beamter sind nur die Inhaber des Civilversorgungsscheines. Radbruder ohne Quellenangabe nicht gesucht.) Bei der Königlichen General-Direktion der Sachsen-Anhaltischen Staatsbahnen in Dresden zum 1. April eine Anzahl Stations- und Bureau-Auktionen (ohne Beamtenbezüglichkeit) je 18 Ml. pro Woche. — Bei der Königlichen Zoll- und Steuer-Direktion in Dresden im Laufe dieses Jahres 6 Postämter mit je 1000 Ml. bis 1400 Ml. abhängigem Gehalt. — Beim Postamt in Löbau zum 1. April ein Landstreicher mit 700 Ml. Gehalt. — Beim Postamt Freudenberg (Sachsl.) zum 1. April ein Landstreicher mit 700 Ml. Gehalt. — Beim Postamt Görlitz zum 1. April ein Landstreicher mit 700 Ml. Gehalt. — Bei der Postagentur Steinbach (Erzgeb.) zum 1. April ein Landstreicher mit 700 Ml. Gehalt. — Beim Postamt Markenberg (Sachsl.) zum 1. Mai ein Postagentur im inneren Dienst mit 900 Ml. Gehalt. Bewerbungen an diese Stellen sind an die Ober-Bahndirection in Chemnitz zu richten. — Beim Landgericht Chemnitz zum 1. März ein Wohnschreiber mit etwa 800 Ml. jährlich.

Weißer Hirsch. Vergangenen Sonnabend Nachmittag nahm Sr. Königliche Hoheit Prinz Friedrich August neben hoher Gesellschaft im Garten des Parkhotels den Kaffee ein. Herr Hotellier Büttel war hocherfreut darüber, zumal die hohen Herrschaften dieserart Hartgarde für dieses Kaffee waren. Als erfreulich für die Beliebtheit des Parkhotels kann es bezeichnet werden, daß bereits seit Anfang Februar wie alljährlich eine Anzahl Engländer dorthin Wohnung genommen haben. Die vorzügliche Bevölkerung und die ungeförmte Halle, welche Erdholzbedürftige im Parkhotel finden, rechtfertigen den großen Aufschwung, welchen dieses Hotel genommen hat.

Kleinzeichnachwirk. Bei Vergebung von Gemeindearbeiten half man fortan die Bebildung, czechische Arbeiter nicht zu berücksichtigen.

Heidenau. Ein neues Elektricitätswerk geht seiner Vollendung entgegen. Dasselbe wird keine Thätigkeit noch im Laufe des Jahres beginnen und etwa 500 Arbeiter, Beamten, Ingenieuren reichlich Verdienst schaffen.

Chemnitz. Unter der Anlage des verlorenen Morbes hatte sich die 1864 in Krotoschin (Polen) geborene Dienstmagd Josephine Tittelbach geb. Radbruch aus Niederschau vor dem Schwurgericht zu verantworten. Dieselbe war beschuldigt, am 23. Januar d. J. ihren achtjährigen auftreibenden Knaben dadurch zu töten verübt zu haben, daß sie ihn in einen Teich warf und das Kind dann, als es wieder an die Oberfläche des Wassers kam und versuchte herauszuklettern, mit dem Fuß an das Kind stieß und mit einer Stange wieder unter Wasser drückte. Als Moritz gab die Angeklagte an, daß sie wegen Schwerhörigkeit des Jungen befürchtet habe, der Kleine sollte fremden Leuten zur Last. Das Schwurgericht sandte die T. nur des verlorenen Todtschlags schuldig und verurteilte sie wegen dieses Vergehens zu sechs Jahren Zuchthaus und zehnjährigem Ehrverlust.

Czermitschan. Vom Schöffengericht ist der Nebenknecht Gobstein hier wegen Beleidigung des Buchhalters Guthmann durch einen Zeitungskarikatur zu 6 Wochen Gefängnis verurtheilt worden.

Böhmisch. Auf britischem Bahnhof entgleiste vermutlich in Folge vorzeitiger Umstellung der Weiche eine Güterzugs-Cocomotive samt Zender, wodurch beide Personenwagen-Hauptgleise der Dresden-Übermünzer Linie gesprengt wurden. Eine Störung des Betriebes trat dabei nicht ein, da die Schnell- und Personenzüge über die Gütergleise geleitet wurden. Verletzungen von Personen sind bei dem Unfall nicht vorgekommen.

Döbeln. Auf der Bahnlinie Riesa-Chemnitz wurde zwischen Freiberga und Gablenz ein Soldat von dem 180. Infanterieregimente tot aufgefunden. Der Unglücksliche hat wahrscheinlich auf dem Heimwege die rechtsseitige Bahnstrecke benutzt und ist dabei von dem ihm im Rücken kommenden Personenzug überfahren worden, der Abends kurz vor 10 Uhr von Riesa nach Chemnitz abgeht.

Döbeln. Der verhaftete Hochstapler, angeblich Alfred Höppel aus Genf, hat sich schon jetzt als gefährlicher Verbrecher entpuppt, der in der Nähe von Potsdam im December v. J. 2 größere Einbruchdiebstähle verübt hat.

Bautzen. An seinem Geburtstage ist der in allen Kreisen beliebte Herr Kreishauptmann Geheimer Rath Hans Alexander v. Bosse nach langen Leiden in einem Alter von 9 Jahren verschieden.

Bautzen. Gegen die verschleierte Milchträgerin Lohse wurde bei Untersuchung eingeleitet, da sie im Verdacht steht, ihr 3 Monate altes Kind vergiftet zu haben. Die Leiche des Kindes wurde ausgegraben und bei der Section ergab es sich, daß in dem Magen des Kindes Phosphor war. Die Frau ist verhaftet worden.

+ Von der Grenze. Der Viehschämmugel bringt dem Staat mitunter recht unverhoffte Summen. So wurden in den letzten Tagen vier von der Grenze Fäkkmannste u. b. beschlagen, während sieben Ochsen verstorben, woraus 1500 Ml. ergabt wurden.

Täglicher Landtag. Die Zweite Kammer trat heute Vormittag 10½ Uhr zu einer Sitzung zusammen, welcher die Herren Staatsminister v. Weischel und v. Waldorf beiwohnen. Nach Eröffnung der Sitzung wird als erster Punkt über die Petition des Bürgermeisters Dr. Jahn in Burgstädt um Einführung des staatlichen Versicherungsganges gegen Wasser- und andere durch Elementargewalt hervorgerufene Gebäudebeschädigungen und über die Petition des Gewerbevereins Bautzen als Vorort des Verbands der sächsischen Gewerbe- und Handwerksvereine um Einführung der staatlichen Versicherung gegen die Elementargewalt hervorgerufenen Schäden überhaupt. Die Deputation kann diese Petition nicht befürworten. Sie beantragt, dieselbe auf sich berufen zu lassen. Zu diesen beiden Petitionen treten die Abg. Gleisberg, Grima, Uhlmann, Stollberg, Dr. Schilz-Leipzig und Abg. Goldstein, der die Anlegung eines Fonds für künftige Elementargewalt empfiehlt. Seine

Faktion werde dogegen stimmen, die Petition auf sich berufen zu lassen. Nach einigen Ausführungen des Abg. Schilz spricht noch der Abg. Grünewald, der für eine Entschädigung der Sturmabfälle eintritt, sowie der Abg. Goldstein, der einige Ausführungen des Abg. Dr. Schilz widerlegt. Die Kammer ließ die Petitionen gegen 7 Stimmen auf sich berufen. — Den zweiten Punkt der Beratung bildet die Petition Paul Franckes in Olbernhau, Hochwasserschäden betreffend. Frantz ist am 30. Juli verstorben und ist der Sturmabfall eintritt, sowie der Abg. Goldstein, der einige Ausführungen des Abg. Dr. Schilz widerlegt. Die Kammer ließ die Petitionen gegen 7 Stimmen auf sich berufen. — Den zweiten Punkt der Beratung bildet die Petition Paul Franckes in Olbernhau, Hochwasserschäden betreffend. Frantz ist am 30. Juli verstorben und ist der Sturmabfall eintritt, sowie der Abg. Goldstein, der einige Ausführungen des Abg. Dr. Schilz widerlegt. Die Kammer ließ die Petitionen gegen 7 Stimmen auf sich berufen. — Den zweiten Punkt der Beratung bildet die Petition Paul Franckes in Olbernhau, Hochwasserschäden betreffend. Frantz ist am 30. Juli verstorben und ist der Sturmabfall eintritt, sowie der Abg. Goldstein, der einige Ausführungen des Abg. Dr. Schilz widerlegt. Die Kammer ließ die Petitionen gegen 7 Stimmen auf sich berufen. — Den zweiten Punkt der Beratung bildet die Petition Paul Franckes in Olbernhau, Hochwasserschäden betreffend. Frantz ist am 30. Juli verstorben und ist der Sturmabfall eintritt, sowie der Abg. Goldstein, der einige Ausführungen des Abg. Dr. Schilz widerlegt. Die Kammer ließ die Petitionen gegen 7 Stimmen auf sich berufen. — Den zweiten Punkt der Beratung bildet die Petition Paul Franckes in Olbernhau, Hochwasserschäden betreffend. Frantz ist am 30. Juli verstorben und ist der Sturmabfall eintritt, sowie der Abg. Goldstein, der einige Ausführungen des Abg. Dr. Schilz widerlegt. Die Kammer ließ die Petitionen gegen 7 Stimmen auf sich berufen. — Den zweiten Punkt der Beratung bildet die Petition Paul Franckes in Olbernhau, Hochwasserschäden betreffend. Frantz ist am 30. Juli verstorben und ist der Sturmabfall eintritt, sowie der Abg. Goldstein, der einige Ausführungen des Abg. Dr. Schilz widerlegt. Die Kammer ließ die Petitionen gegen 7 Stimmen auf sich berufen. — Den zweiten Punkt der Beratung bildet die Petition Paul Franckes in Olbernhau, Hochwasserschäden betreffend. Frantz ist am 30. Juli verstorben und ist der Sturmabfall eintritt, sowie der Abg. Goldstein, der einige Ausführungen des Abg. Dr. Schilz widerlegt. Die Kammer ließ die Petitionen gegen 7 Stimmen auf sich berufen. — Den zweiten Punkt der Beratung bildet die Petition Paul Franckes in Olbernhau, Hochwasserschäden betreffend. Frantz ist am 30. Juli verstorben und ist der Sturmabfall eintritt, sowie der Abg. Goldstein, der einige Ausführungen des Abg. Dr. Schilz widerlegt. Die Kammer ließ die Petitionen gegen 7 Stimmen auf sich berufen. — Den zweiten Punkt der Beratung bildet die Petition Paul Franckes in Olbernhau, Hochwasserschäden betreffend. Frantz ist am 30. Juli verstorben und ist der Sturmabfall eintritt, sowie der Abg. Goldstein, der einige Ausführungen des Abg. Dr. Schilz widerlegt. Die Kammer ließ die Petitionen gegen 7 Stimmen auf sich berufen. — Den zweiten Punkt der Beratung bildet die Petition Paul Franckes in Olbernhau, Hochwasserschäden betreffend. Frantz ist am 30. Juli verstorben und ist der Sturmabfall eintritt, sowie der Abg. Goldstein, der einige Ausführungen des Abg. Dr. Schilz widerlegt. Die Kammer ließ die Petitionen gegen 7 Stimmen auf sich berufen. — Den zweiten Punkt der Beratung bildet die Petition Paul Franckes in Olbernhau, Hochwasserschäden betreffend. Frantz ist am 30. Juli verstorben und ist der Sturmabfall eintritt, sowie der Abg. Goldstein, der einige Ausführungen des Abg. Dr. Schilz widerlegt. Die Kammer ließ die Petitionen gegen 7 Stimmen auf sich berufen. — Den zweiten Punkt der Beratung bildet die Petition Paul Franckes in Olbernhau, Hochwasserschäden betreffend. Frantz ist am 30. Juli verstorben und ist der Sturmabfall eintritt, sowie der Abg. Goldstein, der einige Ausführungen des Abg. Dr. Schilz widerlegt. Die Kammer ließ die Petitionen gegen 7 Stimmen auf sich berufen. — Den zweiten Punkt der Beratung bildet die Petition Paul Franckes in Olbernhau, Hochwasserschäden betreffend. Frantz ist am 30. Juli verstorben und ist der Sturmabfall eintritt, sowie der Abg. Goldstein, der einige Ausführungen des Abg. Dr. Schilz widerlegt. Die Kammer ließ die Petitionen gegen 7 Stimmen auf sich berufen. — Den zweiten Punkt der Beratung bildet die Petition Paul Franckes in Olbernhau, Hochwasserschäden betreffend. Frantz ist am 30. Juli verstorben und ist der Sturmabfall eintritt, sowie der Abg. Goldstein, der einige Ausführungen des Abg. Dr. Schilz widerlegt. Die Kammer ließ die Petitionen gegen 7 Stimmen auf sich berufen. — Den zweiten Punkt der Beratung bildet die Petition Paul Franckes in Olbernhau, Hochwasserschäden betreffend. Frantz ist am 30. Juli verstorben und ist der Sturmabfall eintritt, sowie der Abg. Goldstein, der einige Ausführungen des Abg. Dr. Schilz widerlegt. Die Kammer ließ die Petitionen gegen 7 Stimmen auf sich berufen. — Den zweiten Punkt der Beratung bildet die Petition Paul Franckes in Olbernhau, Hochwasserschäden betreffend. Frantz ist am 30. Juli verstorben und ist der Sturmabfall eintritt, sowie der Abg. Goldstein, der einige Ausführungen des Abg. Dr. Schilz widerlegt. Die Kammer ließ die Petitionen gegen 7 Stimmen auf sich berufen. — Den zweiten Punkt der Beratung bildet die Petition Paul Franckes in Olbernhau, Hochwasserschäden betreffend. Frantz ist am 30. Juli verstorben und ist der Sturmabfall eintritt, sowie der Abg. Goldstein, der einige Ausführungen des Abg. Dr. Schilz widerlegt. Die Kammer ließ die Petitionen gegen 7 Stimmen auf sich berufen. — Den zweiten Punkt der Beratung bildet die Petition Paul Franckes in Olbernhau, Hochwasserschäden betreffend. Frantz ist am 30. Juli verstorben und ist der Sturmabfall eintritt, sowie der Abg. Goldstein, der einige Ausführungen des Abg. Dr. Schilz widerlegt. Die Kammer ließ die Petitionen gegen 7 Stimmen auf sich berufen. — Den zweiten Punkt der Beratung bildet die Petition Paul Franckes in Olbernhau, Hochwasserschäden betreffend. Frantz ist am 30. Juli verstorben und ist der Sturmabfall eintritt, sowie der Abg. Goldstein, der einige Ausführungen des Abg. Dr. Schilz widerlegt. Die Kammer ließ die Petitionen gegen 7 Stimmen auf sich berufen. — Den zweiten Punkt der Beratung bildet die Petition Paul Franckes in Olbernhau, Hochwasserschäden betreffend. Frantz ist am 30. Juli verstorben und ist der Sturmabfall eintritt, sowie der Abg. Goldstein, der einige Ausführungen des Abg. Dr. Schilz widerlegt. Die Kammer ließ die Petitionen gegen 7 Stimmen auf sich berufen. — Den zweiten Punkt der Beratung bildet die Petition Paul Franckes in Olbernhau, Hochwasserschäden betreffend. Frantz ist am 30. Juli verstorben und ist der Sturmabfall eintritt, sowie der Abg. Goldstein, der einige Ausführungen des Abg. Dr. Schilz widerlegt. Die Kammer ließ die Petitionen gegen 7 Stimmen auf sich berufen. — Den zweiten Punkt der Beratung bildet die Petition Paul Franckes in Olbernhau, Hochwasserschäden betreffend. Frantz ist am 30. Juli verstorben und ist der Sturmabfall eintritt, sowie der Abg. Goldstein, der einige Ausführungen des Abg. Dr. Schilz widerlegt. Die Kammer ließ die Petitionen gegen 7 Stimmen auf sich berufen. — Den zweiten Punkt der Beratung bildet die Petition Paul Franckes in Olbernhau, Hochwasserschäden betreffend. Frantz ist am 30. Juli verstorben und ist der Sturmabfall eintritt, sowie der Abg. Goldstein, der einige Ausführungen des Abg. Dr. Schilz widerlegt. Die Kammer ließ die Petitionen gegen 7 Stimmen auf sich berufen. — Den zweiten Punkt der Beratung bildet die Petition Paul Franckes in Olbernhau, Hochwasserschäden betreffend. Frantz ist am 30. Juli verstorben und ist der Sturmabfall eintritt, sowie der Abg. Goldstein, der einige Ausführungen des Abg. Dr. Schilz widerlegt. Die Kammer ließ die Petitionen gegen 7 Stimmen auf sich berufen. — Den zweiten Punkt der Beratung bildet die Petition Paul Franckes in Olbernhau, Hochwasserschäden betreffend. Frantz ist am 30. Juli verstorben und ist der Sturmabfall eintritt, sowie der Abg. Goldstein, der einige Ausführungen des Abg. Dr. Schilz widerlegt. Die Kammer ließ die Petitionen gegen 7 Stimmen auf sich berufen. — Den zweiten Punkt der Beratung bildet die Petition Paul Franckes in Olbernhau, Hochwasserschäden betreffend. Frantz ist am 30. Juli verstorben und ist der Sturmabfall eintritt, sowie der Abg. Goldstein, der einige Ausführungen des Abg. Dr. Schilz widerlegt. Die Kammer ließ die Petitionen gegen 7 Stimmen auf sich berufen. — Den zweiten Punkt der Beratung bildet die Petition Paul Franckes in Olbernhau, Hochwasserschäden betreffend. Frantz ist am 30. Juli verstorben und ist der Sturmabfall eintritt, sowie der Abg. Goldstein, der einige Ausführungen des Abg. Dr. Schilz widerlegt. Die Kammer ließ die Petitionen gegen 7 Stimmen auf sich berufen. — Den zweiten Punkt der Beratung bildet die Petition Paul Franckes in Olbernhau, Hochwasserschäden betreffend. Frantz ist am 30. Juli verstorben und ist der Sturmabfall eintritt, sowie der Abg. Goldstein, der einige Ausführungen des Abg. Dr. Schilz widerlegt. Die Kammer ließ die Petitionen gegen 7 Stimmen auf sich berufen. — Den zweiten Punkt der Beratung bildet die Petition Paul Franckes in Olbernhau, Hochwasserschäden betreffend. Frantz ist am 30. Juli verstorben und ist der Sturmabfall eintritt, sowie der Abg. Goldstein, der einige Ausführungen des Abg. Dr. Schilz widerlegt. Die Kammer ließ die Petitionen gegen 7 Stimmen auf sich berufen. — Den zweiten Punkt der Beratung bildet die Petition Paul Franckes in Olbernhau, Hochwasserschäden betreffend. Frantz ist am 30. Juli verstorben und ist der Sturmabfall eintritt, sowie der Abg. Goldstein, der einige Ausführungen des Abg. Dr. Schilz widerlegt. Die Kammer ließ die Petitionen gegen 7 Stimmen auf sich berufen. — Den zweiten Punkt der Beratung bildet die Petition Paul Franckes in Olbernhau, Hochwasserschäden betreffend. Frantz ist am 30. Juli verstorben und ist der Sturmabfall eintritt, sowie der Abg. Goldstein, der einige Ausführungen des Abg. Dr. Schilz widerlegt. Die Kammer ließ die Petitionen gegen 7 Stimmen auf sich berufen. — Den zweiten Punkt der Beratung bildet die Petition Paul Franckes in Olbernhau, Hochwasserschäden betreffend. Frantz ist am 30. Juli verstorben und ist der Sturmabfall eintritt, sowie der Abg. Goldstein, der einige Ausführungen des Abg. Dr. Schilz widerlegt. Die Kammer ließ die Petitionen gegen 7 Stimmen auf sich berufen. — Den zweiten Punkt der Beratung bildet die Petition Paul Franckes in Olbernhau, Hochwasserschäden betreffend. Frantz ist am 30. Juli verstorben und ist der Sturmabfall eintritt, sowie der Abg. Goldstein, der einige Ausführungen des Abg. Dr. Schilz widerlegt. Die Kammer ließ die Petitionen gegen 7 Stimmen auf sich berufen. — Den zweiten Punkt der Beratung bildet die Petition Paul Franckes in Olbernhau, Hochwasserschäden betreffend. Frantz ist am 30. Juli verstorben und ist der Sturmabfall eintritt, sowie der Abg. Goldstein, der einige Ausführungen des Abg. Dr. Schilz widerlegt. Die Kammer ließ die Petitionen gegen 7 Stimmen auf sich berufen. — Den zweiten Punkt der Beratung bildet die Petition Paul Franckes in Olbernhau, Hochwasserschäden betreffend. Frantz ist am 30. Juli verstorben und ist der Sturmabfall eintritt, sowie der Abg. Goldstein, der einige Ausführungen des Abg. Dr. Schilz widerlegt. Die Kammer ließ die Petitionen gegen 7 Stimmen auf sich berufen. — Den zweiten Punkt der Beratung bildet die Petition Paul Franckes in Olbernhau, Hochwasserschäden betreffend. Frantz ist am 30. Juli verstorben und ist der Sturmabfall eintritt, sowie der Abg. Goldstein, der einige Ausführungen des Abg. Dr. Schilz widerlegt. Die Kammer ließ die Petitionen gegen 7 Stimmen auf sich berufen. — Den zweiten Punkt der Beratung bildet die Petition Paul Franckes in Olbernhau, Hochwasserschäden betreffend. Frantz ist am 30. Juli verstorben und ist der Sturmabfall eintritt, sowie der Abg. Goldstein, der einige Ausführungen des Abg. Dr. Schilz widerlegt. Die Kammer ließ die Petitionen gegen 7 Stimmen auf sich berufen. — Den zweiten Punkt der Beratung bildet die Petition Paul Franckes in Olbernhau, Hochwasserschäden betreffend. Frantz ist am 30. Juli verstorben und ist der Sturmabfall eintritt, sowie der Abg. Goldstein, der einige Ausführungen des Abg. Dr. Schilz widerlegt. Die Kammer ließ die Petitionen gegen 7 Stimmen auf sich berufen. — Den zweiten Punkt der Beratung bildet die Petition Paul Franckes in Olbernhau, Hochwasserschäden betreffend. Frantz ist am 30. Juli verstorben und ist der Sturmabfall eintritt, sowie der Abg. Goldstein, der einige Ausführungen des Abg. Dr. Schilz widerlegt. Die Kammer ließ die Petitionen gegen 7 Stimmen auf sich berufen. — Den zweiten Punkt der Beratung bildet die Petition Paul Franckes in Olbernhau, Hochwasserschäden betreffend. Frantz ist am 30. Juli verstorben und ist der Sturmabfall eintritt, sowie der Abg. Goldstein, der einige Ausführungen des Abg. Dr. Schilz widerlegt. Die Kammer ließ die Petitionen gegen 7 Stimmen auf sich berufen. — Den zweiten Punkt der Beratung bildet die Petition Paul Franckes in Olbernhau, Hochwasserschäden betreffend. Frantz ist am 30. Juli verstorben und ist der Sturmabfall eintritt, sowie der Abg. Goldstein, der einige Ausführungen des Abg. Dr. Schilz widerlegt. Die Kammer ließ die Petitionen gegen 7 Stimmen auf sich berufen. — Den zweiten Punkt der Beratung bildet die Petition Paul Franckes in Olbernhau, Hochwasserschäden

Ausschneiden!

Bei Aufgabe und Vorauszahlung von Wohnung-, Stellen- und Familien-Anzeigen wird dieser

Inseraten-Bon

während der Zeit vom 16. März bis insl. 22. März für 1 Zeile in Anrechnung gebracht. Den Bon beliefe man auszuschneiden und bei Aufgabe des Inserats abzugeben.

Bei Eingabe eines Inserats unter Benutzung des Bon wird zur Vermeldung von Mißbrauch um genaue Adressen des Absenders gebeten.

Expedition der „Neuesten Nachrichten“.

Familien-Anzeigen.

Geboren: Ein Sohn: Herrn H. Vogel in Chemnitz. Herrn Alfred Vogel in Dresden. Herrn Major a. D. Rohniger in Golßen. Herr Rechtsanwalt Dr. M. Kleinert in Leipzig. — Eine Tochter: Herr P. Lungwitz in Frankenberg i. S.

Verlobt: Fr. A. Götter mit Herrn G. Werner in Leipzig. Herr Paul Müller in Dresden mit Herrn Martin Birnfeld in Elsterwerda. Fr. Elsa Starke in Dresden-Strehlen mit Herrn Kaufmann Max Chapel in Dresden. Fr. F. Klinckhardt in Leipzig mit Herrn Augustin Dr. jur. N. Stein in Wien. Fr. Margaretha Hofmann in Dresden mit Herrn Wilhelm Klimpel in Gassel.

Vermählt: Herr Max Schnert, Dozent an der Königl. Technischen Hochschule mit Fr. Ella Heberle in Dresden.

Geboren: Frau Christ. Henriette verw. Händler geb. Krondorf, Frau Franziska Clara Peter geb. Heyn, Herr Curt Emil Böhlmann, Frau Wilhelmine Voßlan verw. gen. Barthel geb. Koch, sämtlich in Dresden. Herr Heinrich Reinhold Herrmann in Vorstadt a. d. Palme. Frau verw. Wilhelm. Pauline Beyrich geb. Müller in Plauen. Fr.

Als Verlobte empfehlen sich:

Meta Dressler**Otto Ebert, Lehrer**

Schulhaus Dittersbach

Deutsch-Luppa
bei Dahlen.

Todes-Anzeige.

Allen lieben Gästen, Nachbarn und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein guter Mann und Pflegesvater, der Restaurator

Friedrich Carl Schmidt

am 14. d. M. Nachmittags 1½ Uhr am Herzschlag verschieden ist.

Die Beerdigung findet Donnerstag 1½ Uhr vom Trauerhause, Permoserstraße 10, aus nach dem weiten Friedrißstädt. Friedhof statt.

Die trauernde Witwe

Theresie Schmidt geb. Bennewitz
nebst Pflegedochter Martha Zschupachke.

für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme an dem hinscheiden unseres unvergesslichen Lieblings 14550

Gretchen,

sowie für den überaus reichlichen Blumenschmuck sagen wir allen lieben Freunden und Bekannten den innigsten Dank, besonderen Dank Herrn Pastor Glade für die trostreichen Worte am Grabe.

Die liestrauernden Eltern

Friedrich und Gretchen Stotz
nebst Kindern.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer lieben Fattin, Mutter und Schwester

Johanne Friederike Göpel

lagen wir allen Verwandten und Bekannten von nah und fern unter herzlichstem Dank für den reichen Blumenschmuck und für die Begleitung zur letzten Ruhestätte. Insbesondere Dank Herrn Diaconus Unger für seine trostreichen Worte am Grabe und meinen lieben Kollegen der Firma Göbelbach.

Dresden, den 14. März 1898. 407

Carl Wilhelm Göpel
und Kinder.

Herzlicher Dank.

Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Theilnahme, sowie für den reichen Blumenschmuck beim Begräbnis unserer lieben Tochter und Schwester 41741

Clara Ida Wagner

legen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten unseren innigsten Dank. Innigen Dank ihren Mitarbeitern des Blauenischen Lagerfellers, Dank den Mädchen von der Verschlußfabrik Dresden, desgleichen auch der Jugend von Weißschuse.

Weißschuse, den 10. März 1898.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer lieben Fattin, Mutter und Vaters

W. G.

Hermann Bernhard Grützner

lagen wir allen lieben Ver-

wandten, Nachbarn und Be-

kannten unsern herzlichsten

Dank. Insbesondere gilt

vieler Dank dem verehrten Eh-

ab und den Herren Vorgesetzten

sowie dem Personal d. Firma

W. H. Thiele, Lederfabrik,

Z.-G., sowie dem Herrn Archi-

tekologen Bauer für die trost-

reichen Worte am Grabe.

Dresden, am 15. März.

Die trauernde Witwe

und Kinder.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer lieben Fattin, Mutter und Vaters

W. G.

Heinrich Rothe,

Mädchen auf d. Waldbühne,

nach schwerem Leid ver-

schieden ist.

Dresden, d. 15. März 1898.

Die trauernde Witwe

Florentine Rothe.

Die Beerdigung erfolgt

Freitag Nachmittags 2 Uhr

von der Halle des St. Pauli-

Friedhofes aus.

211

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, daß unser guter Vater, der Handelsmann

Franz Herrmann Merkel,

nach schwerem Leidestampe verschieden ist. Dies zeigen hierdurch tiefschlächtig an.

J. verw. Merkel nebst Söhnen.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachtm. 1½ Uhr vom Trauerhause, Leipzigerstraße 86, aus statt.

Bitte schreibe! Lina. S.

L 40. Brief unter MF Egeb. 351

bis 50 Blätter.

Dachdecker.

Die Dachdecker und verw. Berufe

von Dresden u. Umg. werden auf

die Sonntag den 20. d. M. von

11 Uhr im „Gewerkschaftshaus“

Albrechtstraße Nr. 41, stattfindende

öffentliche Versammlung

auftretksam gemacht, und erlaubt

bei der Wichtigkeit der Tagesordnung

für unten Beruf, recht zahlreich

zu erscheinen. 136

20 Herren u. 12 junge Damen

für die Don Edgar-Aufführungen

im Friedrichstädt. Theater

zu Statisterie gestellt. 130

1. Familien-Abend

bestehend in humor. Vorträgen

und Tanz ab.

Einfahrt 3 Uhr. Jausen preis 1 Uhr.

Der Vorstand.

Berein der Schleifer

für Dresden u. Umgegend.

Dienstag den 15. März Abends

9 Uhr im Frühstück-Restaurant

An der Kreuzkirche

Wander-Versammlung.

Gäste sind willkommen. 147g

Wittwen-Berein.

Donnerstag 1½ Uhr Helbig's,

Theaterplatz 2. 108p

Datum.

Jugendturnen

für Jünglinge von 14 Jahren an

Dienstag und Freitag

Abends von 8 Uhr ab

in der großen Turnhalle an der

Permoserstraße 13 (nähe der Ostra-

Allee). — Anmeldungen dafolgt.

Der Allgemeine Turnverein.

15742

Fr. Mann, 29 J. alt, w. bekannt

schafft mit Mädchen oder Witwe, mit

Kind nicht ausgedehlt, kleine Person

bedarf, wenn auch mit Fr. Fehler.

Unterhose bis 16. d. M. erh. 12m

Gutbericht, bis 16. d. M. erh. 12m

Paradiesgarten

Zuckeriniß.

Heute, sowie jeden Mittwoch

frische 141817m

Eierplinsen.

Morgen Mittwoch

Großes Schlachtfest,

vom 8 Uhr früh frisches

Westfleisch und Leberwürste,

worin ergeben sind 16b

A. Radestock,

Weißerthstraße Nr. 28.

Gummiwaaren

aller Art veredelt

Rich. Freisleben,

Gummiwaaren-Verband-

Haus, Dresden, Postplatz-

Promenade.

Eugen Sanoom

Der stärkste Mann der Welt sei es!

Das Geheimnis meines Kraft

beruht in meiner perfekten

Verdauung. Ich gebrauche das

achte Johanna Hoff's

flüssige Malz Extract

(Gesundheits-Bier)

mit jeder Mahlzeit und

verbundet zu vollständiger

Verdauung der Speisen

vorbehältlich bekräftigt.

MAN HÜTE SICH VOR NÄCHAMMUNGEN UND VERLANGE

IMMER DAS ÄCHTE FLÜSSIGE MALZ-EXTRACT

GESUNDHEITS-

BIER

ERFUNDEN VON JOHANN HOFF

NAIS ULKÖGLI NÖTLEIFER MIT BERLIN NEUE WILHELMSTRASSE

46608

In Dresden Hauptdepot Martin-Apotheke, Altmarkt, sowie in allen Apotheken,

Drogen- und Delicatessenwaren-Handlungen erhältlich.

14.04*

Jubiläums-Fackelzug

am 22. April 1898.

Um mehrfach ausgesprochenen Wünschen gerecht zu werden, hat sich der unterzeichnete Ausdruck veranlaßt geben, in den nachverzeichneten Geschäftsstellen Listen anzulegen, in welche Dienstgen, die einem Vereine nicht angehören, aber doch an dem am 22. April zu Ehren Sr. Majestät stattfindenden Fackelzug theilnehmen wünschen, Gelegenheit haben, ihre Einzeichnung bis spätestens den

1. April d. J.

zu bewirken. Alles Nähere wird dann später öffentlich bekannt gegeben werden.

Dresden, am 15. März 1898.

Der Jungsaußschuß
für den am 22. April stattfindenden Fackelzug:
Professor Dr. Weidenbach, Vorsitzender.

Geschäftsstellen:

Apotheker Franz, Bismarckstrasse 10.
Kaufmann Weigandt, König-Johannstraße 19.
Oberinspector Metzelbach, Blochmannstraße 5.
Kaufmann Eschler, Pillnitzerstraße 13.
Droger Hahn, Grunauerstraße 10.
Obermeister Gottschall, Marienstraße 50.
Kaufmann G. Gerick, Annenstraße 6.
Kaufmann Nessler, Bettinerstraße, Ecke Palmstraße.
Droger Schuster, Ostra-Allee 4.
Kaufmann Wedemann, Wittenbergerstraße, Ecke Littmannstraße.
Kaufmann Strebel, Augustinerstraße, Ecke Carlstraße.
Kaufmann M. Kelle, Hauptstraße 1.
Jul. Adler, Königsbrückstraße, Ecke Louisestraße.
Kaufmann Kleinstück, Bischöfplatz 4.
Kaufmann Oelsner in Vorstadt Strehlen, Waldbach.

14548

Tivoli.

Nur kurze Zeit! Täglich:

Oscar Fürst-Abend,

unter Mitwirkung der Concert-Sängerin
Margaretha Brandt aus Hamburg
und der Künstler-Capelle, unter Direction des Herrn
B. Melzer.

Anfang 7 Uhr, Ende 11 Uhr. — Sonntags Anfang 4 Uhr.

14568

Paul Boeske's Restaurant genannt Bosko

„Andree's Nordpolfahrt“

Kampischestraße 27 — Dresden - Altstadt.

Zu dem Donnerstag den 17. März stattfindenden

Einzugs-Schmaus

erlauben wir uns alle werten Freunde und Bekannte nebst Angehörigen, die mit Einladungen übersehen worden sind, hierdurch höflich einzuladen.

Hochachtungsvoll Paul Boeske und Frau.



Der beste Erhalt für theuren großen Schellfisch ist:

See-Lachs ohne Kopf,

nur Fleisch, à Pfd. 20 und 25 Pf.,
für auswärts bei mindestens 50 Pfd. à 14 Pf.

Kabljau ohne Kopf,

nur Fleisch, à Pfd. 22 und 28 Pf.,
für auswärts bei mindestens 50 Pfd. à 18 Pf.

Schellfisch, Backfische

à 16 Pf. à 25 Pf.

Aussführliche gedruckte Kochreceptie gratis.

Bertrand nach auswärts prompt per Nachnahme.

E. Paschky, Dresden.

Hauptlager und Contor:
Dresden - Friedrichstadt, Wölfnitzstraße 1, Telefon 1634,
nahe der Hauptmarkthalle.
Pillnitzerstraße 40, Tel. 3102. | Freibergerplatz 4, Tel. 1735.
Wettinerstraße 17, Tel. 1635. | Strehlerstraße 30, Tel. 4162.
Alaunstraße 4, Tel. 2257. | Reithahnstraße 8, Tel. 2967.
Striesenerstraße 16, Tel. 2806.

Ein Pferd,

guter Gießer, mit Tafelwagen bill.

zu verl. Joh. Irmisch, Blügeln

Ein Tafelwagen

zu verl. Joh. Irmisch, Blügeln

zu

Zu kaufen gesucht. Wasserkräft

mit Gebäuude, ca. 1000 HP, sofort zu kaufen event. kaufen gefücht. Oeff. unter C R 77 en Haasenstein & Vogler, Dresden. 41802

Drehbank und Feldschmiede,

gebräucht, für mechan. Werkstatt gegen Rose zu kaufen gefücht. Oeff. unter A 6 Egeb. d. Bl. 14573

Geb. Walzenkuhl, Rollergang ob. änn. Pulverfertigung zu kaufen gefücht. Oeff. unter A 554 Egeb. d. Bl. 14440

Welche Herrlichkeit würde einer armen Familie ein Deckbett gegen geringe Bezahlung ablaufen? Oeff. unter B 76 Postamt 15 erb. 14441

Kaufe per Gassa

gut. Herren- u. Damensleidung, Seiden, Wäsche, Möbel, ganze Nachfrage, Selbstauskünfte, zahlreiche solide Preise. Werner, Rosenstr. 10. Auf Wunsch kommt auch außerhalb Dresden. 41748b

Ein kleiner gebrauchter Kastenwagen für 1 Pferd zu kaufen gefücht. Oeff. unter A 1 Georg Richter, Mathildenstr. 4b, part. 151

Unterhalt. Rover zu kaufen gefücht, ebenso guterhalt. Schuhm. Maschine, neuwert. Soft. Oeff. mit Preissang. u. L 100 Egeb. d. Bl. 176

Zughund

wird zu kaufen gefücht. Röh. Röhrlage 14. Vollrath. 171

10x10, zu kaufen, Gartenplane, gef. Bl. 14575

W. Böhl. Martin-Lutherstr. zw. Fächer und Weinflaschen

seit 0. Kutzauba, Friedeng. 10, 2. Rover, 97er, bill. zu kaufen, gef. Eissold. Weinlinschr. 10, 2. 193

Werkstätten. gef. Feigeng. 7. Grams. 41802

Hört! Hört!

Ich kaufe gegen sofortige

Gasse im Parteien jeden Posten

Herren-, Damen- und

Kinder-Strohhüte,

noch vorjährige, ferner jeden Posten

Manufacturwaaren,

Lederwaaren, Lugs-

sachen u. Schuhwaaren.

Oefferten sofort unter "Auswärtige Einkäufer" im Hotel Wettin, Dresden, niedrigere Preise. 92b

Eti. 2^o Anzahlung

suche ein kl. aufgehendes Geschäft für einzelne Dame oder jg. Person passend, gleichzeitig welcher Branche, möglichst bald zu übernehmen.

Oeff. mit Preisangabe unter M 728

Filial-Egeb. Ritterstr. 16. 85m

Weitere „zu kaufen“ gesucht siehe in der Beilage.

Stellen finden.

2 tüchtige

Schlosser

für Montage werden gef. Anton

Schmidt, Cotta. 14461

Tüchtige Ladirer

auf Gesellen sofort gef. Aktien-

gesellschaft Fabrikat. und Ma-

chinenfabrik Vorm. H. W.

Schlitz, Zwischenstr. 39.

Tischler gesucht Windmühlen-

straße 1. 2611

Asphaltleger bei gutem

Lohn sofort gefücht. F. A. Korn-

mann, Augustusstr. 2. 622

Ein Tapezirergehilfe

sucht Ernst Mentzel,

Ernst-Mentzel-Str. 9.

Zwider und Auspuizer

auf bestre. Arbeit sucht die Schuh-

fabrik Otto Schmidt. 53m

Gut. Möbellackirer

finde Verstärkung bei

W. F. Otto, Pirnaischeit. 56.

Tapezirergehilfen,

aus. Kleber, gef. Ferdinandstr. 10, b

Willigen Arbeitsbürche

wird verlangt. G. S. Meier's

Wwe., Baugnstrasse 71. 61m

Tapezirer-Gehilfe

gesucht Hauptstr. 9. 57m

Scharwerksmauer

werden angenommen Thalstr. 12, p. w

Schuhmacher

auf Mittel-Arbeit so. gef. Schuh-

straße Nr. 34, im Laden

2 kräftige u. gewandte Markthelfer gesucht.

Nur solche, welche gute Be-
nisse aufweisen können, wollen sich
melben Vormittags im Comptoir
Trabantengasse 7. 14570

Junger, tüchtiger

Gärtner- Gehilfe

findet in einer Privat-Gärtnerei
(Villa) sofort Stellung. Zu
melden bei Gärtner Wilhelm,
Nossenerstr. 2—4, Gie. Zwischenstr.

Tüchtiger Buchhalter

in gesuchten Jahren, welcher mit
der Lack- und Farbenbranche
durchaus vertraut, sowie in
populärer Buchführung und
allen Comptoirarbeiten firm
ist, wird als

41794

erster Comptoirist

für eine altrenommierte Lackfabrik
der Provinz Sachsen gefücht. Aus-
führliche Oeffert, enthaltend Lebens-
lauf, Bezeugnisschriften, Gehalts-
ansprüche usw. um. U 1 60362

befordert. Rudolf Mosse,

Halle n. S.

Ein junger

Schreiber

wird zu sofortigem Eintritt gefücht.
Borguffellen Blasewitz, Pirnaische-
straße 8, 1. Etage. 41803

Jüngerer Schreiber.

14—16 J. alt, gefücht. Oeff. unter
T 69 Fil. Egeb. Postplatz erb. 177b

Schuhmacher

Ein tücht. Damen- u. ein guter
Mittelarbeiter gefücht. R. Wolken,
Gr. Blauenstrasse 14. 125p

Einen Marktelscher sucht Georg

Bumann, Bornstrasse 7. 20t

Schneider

auf Woche gefücht. Tschienberg 1, 2.

Malergehilfe gesucht.

Mich. Steiner, Nagelweg 16, 4. 198b

Schuhmacher

gesucht Martin-Lutherstr. 26. 51m

Perfector 141p

Jasset-Schneider

dauernd gefücht. Stubestr. 5, 1.

Junger tüchtiger

Rockschneider

auf Werkstatt gefücht. 16c

Dörr, Almalienstrasse 2.

Photographie.

Sohn achtbarer Eltern als 41759

Lehrling gesucht.

Weller C. Bamsch, Friedrichstr. 20.

Gärtnergehilfe

wird sofort angenommen.

Gehalt 25—35 Pf. je nach Leistung.

Richard Wuttig, Neu-Kodib.

Gut gelernte Tischler

für Parquetarbeit und 1 junger

kräftiger. Arbeiter

für leicht. Beschäftigung gefücht

Großstraße 31, 1. 188

Geübte Zwider

für dauernde Arbeit gefücht. Sächs.

Schuhfabrik Rudolph Voigt,

Schreibergasse 5. 52p

Ein Knabe, welcher Lust hat

Möbellackirer

zu werben, findet Unterkommen bei

K. F. Otto,

Möbellackirei, Pirnaischeit. 56.

Tüchtiger

Galvanoplastiker

wird sofort aufgenommen bei gutem

Lohn in der Schriftgießerei von

Brüder Butter,

Süderstraße 25. 141p

Schnelder auf Woche gefücht

Wettinerstraße 27, 1. Etage. 199b

Werkzeug-Maschinenbau

durchaus erfahrener

Maschinen-Schlosser

wird als Vorarbeiter

und Leiter der Werkstatt gefücht.

Oeffert. mit Angab. bisherig. Tätigkeit,

Vorname und Alter. P 155 Fil. Egeb. Marienstr. 28.

14570

Gärtnergehilfen,

n. tücht. Leute f. Landschaftsgärt. i.

N. Oberau, Streblen, Kreischastr. 13

Solid. ehr. Mann dauernd für

die Werkstattarbeiten eines gr.

Werkgelehrten gefücht. Oeff. unter

A 2 Egeb. d. Bl. 123

14570

Ein tüchtiger [41812]

Ladirer - Gehilfen

finden Beschäftigung bei

Karl Friedrich Otto,

Ladirerstr., Birnbaumstr. 55.

Eine tüchtige Kärtnerin

gesucht Karl Friedrich Otto,

Dresden, Wettinerstraße 5. 14571

Eine tüchtige Kärtnerin

gesucht Gustav Otto,

Wettinerstraße 25. 14571

Eine tüchtige Kärtnerin</

Gute Kartonag-Arbeiterinnen für Cigarettenkaros sofort für dauernd gesucht bei **W. Kuhn**, Höhrohstraße 14 im Hof. [14536]

Kelt. Frau ob. Mädchen tagsüber zu 2 Kindern gesucht Maunstr. 9, Hh. 1. Etage. Mittels. 50f.

Cigarettenlehrmädchen und Frauen sofort gesucht Am See 28, Cigarettenfabrik. 143p

Flotte**Strohhut-Handnäherinn.**

auf Javangessicht geübt, finden lohnende Beschäftigung bei **Edg. Rietz**, Villenstr. 53. 219

Geübte Plätterinnen sucht Nähber. **Marksch.**, Blasewitzstr. 15. 192

Neltere zuverl. Frau, welche Liebe zu Kindern hat, für den ganzen Tag gesucht. **C. Rindfussch.**, Gläserwinkelstr. 36. [135f]

Suchen für sofort ein Arbeitsmädchen, welches auch in Näharbeiten bewandt. Hh. **Eichbladt & Müller**, Maunstr. 53. 52f

Saub. j. Mädchen zu leicht. häusl. Arbeit gesucht 57f. Obere Kreuzweg 2, 3. Et. 1.

Besseres Laufmädchen von 15—17 Jahren zum sofortigen Antritt in seines Geschäft gesucht. **Carl Pauli**, Wallstraße 25. [80f]

Waschfrau u. Dienstmädchen ges. ges. **Hausstr. 36**, 4. f. W. [68f]

Saubere Aufwartung fröhlig einig. Ed. sofort ges. Blasewitzerstr. 28, pt. r. 126p

Zuverl. Aufwartung gesucht **Großstr. 49**, 1. linke. [228]

Aufwartefrau gesucht Moritzstraße 7, 1. 220

Saubere Aufwartung von 7—9 Uhr von einzelnen Herrn gesucht. Vorstellung v. 3—4 Uhr **Virnfeldstr. 56**, pt. r. [41822]

Eine Frau zum Frühstücksauftragen wird angenommen in der Bäckerei **Marschallstr. 8**. [154]

Aufwartung von früh 7 Uhr bis Nachm. 3 Uhr ges. **Striekerstr. 47**, 2. Mitte. [217]

Ordnentl. Aufwartung gesucht **Großenhainerstr. 23**, pt. 51f

Aufwartung zuverl. u. saub. f. Norm. v. 7—10 Uhr ges. **Strehlerstr. 11**, 3. f. [5a]

Sofort wird eine Aufwartung ges. **Blasewitzerstr. 38**, 1. r. 39w

Sot. ant. Aufwartung ges. **Wohlbenstr. 51**, 2. Et. 170

Saubere klne Aufwartung für die Frühstunden ges. **Bauhausstraße 4b**, 2. Etage. 50m

Anst. Mädchen z. Aufwartung für den ganzen Tag ges. **Öftan**, Friedrich-Auguststr. 6, 1. L. 139a

Chrl. kräft. Mädchen, 15 bis 16 Jahre alt, welches zu Hause schulen kann, wird gesucht **Landschaftsstr. 12**, 4. b. **Fr. Endewig**. [71b]

Saubere Frau w. für Sonnabend früh zur Aufwartung ges. **Swingerstr. 23** im Laden. 96b

Aufwartung sofort gesucht in Fr. Geschäft neben Hotel **"Ritterhof"**. 69f

Aufwartung auf ganzen Tag für besserer Haushalt sofort ges. Nur jüngere Person, welche einen Haushalt führen kann und gute Zeugnisse besitzt, soll sich melden **Marshallstr. 22**, 1. rechte. [14572]

Saubere Aufwartung sofort gesucht **Ammonstr. 42**, 3. f.

Aufwartung gesucht **Hauptstraße 4**, 2. Etage, **Reicheit**. 59f

Eine ordentliche Frau wird als Aufwartung gesucht **Holbeinstraße 10**, 1. **Oplatka**. 216

Aufwartung 1. einige Stunden vor u. Nachm. gesucht **Friedrichstraße 8**, Hof. 1. b. **Malowetz**. [91b]

Tägliche Waschfrau verlangt **Ostra-Allee 24** im Laden. 86b

Mn. Mädchen bis 16 Jahre, w. zu Hause schlafen z., zu leichter Hausharbeit u. einem fl. Kind ges. **Jacobsgasse 8**, Hh. 1. 53y

Gesucht wird zum baldigen Antritt ein nicht zu junges 58p

tägliches Mädchen zu Hausharbeit. **Grosse Wirtschaft**, **kg. Großer Garten**.

Größeres Schulmädchen oder Ostermädchen Nachmitt. zu 2 Kindern gesucht **Wachstraße 5**, pt. 2

2 Mädchen zum Gästebediensten für Sonntags werden sofort gesucht. **Apfelweinschank N. - Gorbitz**, **Virgiliustraße 65**. 14581

Ein grös. intelligentes Schnimädchen zu leichter häusl. Arbeit welche Liebe zu Kindern hat ges. **Ammonstr. 71** im Geschäft. [m]

Hausmädchen zu ält. Herrsch. gesucht Rosenstraße 46. 33m

Ordnentliches Hausmädchen, auch zum Gästebediensten, gesucht Güterbahnhofstr. 18, rechts. 57m

Anständiges Hausmädchen per 1. April ges. **Serrestr. 12**, 1. r. r.

Kindermädchen

Ostern ob. sof. gesucht **Dr. Neust.**

Concordienstr. 18, **Bäderstr.** [41788f]

Ich suche ein ordentliches braves

Hausmädchen

per 1. April ob. sof. gesucht **Dr. Neust.**

Concordienstr. 18, **Bäderstr.** [41788f]

Ich suche ein ordentliches braves

Hausmädchen

per 1. April, indem ich mein jetziges weg. Krankheit seiner Mutter nach Hause muss. **Hauptstr. 12**, **Cigaretten-Geschäft**. [41787]

Suche per 15. April ob. 1. Mai

ein tüchtiges christliches

Mädchen

als Köchin

für vegetarische Küche.

Naturheilbad Hygieia,

Rehigerstr. 24. [41800]

Haus-, Küchen-, Kindermädchen obne Einf. ges. **Riegelstr. 59**, pt. L

Hausmädchen bei hoh. Lohn ges. **Stephanienstraße 60**, 2. L. 199

Ein grös. Ostermädchen, welches zu Hause schlafen kann, w. 15. April

gesucht. **Näh. Villnigerstr. 56**, 2. [195]

Ein Hausmädchen von 15—17 Jahren per 1. April gesucht bei **Gischer** in Dresden-Blasewitz. [41822]

Sauber, j. Mädchen zu leicht. häusl. Arbeit gesucht 57f. Obere Kreuzweg 2, 3. Et. 1.

Besseres Laufmädchen von 15—17 Jahren zum sofortigen Antritt in seines Geschäft gesucht. **Carl Pauli**, Wallstraße 25. [80f]

Waschfrau u. Dienstmädchen ges. ges. **Hausstr. 36**, 4. f. W. [68f]

Saubere Aufwartung fröhlig einig. Ed. sofort ges. **Blasewitzerstr. 28**, pt. r. 126p

Zuverl. Aufwartung gesucht **Großstr. 49**, 1. linke. [228]

Aufwartefrau gesucht Moritzstraße 7, 1. 220

Saubere Aufwartung von 7—9 Uhr von einzelnen Herrn gesucht. Vorstellung v. 3—4 Uhr **Virnfeldstr. 56**, pt. r. [41822]

Hausmädchen z. Gästebediensten ges. **Bauhainerstr. 42**, part. 97b

Einfaches Hausmädchen von auswärts zum 1. April ges. gesucht **Rabenstr. 10**, 1. Et. 160g

Freundl. saub. 15—16 jähriges

Mädchen in angenehme Stell. ges. **Vorj. m. Buch Riegelstr. 52**, Klein-

Zwei Hausmädchen sofort oder 1. April bei hohem Lohn gesucht. **A. Zehl**, **Bahnhof Adelsbergstraße**. 41823

Ein Hausmädchen im Alter von 16—18 Jahren findet 1. April eine gute Stelle **Georgplatz 14**, 1. 144p

Kräft. fleiß. Hausmädchen, sowie äl. Mädchen, kinderlieb, n. ausw. ges. **Wilsdrufferstrasse 24**, 2. [101b]

Diener, Gärtner ic.,

Haus- u. Stubenmädchen ic.

in seine Häuser ohne Einschreibef. gesucht. **Inst. Claus Nachtr.**, **Güterbahnhofstraße 7**. [Gegründet 1871. 41815]

Suche für 1. April 1 tücht. Zimmermädchen, 1 Hausmädchen, 1 Küchenmädchen u. 1 Mädchen zum Küsteraufwaschen bei hohem Lohn. Vorzustellen von früh 8—10 und Nachm. von 6—8 Uhr bei 218] **Frau Sendig**, **Hotel Europäischer Hof**.

Kellnerinnen jederzeit. 15

Hausmädchen zum Gästebed.

3 Großküche bis 120 Thlr.

Gehalt, 10 Mittelsküche, 20

Stall., Held., Haus- u. Milch-

mädchen, 50 Habs., Küch., Auf-

wach., u. Herdmädchen, 10

Küchinnen. Hotel u. Restaur.

30 bess. Hausmädchen, im Koch-

erfahren ob. Köchin, welche

Hausharbeit übernehmen. 10

Kindermädchen, u. Kinderfrauen,

10 junge Hausmädchen sucht

sofort oder später in nur gute

Stellen bei wenig Bezahlung

Punte,

Kreuzstrasse 3, 2.

Hausmädchen

16—18 Jahre, per 1. April ges.

Öftan, 2. Mitte. 52, **Bäderstr.**

Einfache solide Witwe

sucht Stellung zur Führung eines

einfachen Haushaltes. **Villnitzer-**

straße 23, 1. Frau Rost. 229

Jun. Mädchen bis 16 Jahre, w. zu Hause schlafen z., zu leichter

Hausharbeit u. einem fl. Kind ges.

Jacobsgasse 8, Hh. 1. 53y

Gesucht wird zum baldigen Antritt ein nicht zu junges 58p

tägliches Mädchen zu Hausharbeit.

Grosse Wirtschaft, **kg. Großer Garten**.

Größeres Schulmädchen oder Ostermädchen Nachmitt. zu 2 Kindern gesucht **Wachstraße 5**, dt. 2

2 Mädchen zum Gästebediensten für Sonntags werden sofort gesucht. **Apfelweinschank N. - Gorbitz**, **Virgiliustraße 65**. 14581

Ein grös. intelligentes Schni-

mädchen zu leichter häusl. Arbeit

welche Liebe zu Kindern hat

ges. **Ammonstr. 71** im Geschäft. [m]

Dienstmädchen

wird sofort angenommen, welches

auch Gartenarbeit verrichten kann.

Worlitzerstr. 60, Dresden-Blas.

Suche ein Hausmädchen,

welches Liebe zu Kindern hat

ges. **Ammonstr. 71** im Geschäft. [m]

Schluss 30. März.

In Stoffen zu Herren- und Knabenanzügen, darunter auch sehr schöne Neste, habe ich noch reiches Lager und verkaufe jetzt, um vollständig zu räumen, zu Spottpreisen. Mein Geschäft, 1866 von mir begründet, löse ich 30. März auf.

O. G. Höfer, Annenstraße 5, parterre und 1. Etage.



Urania.

Im Saale des Hospiz, Sinzendorfstraße 17.

Voranzeige.

Die Vorträge der „Urania“:

Das Geheimniß des Nordpols,

großer dekorativer Ausstattungsvortrag in 8 Acten und 11 Bildern (Wandbildvorträgen) von Dr. M. Wilh. Meyer, Vortragender: Herr Director W. Eigner, beginnen am 22. März 1898 Abends 8 Uhr. Alles Nähere die Tageszeitung.

Vorverkauf der Karten: Königl. Sächs. Hofmusikalien-Handlung von F. Ries.

Ausübung des Bezugsrechtes auf Mk. 6000000 neue Actien der Actien-Gesellschaft Straßenbahn Hannover.

Die Generalversammlung der Aktionäre der Actien-Gesellschaft Straßenbahn Hannover im Januar 1898 hat beschlossen, die Verwaltung-Organe zu ermächtigen, das Grundkapital der Gesellschaft durch Ausgabe von St. 6000 neuen auf den Auktion lautenden Actien à Mk. 1000 Nominal um den Betrag von Mk. 6000000 Nominal auf Mk. 18000000 Nominal zu erhöhen, zwecks Verwendung der Mittel für die Errichtung von im Ausbau begriffenen Linien, zum Ausbau weiterer Straßen und Vergroßerung der vorhandenen Krafsstationen, sowie zur Beschaffung der erforderlichen Betriebsmittel. Der Beischluß ist unter dem 28. Februar 1898 in das Handelsregister eingetragen worden.

Die Neu-Actien, welche vom 1. Januar 1898 ab an der Dividende teilnehmen, sind an das unterzeichnete Übernahmecommittee jekt begeben worden und werden von demselben den gegenwärtigen Besitzern von Actien der Straßenbahn Hannover unter nachstehenden Bedingungen hiermit zum Bezug angeboten:

1) Der Besitz von je Nominal Mk. 2000 alten Actien berechtigt zum Bezug einer neuen Actie von Mk. 1000.

2) Die Anmeldung zum Bezug findet in der Bräckelstift.

vom 8. bis einschliesslich 16. März a. e.

in Hannover bei Herrn Hermann Bartels,
" " Wilhelm Basse,
" " Bernhard Caspar,
" " Herren Mendel & Rosenthal,
" " Ephraim Meyer & Sohn,
" " Herr D. Peretz,
" " Alexander Simon,
" Dresden bei der Dresdner Bank,
Berlin während der üblichen Geschäftsstunden statt.

Bei der Anmeldung sind die Mäntel berüglichen Actien, für welche das Bezugrecht geltend gemacht wird, bei einer der vorbeschriebten Anmeldestellen unter Beifügung doppelter, arithmetisch geordneter Nummernverzeichnisse, zu welchen Formular bei jeder Anmeldestelle in Empfang genommen werden können, einzureichen. Die Mäntel werden abgestempelt und sofort wieder zurückgegeben.

Der Bezugssatz ist auf 127½% zuzüglich 4% Stückzinsen vom 1. Januar 1898 ab bis zum Tage der Anmeldung festgesetzt und ist zugleich mit der Einreichung der alten Actien daar zu bezahlen. Über die gezahlten Beträge wird auf dem einen der beiden vorstehend erwähnten Nummernverzeichnisse quittiert, gegen dessen Rückgabe die betreffenden Neuactien nach Er scheinen zur Ausfolgung gelangen werden.

Der Schlusscheinstempel hat der das Bezugrecht ausübende Actionär zu tragen.
Dresden und Hannover, am 4. März 1898.

14474

Dresdner Bank. Hannoversche Bank.
Hermann Bartels. Bernhard Caspar.
Ephraim Meyer & Sohn. Alexander Simon.

Es bleibt dabei!

Die wirksamste med. Seife ist Bergmann's Carbol-Theerschwefel-Seife von Bergmann & Co., Nadebusch-Dresden.

vorzüglich u. allgemein gegen alle Arten Hautunreinigkeiten und Hautausschläge, wie: Mitesser, Rinnen, Flecken, Bläschen, rothe Flecke u.

a Stück 50 Pf. bei: Carolaparfümerie, König-Johannstr. Voigtl. & Zoch, Marienstr., Hof-Apotheke, Georgentor, Löwen-Apotheke, Altmarkt, Kronen-Apotheke, Baugnitzerstraße, Johanns-Apotheke, Dippoldiswalder Platz.

13294

15	15	15	15	15	15	15
15	15	15	15	15	15	15
15	15	15	15	15	15	15
15	15	15	15	15	15	15
15	15	15	15	15	15	15
15	15	15	15	15	15	15
15	15	15	15	15	15	15

Ein patriotisch gesinnter Männergesangverein in Dresden-N., welcher unter Leitung eines tüchtigen Meisters steht, sucht noch mehr sangstümliche Herren als Mitglieder

aufzunehmen. Gleiches, unbestechl. Herren, welche geneigt sind, diesem Verein beizutreten, werden hiermit höflich erucht, ihre werben Adr. und der Chiffre W 70 fil. Exped. Lutherstraße niederzulegen. 14687w

Achtung!

Um Allen Konkurrenz zu bauen, verkaufe ich von jetzt ab ganze Brautaustattungen sowie einzelne Stücke, echt undimit, nur solide Arbeit. Spiegel vom kleinsten bis zum größten Trumeau zu billigen Preisen. Im großen Haus Louisenstraße 70, Ecke Martin-Lutherstr., 28 Fenster Front und das Hinterhaus als Niederlage. Tischler- u. Tapetier-Werkstatt. Bezahlung soliden Leuten gern gestattet.

Joh. L. Fuchs, 41688w Tischlermeister.

Frau 39557

Alice Weichhold's Nachf. (Frau Plenz und Sohn), Dresden, Serrestraße 1, 2, Ecke Amalienstraße,

fertigt tabell-

los u. billig

an: Küstl.

Bähne,

Blumen

aller Art und

Umarbeitung schlecht pass. Gebisse.

Hautausschläge, Flechten, Bartflechte, Schuppen, offene Heine, aufgesprungene Hände

u. dergl. werden schnellstens geheilt durch die seit vielen Jahren als vorzüglichstes Heilmittel bekannte Salbe, die nach dem Recept in der Apotheke angefertigt wird. Kein Gesammittel. Räheres unter A B 1420 an die Gpp. v. El. 66

Reinigt das Blut!

Allmen, die an Hautausschlägen (Flechten), Beingeschwüren, ererbter oder durch eigenes Verschulden erlangter Säfteverderbn, Hämatorrhoiden, Schwindschlaf, Gicht, Merzen, Leber- und Magenbeschwerden, Rheumatismus, Blasen- und Nierenleiden, Blutandrang nach dem Kopfe u. leib, wird das berühmte 10417

M. Schüle's Blutreinigungs-Pulver,

à Dose 1,50 Mk. dringend und bestens empfohlen. Gibt zu haben in Dresden und Umgegend in den Apotheken.

Directer Verkauf durch Apotheker E. Wildt, Röhrstr.

(Unter 2 Dosen werden nicht verkauft, 5 Dosen portofrei.)

Bestandteile: Chlorinatrium 5,00, Magnesiumsulfat 65,00, Natronbicarbonat 25,00, Kaliumnitrat 5,00, Bismuthsalz 0,3, Lithiumcarbonat 0,3, Weinäure 15,00.

Crefelder

Gammet- und Seiden-Haus

Dresden's billigste und reelieste Einkaufsstätte für gute Seidenwaren.

Seifert & Co.
Pragerstraße 28, I. Etage.



Löffel, Messer, Gabeln, grösste Auswahl. F. Bernh. Lange Amalienstraße.

19437

Darf bei keinem Nachtisch fehlen!
Kapuziner.

Dieser hochfeine Tafellikör, den theuersten Marken gleichwertig, nur aus den feinsten Kräutern destillirt, von hervorragendem Wohlgeschmack u. die Verdauung fördernd, hat sich seiner Vorzüglichkeit halber in allen Kreisen überraschend eingeführt.

Per Original-Literflasche Mk. 8,50.
Versand von 2 FL ab franco per Post u. Nachnahme. Wo nicht vertreten Agenten für Privatkundschaft gegen Provision gesucht.

Lohnende Nebeninnahme für pens. Beamte etc. 40219

Alleinige Fabrikanten

Hugo Peters & Co., Hamburg.

RADENBERG Richard Lüders Patent-Balz-Görlitz

Vorsteher für Dresden:
Theodor Karl Thomas, Dresden-A., Grunerstraße 2, 1. 1420 an die Gpp. v. El. 66

Kaffee
in
guter
rein-
schmeckender
Qualität

geröstet:

80 u. 90 Pf.

roh: 64 u. 72 Pf.

bei

Paul Hennigvorm. Ed. Schippan,
Hauptstraße,
Dreikönigskirche Nr. 1.

Trauringe,
massiv Gold, gutes Tragen garantiert,
empfiehlt in allen Preislagen.
Emil Müller, Juwelier,
Friedbergerplatz 16. [41482p]
Confirmanden-Geschenke
große Auswahl, billige Preise.

Wenn

Sie etwas wirklich Gutes gegen
Durst und Heißerkeit haben
mögen, so kaufen Sie **Schwarz-**
wurzelsaft, Flasche 60 Pf.,
Spitzwegerichtsaft, Flasche
1.—1,0 Mt. bei 13917

Spaltholz & Bley,
Gitterstraße 29.**Massivgold. Ringe**0,893 u. 0,585 gestemp., v. 4 Mt. an.
Fortwährender Glanz, neuer Glanz.**Massiv gold. Trauringe**Stück von 5 Mt. an.
Reparaturen und Neuverarbeitung
solid u. billig in eigener Werkstatt.**Paul Fischer,**
Juwelier, 13905
22 Scheffelstraße 22.

Erstlings-
wäsche
und alle dazu gehörigen Stoffe,
solid und billig.
Ernst Venus,
Annenstraße 28.

Cigarren,billigste Bezugssquelle,
3 Pf. à Mille 13, 16, 18, 20 Mt.
4 Pf. à Mille 23, 25, 26, 27 Mt.
5 Pf. à Mille 28, 30, 32, 35 Mt.
6 Pf. à Mille 38, 40, 42, 45 Mt.
8 u. 10 Pf. à Mille 48—60 Mt.
Räucherstäbchen gern zu Diensten.**R. Horn, Dresden-II.,**
Palmstraße 25, I.

13329

Rundstäbe
Scherenleisten
Jalousieleisten
Treppenstangen
Fussbodenstäbe
Stuhlsitze
F. Bernh. Lange
Amalienstr.

Gegehühner,1897er, steifige Eierleger, garant.
lebende Kunst, toll- und fröhlich-
frei per Nachnahme, 14 Stück
samt 1 Hahn Mt. 22.— 14339**B. Kaphan,**

Kneipp 39, via Dresden.

Das Beste in Kleiderstoffen

14260

offerire in riesiger Auswahl, besonders in den gangbarsten Preislagen

80, 100, 120, 150 Pf. per Meter.

Gleichzeitig mache ich auf einen großen Gelegenheitsposten doppelt breiter, guter tragbarer Kleiderstoffe aufmerksam, die ich in Folge persönlichen Lagereintauschs in Glauchau und Meerane das Meter

anstatt mit 88 Pf. mit nur 45 Pf.**anstatt mit 120 Pf. mit nur 69 Pf.**

so lange der Vorrath reicht, abgeben kann.

Ewald von Freyberg,
Altmarkt 15, 1., 2., 3. Et.

Bester Ersatz für massiv Gold!

ist echt Gold double (mit echtem Gold plattiert).

Herrlichster Goldglanz!**Vorzüglichste Haltbarkeit!**

Ich empfehle in großer Auswahl in prima Gold double:

Herrenuhrketten v. 3—25 Mt.	Ringe	Stück 3 Mt.
Damenuhrketten v. 3—15 "	" 3 "	" 3 "
Halsketten v. 2,50—15 "	Broschen	von 1 Mt. "
Kreuzchen v. 1,50—6 "	Ohrringe	Paar 1 Mt.
Armbänder v. 1,50—10 "	Manschettenknöpfe	z. billigt.

Echt goldene Ringe , 333 gestempelt	von 3 Mt. an
Echt goldene Trauringe , 333 gestempelt	" 5 " "
Echt goldene Simili-Brillant-Ohrringe	" 1,50 " "
Echt goldene Ohrringe	" 3 " "
Echt goldene Broschen m. S. B.	" 3 " "

12521

F. G. Petermann,
Dresden, Galeriestrasse Nr. 8. Catalog gratis u. franco.

Sächsische Musikinstrumenten-Manufaktur
Schuster & C°
Marktsäulen Nr. 12.
Fabrikation u. Direkter Versand
allein erste Hauptausgabe preisfrei

Günstiges Angebot
für Logis-Bermiether.

Ein großer Posten
Kleiderschränke
Commoden und Verticos
sollen bei einer Auszahlung
von Mr. 5,00 und
Woche 1,50 Mr. sofort
abgegeben werden nur bei

Carl Klingler
Dresden
17 Wilsdrufferstraße 17
1. Etage. 11268

Confirmanden! W.C. Schüler!
Für nur 3 Mt.
erhält eine Person bei Abgabe dieser
Annonce 12 Stück vorzüglich aus-
gestaltete Visit-Photographien bei
Leop. Dörr, Gerastraße 21.

Täglich frisch empfängt
Butter u. Quark

im Ganzen und Einzelnen zu
billigen Tagespreisen
F. Matzke, Dresden-3.
Gallstraße 21.
Versand nach allen Stadttheilen
und Umgegend. [40814m]

Patente
seit 1877
Otto Wolff, Patent-Anwalt
DRESDEN, Viktoriastraße,
(Ecke Weisenseestrasse).
Marken-Musterschutz. 1000000

Für Hoteliers,
Restauratoren und Privata
Eulengebirgs-Käs'chen.

Feinste Delikatessen. Auf
Wunsch mild oder pikant. Sehr
ergiebig u. appetitl. erregend!
Postkoffer zu ca. 70 u. 100 Stk.
nur Mk. 8,70 frei gegen Nachr.
Herrn. Pohl, Meusdorf (Eule)
b. Faulbrück i. Schles. [13051]

Gänzl. Ausverkauf
wegen Geschäftsaufgabe (frank-
reichthalber) zu jedem annehm-
baren Preis: Steingut, Böhmi.
Glas, Spielwaren, Post-
karten u. Photographic-
Albums etc. 14011
Karl A. Klein, 52 Siegelstr. 52,
 Nähe des neuen Amtsgerichts.

Kinderwagen
II. Jahrgänge
größte Auswahl
zu billigen Preisen
empfiehlt
A. Rehe,
Deiner Kinder-
wagen u. Zubehör
Niederlauß, Bettinstraße 24.
Reparaturen
prompt u. billig.

80
Pfennige 1 Pf. gebrannter
Kaffee.
Otto Jentzsch,
Königstraße 9, Ecke Nierstraße.

18661
billiges
Emaille-
Geschirr
in bester Qualität
empfiehlt
Moritz Schubert
Weitnerstraße 4.

Confirmanden-

Anzüge, elegante gearbeitet, 1,50, 10, 15, 18—25 M.
Große Auswahl schwarzer Stoffe! Vollständige Ausstattung von Kopf bis Fuß.

Confirmanden-Hütte von 1 M.
in Confirmanden-Pelerinen
billigst.

Beste Schuhwaaren!

Julius Caspar
Hechtstraße 14. 14297



Magazin
für 11975

Böttcherwaaren.

Große Auswahl
in
Küchen-Möbel,
Treppen-Leitern,
Kinder-Stühle,
Leiter-Wagen,
Hand-Wagen,
Garten-Karren,
Blumen-Kübel,
Garten-Leitern,
Garten-Möbel,
s. Holzwaaren s. Holzbrand.

Julius Klöppel,
18 Casernenstraße 18.

Confirmanden-Jaquettes,
4—5 Mark.**Confirmanden-Kragen,**
große Auswahl, niedrige Preise.**Regenmäntel,**
6—8 Mark. 41857

Schwarze

Rammgarn-Mäntel
(auch für Blousen passend), 4 M.**Sommer-Jaquettes,**
schwarz u. farbig, 3—4 M.

Reinhold Ulbricht,
Dresden, Trompeterstr. 8
(früher Marienstr. Gegr. 1872).

Preislisten
für Herren, best. gratis u. fr. Bernhard Laubert, Leipzig VI. Bandagen und Gummitexturen.

Gegen chronischen Juckausschlag
bei Kindern und Erwachsenen Salicylizid Blaubeerextrakt 98,0, Myrrhenextrakt 1,0.

Stern-Apotheke
in Cassel. 13918

Keine grauen
Haare mehr. Jedermann kann sich sofort blond, braun oder schwarz färben. 6 Wochen anhaltend, höchst unschädlich, das Beste für Ihre Haare, nur echt zu haben bei R. Freisleben, Friseur, Postplatz 1, zwischen der Bettiner- und Annenstraße. V. Platz 1, 2 und 3 M. 13187

Preislisten
für Herren, best. gratis u. fr. Bernhard Laubert, Leipzig VI. Bandagen und Gummitexturen.

Gegen chronischen Juckausschlag
bei Kindern und Erwachsenen Salicylizid Blaubeerextrakt 98,0, Myrrhenextrakt 1,0.

Stern-Apotheke
in Cassel. 13918

Keine grauen
Haare mehr. Jedermann kann sich sofort blond, braun oder schwarz färben. 6 Wochen anhaltend, höchst unschädlich, das Beste für Ihre Haare, nur echt zu haben bei R. Freisleben, Friseur, Postplatz 1, zwischen der Bettiner- und Annenstraße. V. Platz 1, 2 und 3 M. 13187

Wieso!!!

hat das größte, älteste und coulanteste

Waaren- u. Möbel-Credit-Haus

Julius Jttmann, Neumarkt 9,

keine Concurrenz?

13728

Da

Jul. Jttmann

so billig ist, wie jedes Kassageschäft,
15 Geschäfte mit Waaren speist und dem zu Folge durch den Massen-Bedarf enorm billig einkauft,
eine Auswahl hat, wie solche von keinem anderen Geschäft

geboten wird,

Jul. Jttmann

anerkannt und nachweislich die größte Kundenzahl hat,

Jul. Jttmann

im Krankheitsfalle und Arbeitslosigkeit die größte Nachsicht übt,
nur reelle Waare führt und nicht Conveniens bereitwillig umtauscht,

Jul. Jttmann

einen großen Theil von Möbeln und Polsterwaaren selbst

Jul. Jttmann

anfertigt,

Jul. Jttmann

sich von diesen Angaben auch ohne zu laufen zu überzeugen bittet.

Gleichzeitig

theile einem verehrten Publikum mit, daß vom

10. März a. cr.

ab die im vorigen Jahre mit so kolossalem Erfolg in Frankfurt a. M. aufgenommene

Gratis-Lotterie

beginnt.

Gratislose werden von diesem Tage an abgegeben

***** 50 *****

werthvolle Gewinne kommen zur Verloosung.

Hochachtungsvoll

Julius Jttmann, Neumarkt 9.

Größtes, ältestes und anerkannt coulantestes Waaren- und Möbel-Credit-Haus am Platz, wie in ganz Deutschland.

Berufs-Vorbildung

— Abteilungen für männliche u. weibliche Besucher —

Anmeldungen für Ostern (65. und 66. Semester im 33. Schuljahr) werden jetzt entgegengenommen. Aufnahmen erfolgen nur bis zur Volljährigkeit der Klassen. Schulgeld-Tabellen und Stundenpläne für alle Abteilungen, ebenso persönl. Vorfragen und schriftliche Lehrplan-Entwürfe für jeden einzelnen Fall als Ergebnis vorläufiger Beratung festgestellt. Auf schriftliche Anfragen nur wenn Postmark begegnet ist.

I. **Handels- und Höhere Fortbildungs-Schule** (kaufmännische Fortbildungsschule, Lehrlingschule). Jahres- und Halbjahrs-Kurse für **Handels-Lehrlinge, Fortbildungsschulpflichtige** und solche **Schüler**, die für fünfjährigen Beruf sich erst vorbereiten sollen: 5 Lehrfächer (Ministerielly genehmigte Prüfungsfächer) jährlich 80 Mark Schulgeld; jedes weitere freiwillig hinzugewählte Lehrfach (Wahlfächer) jährlich 10 Mark Schulgeld mehr. Tages- oder Abend-Klassen. — Aufnahme Fortbildungsschulpflichtiger, die mit Ostern oder Michaelis einen Schulwechsel vornehmen (aus der bisher besuchten Fortbildungsschule austreten) wollen.

II. **Höhere Handels-Schule** (Kurse für Erwachsene). Abteilungen für Studierende verschiedener Stände, Berufssachen und Altersklassen mit höherer und geringerer Vorbildung.

A. Für **bejahrtere und jüngere Männer** (Kaufleute, Kaufanten, Gewerbetreibende, Beamte, Militär verschiedener Dienstgrade usw.).

B. Für **Frauen und Mädchen**.

In allen Abteilungen Jahres-, Halb- und für einzelne Fächer auch Vierteljahrs-Kurse in Tages- und Abend-Klassen. Freie Auswahl der Lehrfächer; auf Wunsch vorschlagsweise Zusammenstellung geeigneter Lehrplanmäßiger Fächer für verschiedene Lebensstellungen, Berufsaufbauten und Berufszweige (Kontoristen, Korrespondenten, Buchhalter, Kassierer, Expedienten, Rechnungsführer, Stenographen, Maschinenschreiber usw.). — Schulgeld tabellarisch je nach Zahl der Fächer und Kursdauer; je größer die Zahl der Fächer und je länger die Dauer des Kurses, desto mehr verringert sich verhältnismäßig der Schulgeldbetrag.

III. **Beamten-Schule**. Vorbereitung für Prüfungen zum Eintreten in die Beamten-Dauphahn (Staats- und Gemeindebeamte, besonders Post- und Eisenbahn-Dienst), ebenso für Prüfungen behöftig Beförderung in die nächsthöhere Dienststelle und behöftig Aufnahme in die technischen Staatslehranstalten, Baugewerbeschule, Werkmeisterschule usw.

11227

Vereinigte Handels-Akademie und Höhere Fortbildungs-Schule

Dresden II., Moritz-Str. 3
Telephon der Direktion 257 und Amt Blasewitz 879
Direktion C. und G. Niemisch

**Hercules-Räder**

berühmte deutsche Marke

alleiniger Vertrieb durch

C. F. Bernhardt

Dresden, Reitbahnstraße 18.

13659

Vogelfreunden

empfehlen wir unser nach besser, saftkundiger, langjähriger Erfahrung täglich frisch zusammengestelltes, dreifach gereinigtes, dicht mit goldener Medaille prämiertes und von Kennern sehr gelobtes

Mischfutter

für Sittiche, Hänslinge, Stieglinge, Gimpel, Kanarien, Papageien und alle anderen exotischen Sitt- und Singvögel.

Ia. Universalfutter, Weißwurm, Ameisen-

Eier, Mehlwürmer, Vogelbiscuit.

Gebrüder Winkler's Insectentod mit Sprühmittel,

vorzüglich wirksames Mittel gegen Vogelmilben usw.

Gebrüder Winkler,

Dresden-A., Zwingerstraße, Ecke Gerbergasse 1.

Man verlangt unseren Katalog gegen 10 Pf. Miete.

Vogel und Säugetiere werden naturgetreu ausgestopft.

Ganz besonders billig

verkaufe noch vorhandene gute

Schuhwaaren

best. in Reismustern eleg. Gattung. 50% unt. Normalpreis. Außer 1 Posten zurückgesetzter Damen-Stiefel u. Halbschuhe, von 2,90—8,80 M., f. Kinder v. 8,75 bis 2,50 M., Ballschuhe, 2,75 M., Pantoffel f. Sommer, 18 Pf., Turnhanschuhe m. Abl., 1,90 M., alle Sorten Filzschuhe u. Comptoschuh, Filzlochette, 12 Pf. Außerdem Fußbekleidung verschied. Art zu jedem nur annehmbaren Preis. Jetzt Privathaus Wohnung Pillnitzerstr. 60, 3. r. Verkauf findet von früh 9 Uhr bis Abends 9 Uhr statt.

Künstl. Zähne

von 1,50 M. an.

Zähne in allen modernen Ausführungen naturgetreu u. gut passend. 13226

Plombe, Reparaturen

schnell und billig.

F. Grüger,

Steinstraße 6, 2.

vom 1. April an Breitestr. 14.

Bestellungen auf verbesserte Magnum bonum und

Frühlkartoffeln

bitte ich recht bald aufzugeben.

Ernst Schubart,

Dresden - Strehlen.

Oster's

streng reelle, moderne Herrenstoffe werden direkt an Private versandt, Muster kostenfrei. Tausende Anerkennungen der höchsten Kreise, Garantie: Zurücknahme, also ohne Risiko. Adolf Oster, Moers.

Gardinen,

gut und extra billig.

Fertige Herren-Wäsche

Oberhemden, Chemisetten, } nur 4-fach Krägen, Seiden, Manschetten, Nacht- und Tag-Hemden.

Fertige Damen-Wäsche

Hemden, Nachtkästchen, gestickte Röcke, Schürzen, Blusekleider, Corsetten, Handschuhe, Strümpfe.

Fertige Kinder-Wäsche

in großer Auswahl.

Erstlings-Wäsche**Brant-Wäsche-Ausstattungen****H. Rossner,**

Schumanstraße 32, 1. Etage.

Überzeugen Sie sich, dass meine Fahrräder

a. Zabotthalle die besten und dabei

Wieder verkäuflich gesetzten sind.

Haupt-Katalog gratis & franco.

August Stukenbrok, Einbeck

Deutschlands größtes Spezial-Fahrrad-Versand-Haus.

Max Wittig,

Juwelier, König-Johannstr., Ecke

Schuhmachergasse empfiehlt reisende

Confirmations-Neheiten.

Spec. Goldene Ketten u. Ringe.

•• Cerauringe. ••

Grabring gratis. 13226

Werkzeuge

Gießerei, Gravure, Goldarbeiter, Gürtler,

Installateure, Elektrotechniker,

Mechaniker, Schlosser,

Schwarze Stoffe

Hervorragender Spezialartikel des Etablissements.

Vertrauens-Artikel

in glatten und gemusterten Geweben.

In allen Schichten der Gesellschaft
mit **enormem Erfolg**
eingeführt und beliebt.

Zweijährige Garantie für gutes Tragen.

Siegfried Schlesinger

Nr. 6 König-Johannstrasse Nr. 6.

Wer mir einmal

Staatsmedaille in Gold 1896.

Bedeutend billiger und mindestens ebenso gut als der beste holländische Kakao ist

Hildebrand's Deutscher Kakao

zum Preise von Mk. 2,40 das Pfund.

Man versuche und vergleiche.

In allen bezüglichen Geschäften Deutschlands vorrätig.
Theodor Hildebrand & Sohn, Hofl. Sr. Maj. des Königs, Berlin.

Goldene Jubiläumsmedaille London 1897.



Hoflieferant,
Stroh- und Filzhut-
Fabrik,
Binzendorffstrasse
Nr. 51.

Stroh-Hüte!

Sämtliche
Saison-
Neuheiten
sind in meinen bekannt vor-
züglichsten Fabrikaten in
größter Auswahl und zu
billigsten Preisen am Lager.
Modellhüte.
Umarbeitethüte
schnell und sauber. 1896
Modistinnen
billigste Engros-Preise.
Neue grosse Geschäftsräume.

Schwarze Damaste.

Muster nach auswärts franco.

Älterneueste Dessins in großer
Auswahl, nur solche Gewebe,
für deren Haltbarkeit garantiren,
empfehlen zu 1898
anerkannt billigstem Preise

Gefelder
Gammet- und Seiden-Hans
Selbert & Co.
Pragerstrasse 28, I. Et.

Elfenbein-Seife

In seinem Haushalte brauchte, mag sie niemals wieder entbehren.
Sie ist seit Jahren die beliebteste Seife überall geworden und kostet 125 Gramm 10 Pfennige. In allen besseren Geschäften zu haben.

Ausführung einfacher sowie luxuriöser Beerdigungen
in silberner oder nur schwarzer Ausstattung

Eigene Sargfabrik (gegr. 1844)

→ Trauerwaaren-Magazin

Feuerbestattung Gotha

Sparkasse für Begräbnisse

Überführung Verstarbener

im In- und nach

dem Aus-

lande

PIETÄT & HEIMKEHR

Besorgung
aller auf

das Beerdigungswesen
bezüglichen Angelegenheiten

hier sowohl als auswärts sowie

Bestellung der Heimbürgin
durch die Comptoir

26 Am See 26

Bautznerstr. 37 Mathildenstr. 41.

Telegramm-Adresse: „Pietät, Dresden“.

Möbel

echt Nussbaum u. imitirt,
zu Braut-Ausstattungen
Buffets, Verticos,
Herren- u. Damen-
Schreibtische,
Tische, Kleiders-,
Bücher- u. Wäsche-
schränke, Näh- u.
Servirtische,
Stühle, Spiegel, Bett-,
Nachtschränke, Teumeur,
Äulenchränke, Wasch-
tische mit Marmor,
Garnituren in Plüsch,
Dinan, Chaiselongues,
Säulen- u. Taschenmöbel
empfiehlt in großer Auswahl billige

Möbel-Magazin

Max Köhler,
Moritzstrasse 15, 1. Et.
Zahlung gestattet.

von 10 Mk. ab
gepolsterte
Feldbettstellen.
F. Bernh. Lange
Amalienstr.

Trauer-

Hüte in großer Auswahl; auch zu
verleihen. Trauer-Kleider werden
angefertigt; Stoffe vorrätig.
Trauer-Hüte, Schw. Crêpes,
Schwarze Handschuhe in Glace,
Gloire etc. 10749

Ernst Klaar,
Liliengasse 25,
Ecke Josephinenstr., Nähe Sternpl.

Urtheil eines hochangesehenen Arztes, der selbst
über 20 Jahre achtlichend, die Wirkung
der Apotheker Ludwig Sell'schen Antiarthrin-Präparate
an sich selbst erprobte.

Gichtiker verlangt, ist schmerfrei
zu sein, und dies bewirkt Ihr Antiarthrin, das nie
seine Wirkung versagt."

Antiarthrin wird nach einem in den meisten Staaten
bereits patentierten Verfahren aus den Früchten der Kohl-
kastanie und Salicin dargestellt. — Von ärztlichen Autoritäten
erprobt und wärmstens empfohlen und in vielen großen
Krankenhäusern zu regelmäßigen Gebrauche eingeführt.
In Form der seit Jahren bewährten Apoth. Ludwig Sell's

Antiarthrin-Pillen

Carton Nr. 4.— In den Apotheken. Jede Pille enthält
0,15 Antiarthrin, 0,05 Salicin und geringe Zusätze von
Gibischpulpe, Traganth und Glycerin. Hauptdepot: Königl.
Apotheke, ferner zu haben Kronen-, Mohren- und
Salomon-Apotheke. — Leipzig: Engel-Apotheke.
Chemnitz: Adlerapotheke. 4045

General-Anzeiger

(Magdeburger Tageblatt)

Verbreitetste Zeitung
der Provinz Sachsen.

Abonnementssatz Mk. 1,50 pro Quartal.

14458

Anerkannt vorzügliches
Insertions-Organ für Mitteldeutschland.

Insertions-Preis:
Pro 7spaltige Zeitseite 25 Pf., pro 4spaltige Reklamezelle
75 Pf. Beleg-Gebühr per 1000 3 Mr.

Probeblätter gratis.

Expedition des „General-Anzeiger“, Magdeburg.

2. Beilage zu Nr. 74 der „Neuesten Nachrichten“. — 16. März.

Rauche „Odora“.

Wetter-Aussichten.

aus Gründen der Berichte der Deutschen Seewarte.
Für Mittwoch den 16. März: Stimmlich milde, wolkig, vielfach
Niederschlag.

Dresdner Marktberichte.

Im Laufe der vorvergangenen Woche ist die Saison für amerikanische Cranberries — wie die Königlich Sächsischen Postlieferanten Lehmann und Leichtfleiss melden — beendet worden und außerdem fielen englische Bleichfleiss durchweg nicht mehr schön aus, weshalb auch letztere nur noch vereinzelt gefragt wurden, indem man als Ertrag hierfür Pinchos sehr gern kauft. Von Winter-Mahlkartoffeln traten größere Zufuhren ein und fanden flotte Abnahme, da die Preise merklich zurückgegangen waren. Conserve Blattesheringe waren als Solos zu diesen Kartoffeln sehr beliebt. Für Waldmeister wurde die Nachfrage täglich größer, bezüglich der frischen Kap.-Pistazie, die bereits von sehr gutem Geschmack sind. Frische Gurken waren in Folge bedeutender Zufuhren sehr preiswert und weicher starker Stangenzweig ging um so flotter ab, als bissiger Spargel zwar sehr gut aber noch ziemlich schwach ist und auch nur in belanglorem Zustand einging. Innerhalb der letzten Tage hatten Orangen besonders Ursatz, zumal auch die schönen Sorten jetzt sehr süß und saftig sind, wiewohl dieselben bezüglich des Aromas den besten Artikeln nachstehen. Mandarinen wurden nochmals angeführt, doch werden voraussichtlich keine weiteren Zufuhren hierin erfolgen. In bitteren Orangen ist die Saison in der Haupthälfte auch verüber. Frische Ananas und Calvillins, nicht minder große blaue Weintrauben sind gegenwärtig in bedeutender Auswahl geboten, dessen gleicher frische Erdbeeren, die bei nicht zu hohen Preisen bereits recht schwach und aromatisch ausfallen. Von frischen Gemüsen und Salaten waren namentlich fleischige Artischocken, grüne Bohnen, Zucchini, Pinchos, Champignons, Tomaten, Kopfsalat, Salat Romaines, Escaroles, Endivien u. dergest. Für frische Bergordtäpfel ist die Zeit vorüber und die Zufuhren hierin werden mit der laufenden Woche vollständig ausführen. Lebende Hummer und Langoustinen werden lebhaft gefaßt, namentlich Legtiere, da dieselben z. B. nicht teurer sind als die gewöhnlichen Hühnchen. Von geräucherten Fischwaren haben Kieler Sprotten und Pößlinge den ansehnlichsten Umsatz, nicht minder wird fettes Süßfisch vielfach begegnet. Auch gute englische und holländische Austern begegnen noch nennenswerther Nachfrage.

Der Markt in frischen Fischen anlangend, so wurden innerhalb der letzten acht Tage außer Schellfischen vorzugsweise auch Kabisaus und Rethjungen viel reichlicher zugeführt als während der vergangenen Woche und inanständlich waren auch größere Schellfische, die vorher fast ausnahmslos hatten, wieder vorhanden. Seezungen und Steinbutzen sind in letzter Zeit knapp geworden und auch Goldbutzen sind bis in kleinere Mengen erbeutet worden, während der Nachfrage nicht nur im Rhein, sondern auch in der Elbe und Oste recht zufriedenstellend ausgetragen ist. In der Ostsee vor der Sachsenangst gleichfalls ergiebig. In Banderen stellt sich die vielbegehrte Mittelwache knapp, indeß kleine, sowie ganz große Fische in vollständig genügenden Mengen geliefert wurden. Stettiner Hechte mangelten an einigen Tagen vollständig, während solche namentlich in mittleren und kleinen Exemplaren reichlich am Platze waren. Von Schleien waren vorzüglich blos größere Fische vorhanden. Der Umsatz in Karpfen ist noch immer ein ziemlich bedeutender. Forellen werden reichlich angeboten. Hummer behaupten jetzt ansehnliche Notrungen, da sowohl Norwegens als Schweden nur unbedeutende Mengen liefern. Frische Pfahlmuscheln werden noch tagtäglich regelmäßiger zugeführt. — Die Preise im Einzelverkauf waren folgende: Es kosteten pro Pfund in Pfennigen: Lebende Karpfen 75—80, Hechte 100—110, Schleien 120—130, Aale 150—170, frische Rheinlachs in ganzen Stückchen 200—250, dergl. ausgekochten 250—350, ganze Eisbläcke 150—180, dergl. ausgekochten 140—180, Östender Seezungen 180—240, Östender Steinbutzen 160—200, Stettiner Jäger 80—100, Seezanger 60—80, Stettiner Hechte 80—90, Rostocker Käflaum 45—60, Rostocker Schellfisch 55—50, Goldbutzen 45—50, Rethjungen 50—70. Lebende Forellen waren mit 0,80 bis 4 M. pro Stück, lebende Hummer mit 3,20 bis 3,50 M. pro halbes Kilogramm und frische Pfahlmuscheln mit 2,50 M. pro hundert Stück zu bezahlen.

Was den Wildpreis und Geflügelmarkt anbetrifft, so ist derselbe mehrfach viel zu wünschen übrig. Von Wildpfeift gibt es gegenwärtig überhaupt nur noch etwas Hirsch und außerdem Knabenhirsch und Wildgeflügel, das aus Russland, Schweden und Norwegen zugeführt wird und als Ertrag für das fehlende Rehwild, die Hirsche u. d. zu dienen hat. Aber auch von den beiden erstgenannten Sorten wurden hauptsächlich bloß Keulen und Brüandreas lediglich gezeigt, Rücken dagegen vernachlässigt. Von den jahrmäßigen Geißeln hatten mehrere, als z. B. siebenjährige Capaunen und Boulanden, jener Krähen und Brathähnner unterdrückendigen Geschäftsgang zu verzögern. Enten, Kochhühner, sowie junge Tauben waren noch am meisten begehrt. — Die Preise anlangend, so erzielten pro Stück: Hirschrücken 20—30 M., Hirschkeulen 15—25 M., Rennhirschkürbissen 10—18 M., Rennhirschkürbisse 7—15 M., Fricandeaus 1—7 M., Wildvögel 2—8,00 M., Haselhühner 1,80—1,50 M., Schneehähnner 1,10—1,30 M., Krähen 4—8 M., steirische Capaunen 2—4 M., steirische Boulanden 2,50—3,50 M., Kochhühner 1,80 bis 2,50 M., Brathähnner 1—1,70 M., Enten 2,50—4 M., junge Tauben 0,80—0,70 M. und alte Tauben 0,40—0,60 M.

Aus dem Dresdner Vereinsleben.

Die lebte Versammlung der Gesellschaft „Flora“ in diesem Vereinsjahre wurde besonders interessant durch den Bericht, welchen Herr Adolph Seidel-Laubegast über die letzten beiden Versammlungen des Gartenbau-Verbandes im Königreich Sachsen gab. Ein anderer Gegenstand der Verhandlungen war die immer wieder auftretende Förderung eines Schuhholzes für unsere gärtnerischen Produkte. Nach fortgesetzter Erörterung ist man dazu gekommen, einen kräftigen Schuh nur verlangen zu wollen für abgeschnittene Blumen. Freudige Aufnahme verdient ferner die Arbeit des Verbandes, nach dem Muster der ökonomischen Gesellschaft im Königreich Sachsen eine Gesellschaft zu gründen für die Bewahrung geistiger Kassen-Verbandsarbeiten. Des Weiteren beschäftigte sich der Verband mit der Frage, wie weit die gärtnerische Versuchsanstalt zu Dresden den Erwartungen entspricht. Die Ausführungen von Seiten des Directors und des Inspectors vom Botanischen Garten, sowie eine Besichtigung der Einrichtungen bestätigten die Ansicht, daß für die Station verschiedentliche Erweiterungen, so besonders Vergrößerung der verfügbaren Kulturräume und der Freilandfläche zu erwarten seien. Ein Referat des Garteninspectors Leben von St. Josaphat-Kloster und die zum Schluß gegen sie verdeckt gebliebene Abwehrungsmaßregeln hatten dann noch zu einem Antrage von Seiten des Verbandes an das Reichskanzleramt geführt, welcher die Freigabe der Einsicht gewisser Blätter gegen Unterwerfung an der Grenze oder am Besitzungsrecht erforderte. Das Verhandlungsspiel hatte dieses Mal einen ganz schönen Schluß erhalten durch ein Sortiment von etwa 40 kleinen blühenden Camelien in 27 Sorten, welche die Firma L. J. Seidel in Laubegast zur Ansicht gebracht hatte. Die Firma erhielt für diese dankbare Vorstellung den ersten Konkurrenzpreis zugesprochen. Den zweiten Preis erhielt Handelsrätsler Nicolas aus Goswig (Sachsen), für eine Anzahl exotischer Orchideenblumen. Außerdem hatte der Königliche Botanische Garten einige interessante Pflanzen ausgestellt.

Der „Verein selbständiger Berufs-Photographen Dresden“ beging am Freitag im kleinen Saale des „Gewerbehause“ die Feier seines 1. Stiftungsfestes. Das vornehm gewählte Programm brachte Darbietungen berühmter Künstler, welche das Auditorium in genuinste Weise unterhielten. Der Abend wurde mit der Lustspiel-Duettette von Peter Bösl eröffnet. Die Opernsängerin Frau Müller-Brunow entfaltete mit einem Sopran solo, „Die stille Wasserrose“ von Küsten, ihr prächtiges, volles Organ und sang reichen Beifall, während des ebenfalls über sehr komposithe Stimmmittel verfügende Herr Concertsänger Bendert mit Soli für Berliner dankbare Aufnahme sang. Herr Welzer bewies seine Virtuosität auf der Violin mit der Böhmischen Phantasie, „Scène de Ballet“. Das gesamte Ensemble (7 Personen) vereinigte sich noch zu dem Vortrag vieler Lieder und zum Schlus ein Theil derselben zur Aufführung des

Singstiles „Die Liebe als Singmeister“, wofür die Darsteller viel Beifall ernteten. Hierauf widmete man sich den Tafelreden, während die letzten Stunden mit einem antiken Ball ausgefüllt wurden.

Die „Dresdner Böttcher-Innung“ beging im Etablissement „Reichshof“ das 10. Stiftungsfest ihrer Grablegste. Die Innung besteht seit 1619. Die Grablegste wurde im Jahre 1884 aufgelöst und die vorhandene Halle unter den alten Juristenmeistern vertheilt. Der Rüdigkeit und Unverhofftheit des bisherigen Obermeisters Herr Klöppel, welcher an Neujahr sein Amt aus Gesundheitsgründen niedergelegt, ist es zu verdanken, daß die Innung wieder aufblühte und auf ihre jetzige nicht dagewesene Höhe kam. Ein Mitglied der alten Innung, der im Jahre 1887 verstorben ist, ist der Böttchermeister Schulz, welcher seiner Zeit mit der Ausbildung nicht einverstanden war, vermacht der Innung als Grundstock einer Grablegste 1500 M. Die Besitzschaft bestand in Sparer und Ball und zeigte von schöner Harmonie. Ein Ballet unter der Leitung des Böttchermeisters Friedrich und mancherlei Reden und Toaste trugen das Jahr bei zur amitrierten Feststimmung.

Das Allgemeine Dresdner Gewerbegehilfen-Kranken- und Begräbnisskassen-Verein.“ Die diesjährige Generalversammlung findet Sonnabend den 26. März Abends 8 Uhr im Tunnel-Restaurant des „Tivoli“ statt. — Dem uns vorliegenden Rechenschaftsbericht für 1897 entnehmen wir, daß der Verein wiederum in segensreicher Weise wirkte. Es wurde im letzten Jahr an die Mitglieder rund 23.000 M. Krankengeld und 1000 M. Beerdigungsgeld ausgeschüttet. Der hohe Nassenbestand beträgt ca. 40.000 M. Die Gesundheitsverhältnisse waren ungünstiger als im Vorjahr, erfreulich ist aber, daß der Verein wiederum um 112 Mitglieder gewachsen ist. Betriebsberechtigt ist jede männliche Person im Alter bis zu 50 Jahren. Anmeldungen nimmt der Vorsitzende, Herr Diener, Johannes Straße 23, entgegen.

Der „Verein der Bayern“ beging am Sonnabend in „Weinhofs Sälen“ in Verbindung mit seinem 11. Stiftungsfeste die Feier des 27. Geburtstages des Prinzregenten Luitpold von Bayern. Das Festsaal war durch die Porträtsäule des Prinzregenten geschmückt. Blattplakate und die Vereinsfahne umgaben die Bänke und Draperien in den bayerischen Farben, gaben das Festlocal. Als Ehrengäste wohnten dem Festabende Se. Excellenz der Königlich Bayerische Staatskanzler Freiherr v. Richthammer sowie mehrere Vertreter des Offiziercorps des Königlich Sächsischen Infanterie-Regiments Nr. 102, Prinz Luitpold von Bayern und Herr Commerzienrat Reichel bei. Das Festkonzert ludte die Capelle des Kommandirten des Garderegiments. Das Ehrenmitglied des Kommandirten der Garderegiment-Regiments, das Ehrenmitglied des Kommandirten Herr Eugen Raab, brachte durch treffliche Solovertreäge auf der Harfe/klavier angenehme Abwechslung in die Concertofigur. Der zweite Vorsitzende, Herr Löb, begrüßte die Ehrengäste und Landsleute und brachte auf Se. Majestät den König einen dreifachen Hochruf auf. Der bayerische Gesandte Se. Excellenz Freiherr v. Richthammer begrüßte die Landsleute und gab der Freude Ausdruck, in ihrer Mitte die Feier des Geburtstages ihres Landesherrn, S. Königlichen Hoheit des Prinzregenten begegnen zu können. Ihm bringe der Verein seine tiefen Dank und Segenswünsche in alter Treue dar, mit dem ludigen Auge: „Hoch lebe unser Prinzregent, Se. Königliche Hoheit Prinz Luitpold von Bayern.“ Begeisternd stimmte die Versammlung in den Hochruf ein. Der erste Vorsitzende Herr Beck brachte in einer Ansprache an den Vereinspräsident, Se. Excellenz den Herrn Freiherrn v. Richthammer, die Erinnerungen der Freude zum angekündigten Festsabend und des Dankes für die Förderung des Vereinslebens der Bayern zum Ausdruck. Herr Commerzienrat Reichel dankte insbesondere Herrn Beck für sein Wirken im Interesse des Vereins. Sein Hochruf galt dem Verein und seinem ersten Vorsitzenden. Ein Feuerwerk bildete den Schluss.

Der Damenchor des „Bürgervereins für Dresden-Neu- und Antoniadi“ hält am 17. März seinen 1. Familienabend im „Ballhaus“ ab, bestehend aus Concert, Theater und Ball. Der Feiertag wird zu Wohlthätigkeitszwecken verwendet. Das Programm mit Recitationen des Herrn Webe, sowie ein größeres Chorwerk „Sneewittchen“ von Abt, Sologesänge, humoristische Duette u. s. w.

Der Männergesangverein „Vid Hoch“ beging am Sonntag Mittag im leicht geschmückten Saale des „Tivoli“ die Feier seines 25-jährigen Bestehens. Die Instrumentalmusik, von der Capelle des Hauses unter Leitung ihres Dirigenten Herrn Helm vorzüglich ausgeführt, begann mit der Jubelode „Vid Hoch“ von Weber und dem Kronungsmarsch aus „Die Holzjäger“, worauf der Verein, unter Direction des Capellmeisters Saupe, mit Orchesterbegleitung das Lied „An die Kunst“ zum Vortrag brachte. Der erste Vorsitzende, Herr Alz, Michael, begrüßte die Ehrengäste, Gäste und Mitglieder und gebot, daß der Verein auch fernher die Freiheit des deutschen Liedes sich anzeigen sein lassen werde. Nachdem der Verein seine tiefen Dank und Segenswünsche in alter Treue dar, mit dem ludigen Auge: „Vid Hoch“ gaben, mit dem Gründtag, überall und zu jeder Zeit das deutsche Lied hochzuhalten. Redner schloß mit einem Jubel auf, aufgenommen dreimaligen Hoch auf Se. Majestät den König und das ganze Königthum. Hierauf folgte die Begeisterung durch 41 Brudervereine von nah und fern, welche ihre Freiheiten darbrachten, unter denen sich verschiedene Fahnenkleider und 31 Fahnenmägl. befanden, wobei der 1. Vorsitzende Lied „Zauberblüte“ von Mozart mit Orchesterbegleitung mit außerordentlichem Erfolg zu Gehör gebracht hatte, betrat Herr Lehrer Gedau aus Blasewitz das Podium, um die Freude zu halten. Redner erwähnte, wie durch die großen Ereignisse der Jahre 1870/71 überall ein Grünen und Sorgende sich bemerkbar gemacht habe, und wie auch in Sangerfreuden neue Lust zum Leben erwartet sei. Da keiner denn am 11. März 1873 20 deutsche Männer zusammengetreten, um in einem kleinen, jetzt leider längst verschwundenen Vocal der Annenstraße einen Gesangverein zu gründen, meldete sie den Namen „Vid Hoch“ geben, mit dem Gründtag, überall und zu jeder Zeit das deutsche Lied hochzuhalten. Redner schloß mit einem Jubel auf, aufgenommen dreimaligen Hoch auf Se. Majestät den König und das ganze Königthum. Hierauf folgte die Begeisterung durch 41 Brudervereine von nah und fern, welche ihre Freiheiten darbrachten, unter denen sich verschiedene Fahnenkleider und 31 Fahnenmägl. befanden, wobei der 1. Vorsitzende Lied „Zauberblüte“ von Mozart mit Orchesterbegleitung mit außerordentlichem Erfolg zu Gehör gebracht hatte, betrat Herr Lehrer Gedau aus Blasewitz das Podium, um die Freude zu halten. Redner erwähnte, wie durch die großen Ereignisse der Jahre 1870/71 überall ein Grünen und Sorgende sich bemerkbar gemacht habe, und wie auch in Sangerfreuden neue Lust zum Leben erwartet sei. Da keiner denn am 11. März 1873 20 deutsche Männer zusammengetreten, um in einem kleinen, jetzt leider längst verschwundenen Vocal der Annenstraße einen Gesangverein zu gründen, meldete sie den Namen „Vid Hoch“ geben, mit dem Gründtag, überall und zu jeder Zeit das deutsche Lied hochzuhalten. Redner schloß mit einem Jubel auf, aufgenommen dreimaligen Hoch auf Se. Majestät den König und das ganze Königthum. Hierauf folgte die Begeisterung durch 41 Brudervereine von nah und fern, welche ihre Freiheiten darbrachten, unter denen sich verschiedene Fahnenkleider und 31 Fahnenmägl. befanden, wobei der 1. Vorsitzende Lied „Zauberblüte“ von Mozart mit Orchesterbegleitung mit außerordentlichem Erfolg zu Gehör gebracht hatte, betrat Herr Lehrer Gedau aus Blasewitz das Podium, um die Freude zu halten. Redner erwähnte, wie durch die großen Ereignisse der Jahre 1870/71 überall ein Grünen und Sorgende sich bemerkbar gemacht habe, und wie auch in Sangerfreuden neue Lust zum Leben erwartet sei. Da keiner denn am 11. März 1873 20 deutsche Männer zusammengetreten, um in einem kleinen, jetzt leider längst verschwundenen Vocal der Annenstraße einen Gesangverein zu gründen, meldete sie den Namen „Vid Hoch“ geben, mit dem Gründtag, überall und zu jeder Zeit das deutsche Lied hochzuhalten. Redner schloß mit einem Jubel auf, aufgenommen dreimaligen Hoch auf Se. Majestät den König und das ganze Königthum. Hierauf folgte die Begeisterung durch 41 Brudervereine von nah und fern, welche ihre Freiheiten darbrachten, unter denen sich verschiedene Fahnenkleider und 31 Fahnenmägl. befanden, wobei der 1. Vorsitzende Lied „Zauberblüte“ von Mozart mit Orchesterbegleitung mit außerordentlichem Erfolg zu Gehör gebracht hatte, betrat Herr Lehrer Gedau aus Blasewitz das Podium, um die Freude zu halten. Redner erwähnte, wie durch die großen Ereignisse der Jahre 1870/71 überall ein Grünen und Sorgende sich bemerkbar gemacht habe, und wie auch in Sangerfreuden neue Lust zum Leben erwartet sei. Da keiner denn am 11. März 1873 20 deutsche Männer zusammengetreten, um in einem kleinen, jetzt leider längst verschwundenen Vocal der Annenstraße einen Gesangverein zu gründen, meldete sie den Namen „Vid Hoch“ geben, mit dem Gründtag, überall und zu jeder Zeit das deutsche Lied hochzuhalten. Redner schloß mit einem Jubel auf, aufgenommen dreimaligen Hoch auf Se. Majestät den König und das ganze Königthum. Hierauf folgte die Begeisterung durch 41 Brudervereine von nah und fern, welche ihre Freiheiten darbrachten, unter denen sich verschiedene Fahnenkleider und 31 Fahnenmägl. befanden, wobei der 1. Vorsitzende Lied „Zauberblüte“ von Mozart mit Orchesterbegleitung mit außerordentlichem Erfolg zu Gehör gebracht hatte, betrat Herr Lehrer Gedau aus Blasewitz das Podium, um die Freude zu halten. Redner erwähnte, wie durch die großen Ereignisse der Jahre 1870/71 überall ein Grünen und Sorgende sich bemerkbar gemacht habe, und wie auch in Sangerfreuden neue Lust zum Leben erwartet sei. Da keiner denn am 11. März 1873 20 deutsche Männer zusammengetreten, um in einem kleinen, jetzt leider längst verschwundenen Vocal der Annenstraße einen Gesangverein zu gründen, meldete sie den Namen „Vid Hoch“ geben, mit dem Gründtag, überall und zu jeder Zeit das deutsche Lied hochzuhalten. Redner schloß mit einem Jubel auf, aufgenommen dreimaligen Hoch auf Se. Majestät den König und das ganze Königthum. Hierauf folgte die Begeisterung durch 41 Brudervereine von nah und fern, welche ihre Freiheiten darbrachten, unter denen sich verschiedene Fahnenkleider und 31 Fahnenmägl. befanden, wobei der 1. Vorsitzende Lied „Zauberblüte“ von Mozart mit Orchesterbegleitung mit außerordentlichem Erfolg zu Gehör gebracht hatte, betrat Herr Lehrer Gedau aus Blasewitz das Podium, um die Freude zu halten. Redner erwähnte, wie durch die großen Ereignisse der Jahre 1870/71 überall ein Grünen und Sorgende sich bemerkbar gemacht habe, und wie auch in Sangerfreuden neue Lust zum Leben erwartet sei. Da keiner denn am 11. März 1873 20 deutsche Männer zusammengetreten, um in einem kleinen, jetzt leider längst verschwundenen Vocal der Annenstraße einen Gesangverein zu gründen, meldete sie den Namen „Vid Hoch“ geben, mit dem Gründtag, überall und zu jeder Zeit das deutsche Lied hochzuhalten. Redner schloß mit einem Jubel auf, aufgenommen dreimaligen Hoch auf Se. Majestät den König und das ganze Königthum. Hierauf folgte die Begeisterung durch 41 Brudervereine von nah und fern, welche ihre Freiheiten darbrachten, unter denen sich verschiedene Fahnenkleider und 31 Fahnenmägl. befanden, wobei der 1. Vorsitzende Lied „Zauberblüte“ von Mozart mit Orchesterbegleitung mit außerordentlichem Erfolg zu Gehör gebracht hatte, betrat Herr Lehrer Gedau aus Blasewitz das Podium, um die Freude zu halten. Redner erwähnte, wie durch die großen Ereignisse der Jahre 1870/71 überall ein Grünen und Sorgende sich bemerkbar gemacht habe, und wie auch in Sangerfreuden neue Lust zum Leben erwartet sei. Da keiner denn am 11. März 1873 20 deutsche Männer zusammengetreten, um in einem kleinen, jetzt leider längst verschwundenen Vocal der Annenstraße einen Gesangverein zu gründen, meldete sie den Namen „Vid Hoch“ geben, mit dem Gründtag, überall und zu jeder Zeit das deutsche Lied hochzuhalten. Redner schloß mit einem Jubel auf, aufgenommen dreimaligen Hoch auf Se. Majestät den König und das ganze Königthum. Hierauf folgte die Begeisterung durch 41 Brudervereine von nah und fern, welche ihre Freiheiten darbrachten, unter denen sich verschiedene Fahnenkleider und 31 Fahnenmägl. befanden, wobei der 1. Vorsitzende Lied „Zauberblüte“ von Mozart mit Orchesterbegleitung mit außerordentlichem Erfolg zu Gehör gebracht hatte, betrat Herr Lehrer Gedau aus Blasewitz das Podium, um die Freude zu halten. Redner erwähnte, wie durch die großen Ereignisse der Jahre 1870/71 überall ein Grünen und Sorgende sich bemerkbar gemacht habe, und wie auch in Sangerfreuden neue Lust zum Leben erwartet sei. Da keiner denn am 11. März 1873 20 deutsche Männer zusammengetreten, um in einem kleinen, jetzt leider längst verschwundenen Vocal der Annenstraße einen Gesangverein zu gründen, meldete sie den Namen „Vid Hoch“ geben, mit dem Gründtag, überall und zu jeder Zeit das deutsche Lied hochzuhalten. Redner schloß mit einem Jubel auf, aufgenommen dreimaligen Hoch auf Se. Majestät den König und das ganze Königthum. Hierauf folgte die Begeisterung durch 41 Brudervereine von nah und fern, welche ihre Freiheiten darbrachten, unter denen sich verschiedene Fahnenkleider und 31 Fahnenmägl. befanden, wobei der 1. Vorsitzende Lied „Zauberblüte“ von Mozart mit Orchesterbegleitung mit außerordentlichem Erfolg zu Gehör gebracht hatte, betrat Herr Lehrer Gedau aus Blasewitz das Podium, um die Freude zu halten. Redner erwähnte, wie durch die großen Ereignisse der Jahre 1870/71 überall ein Grünen und Sorgende sich bemerkbar gemacht habe, und wie auch in Sangerfreuden neue Lust zum Leben erwartet sei. Da keiner denn am 11. März 1873 20 deutsche Männer zusammengetreten, um in einem kleinen, jetzt leider längst verschwundenen Vocal der Annenstraße einen Gesangverein zu gründen, meldete sie den Namen „Vid Hoch“ geben, mit dem Gründtag, überall und zu jeder Zeit das deutsche Lied hochzuhalten. Redner schloß mit einem Jubel auf, aufgenommen dreimaligen Hoch auf Se. Majestät den König und das ganze Königthum. Hierauf folgte die Begeisterung durch 41 Brudervereine von nah und fern, welche ihre Freiheiten darbrachten, unter denen sich verschiedene Fahnenkleider und 31 Fahnenmägl. befanden, wobei der 1. Vorsitzende Lied „Zauberblüte“ von Mozart mit Orchesterbegleitung mit außerordentlichem Erfolg zu Gehör gebracht hatte, betrat Herr Lehrer Gedau aus Blasewitz das Podium, um die Freude zu halten. Redner erwähnte, wie durch die großen Ereignisse der Jahre 1870/71 überall ein Grünen und Sorgende sich bemerkbar gemacht habe, und wie auch in Sangerfreuden neue Lust zum Leben erwartet sei. Da keiner denn am 11. März 1873 20 deutsche Männer zusammengetreten, um in einem kleinen, jetzt leider längst verschwundenen Vocal der Annenstraße einen Gesangverein zu gründen, meldete sie den Namen „Vid Hoch“ geben, mit dem Gründtag, überall und zu jeder Zeit das deutsche Lied hochzuhalten. Redner schloß mit einem Jubel auf, aufgenommen dreimaligen Hoch auf Se. Majestät den

Roman-Beilage

der

„Neuesten Nachrichten“.

16. März.

Nr. 74.

Auf dunklem Wege.

Von P. G. u. Kreg.

(27. Fortsetzung.)

Diese beiden waren nicht lange darauf nach ihrem gemeinschaftlichen Abend gegangen und bei dieser Gelegenheit hatte Rosenbaum den Hörer, der ihm dies ein neues Glas Wein brachte, gefragt:

„Wer soll nicht Herr v. Flotowell, der eben hinausging?“
Und der Hörer hatte geantwortet:

„Ja, Herr v. Flotowell und sein Compagnon.“

Das war eine unwillkommene Erfahrung gewesen. Dieser Compagnon konnte das ganze schöne Geschäft in Trage haben, doch so seltsam eingedellt war. Aber es war ganz unmöglich, dieses unbedeckte Compagnon sich zu entledigen, wenn man nicht Verdacht erregen wollte. Man mußte an den verbliebenen alten Platz schließen und dabei war es vornehmster Weise den Compagnon in Verhängnis zu bringen. Das zu befürchten hatte August Klope übernommen.

Er war am 23. September Mittag nach dem heutlichen Anlaß gegangen, die sich zwischen der Besiedlung und der Stadt Bremer auf der Weser befanden. Durch fortwährende, vorübergehende Beobachtungen war er gewußt, daß Hugo v. Flotowell diese Anlagen fast täglich zu einem Spaziergang in der Abendstunde verließ und doch er dabei regelmäßig allein war. August Klope war mit den langen Promenaden zugestimmt und hatte mit einem orangen Kreuz geheftet:

„Verzeihen Sie, Herr v. Flotowell, daß ich mir erlaube, Sie auf Ihren Spaziergang einzuhören. Mein Name ist Klope, Agent Hörer. Ich komme eben aus Ihrem Hotel, wo man mir sagte, Sie würden hier zu treffen sein. Ich bin nämlich in der eingeschlossenen Lage, der Herrn Mietz und Lüdemann ein luxuriöses Gewerbegeheimnis nadherzuführen zu können, und habe damit nicht auf einen geeigneteren Zeitpunkt warten können, weil die Sache einige Zeit hat.“

Und nunmehr hatte er den lang erwarteten Schluß zum Betzen gegen und drang ein, daß der bewußte Capitän wahrscheinlich noch im Laufe des Tages von Bremerhaven in Bremen eintreffen werde.

Hugo v. Flotowell hatte ihn freundlich angehört und erwidert:

„Wir untertertieren in ein solches Geschäft nicht mehr möglich, weil wir im Begriffe stehen, uns zu trennen. Klein ist jetzt wieder nicht abgesetzt, mich auf hier einzufangen. Wenn Sie mit dem Capitän, sobald er hier eintrifft, zu mir kommen, aber mich benachrichtigen wollen, wo ich mit Ihnen beiden zusammenziehen kann, so will ich Ihnen, ob sich die Sache andern läßt.“

Da war der falsche Compagnon von selbst bestürzt und man hatte nicht nötig, auf neue Wünschungen zu hören, um sich seiner zu entledigen.

In der fünften Stunde des andern Nachmittags hatte Klope in der Nähe des Konsulats aufzutreten gesonnen, um seinem Chef die Nachfrage zu überbringen, der Capitän sei da. Hugo v. Flotowell und Ernst Lüdemann waren mit einander aus dem Jägertor-Palast gekommen und in der Abendstunde nach ihrem Hotel weitergegangen. Klope war ihnen gefolgt, zunächst von Weitem, ohne ihnen in die Augen zu fassen. Aber auf dem Markt hatten sich die beiden Compagnons getrennt. Da dem einen wenig später v. Flotowell hatte sich jetzt Klope gefestigt. Er setzte auf dem Wege zu dem Hörer, hörte er gesagt, der Capitän sei da und warum im „Rosenbaum“ auf den Rücken des Geschäfts, einem ganz in der Nähe gelegenen aufständigen Lokale. Flotowell war ohne irgend welche Bedenken mitgegangen. Klope hatte ihn aus Einsicht in die anderen Vorschriften gehindert; der Capitän sei oben, dort schaute sich die verdeckten Räume in ihrer Verhüllung. Ohne hatte Edward Rosenbaum bei einer kleinen Wein gesessen, als die beiden eingetreten waren.

„Hier ist der Herr Capitän!“ hatte Klope gesagt, indem er v. Flotowell den Vortritt überließ und die Thür schloß.

Aber während Rosenbaum sich erhob, griff Klope nach der Thür, die nun, mit einem Ende bedekt, auf einen Stuhl neben der Thür bereit gelegt hatte. Ein einziger muthiger Schlag auf den Hinterkopf v. Flotowells füllte diesen die Hirnschale ein.

Rosenbaum fing den Aufschrei des Hörers auf und ließ ihn, um das Gesicht eines schweren Falles zu vermeiden, langsam auf die Erde niedergleiten. Darauf schlossen sie die Thür.

Der Erstchörener lebte nur noch wenige Minuten. Sie beendeten auf der Stelle den Verkauf und stellten das bare Geld unter sich. Der Anteil eines jeden betrug mehr als dreitausend Mark. Am andern Morgen zur frühen Stunde war Klope mit den Werkzeugen, die er bei v. Flotowell gefunden, nach Berlin zurückgereist, um die Legitimationen zu überbringen.

Doch waren die Auslagen Edward Rosenbaums.

Weiter überbrachte sie an jenen Abend nur zu ihrem ersten kleinen Theile den Koffer; die Verkäufer wurden mehrere Tage hinunterher fortgeschickt, bevor es gelang, diese Ausgaben in ihrer Gesamtheit achtzigtausend zu machen.

XIX.

In Wiesbadens Hause hatten die Behilfsmänner in diesen letzten Wochen infolge einer französischen Veränderung erfahren, als daß Besuch von der Witwe sich in sehr erfreulicher Weise gezeigt hatte.

Unter so glücklichen Umständen begannes die Wangen Clara's sich mit frischer Macht zu fühlen. Die Augen blinzelten freudig amit einem Glanz wieder. Mit der Freude um das Leben des Theaters Mußte sie auch der Frau zu den verschwundenen Eltern und Freunden mehr und mehr jenen Kreislauf ihres Lebens folgen, das sie allein für unsere kleinen Abgeschiedenheit zu bewahren vermocht.

Dr. Schwanenfeld hatte den beiden Frauen als zweiter Grund und Berater zur Seite gestanden und sie waren auch häufig genug in die Lage gekommen, seine thafträchtige Hilfe in Wiesbaden zu erhalten. Sie waren ja zunächst verdeckte Gejagte organisierten, Klüger zu befridigen und Schwester zur Verhängnis ihrer Nachbarin zu machen.

Es war an den letzten Abenden mit Bekämpfung dieser Anlegezeiten mehrheitlich unter Wiesbadens Schreibmänner allein mit Clara gewesen. Je weiter sie dann zur Altersfeste ferner, umso mehr kam der Doctor überzeugen müssen, daß er in Clara ein sehr reiches Mädchen vor sich habe, viel reicher noch, als er Anfangs geahnt hatte. Und diese mehr und mehr sich befestigende Überzeugung gerade vor es gewesen, die ihn abhalten sollte, auf den Wege weiter vorzuschreiten, auf dem er kanalal gesehen war, als ihn Gustavus Erinnerungen mittleren Herzüberzeugungen unterbrochen hatte. Es war art, er nannte angeblich nichts weiter sein, als was seine Freunde ihm erzählten. Und so war jung, schön und reich. Alle Weile würde er wohl geben, die davon glauben würden, daß nicht der letzte Künftige, sondern eine reiche junge Herzoginne ihn zur Beweinung um die Hand des Württembers bestimmt habe! Er sah sich zwar nicht verkehren, daß Clara schönes Auge wiederholte, sondern mit einer innigen Freude an den kleinen Kindern, und er wußte sich die Worte direkt freige, und sehr wohl zu deuten. Aber das Gefühl der Schönheit hielt selbstverständlich das kleine Kind von weiteren Andeutungen über ihre Herzverwandte zurück, und wenn sie sich auch allein in ihrem häuschen häuslich darüber freute, daß sie jenes Sagen wider durch ein Wort der Erziehung und ihrem Weibe ein Ende mache, so hing ihr doch das trostlose Jungfräulein Herz immer wieder den Herzen aus dem alten Widerstreit her.

„Er muß mich doch erst fragen.“

Herrn sagen sie ebenfalls mit einander unten in der Veste Schwanenfeld. Es war wieder in den Abendstunden und die Lampen brannten auf dem Tische. Der Doctor hatte sich vorgezogen, daß das heutige Abendessen das letzte dieser Art sein sollte, wenn sie sich beide zusammen, das letzte dieser Art sein sollte. Wenn er sie so leben sah, überlief ihn immer wieder jener beredende Gedanke, wie sich es sein würde, sie in seine Arme nehmen und an sein Herz drücken zu dürfen und

hervorragende Neuheiten

von

Blousen

in
Woll- und Seidenstoffen
Statt in unübertriffter Qualität
das 1456

Special-Geschäft

Zur Blousen-Ecke

M. Brock,

Seestraße, Ecke Weberstraße,

Am Altmarkt.

Vorzüge:

Tadeloser Sit.

Unprobemzimer
zur gefülligen Benutzung.

Umtausch gestattet.

Betrüger

hab es, in verschieden, geschnitten,
b. Tügeln verdeckt.
Gitterrost als garniert zum
zu Guisen-Hangeträger und verdeckt.
Wein geräumt, reinen alkoholischen
Gitterrost aus Stahl
zur Güte der Tügeln und
durch die Güte der Güte auf 75 bis 80 Grad bringen,
wird der Aufenthalt nicht nur ungernlich, sondern auch unerträglich.

Dort bin ich nicht im Stande, ohne Ihr Entgegen zu reagieren und ich werde, wie ich das thue, es lieber tragen, doch Sie mir verwerfen, ich habte ohne Güte.

So gab sie die Hoffnung auf, daß sie mit Mutter ihr würde besiegen können zu leben. Die Leidenschaft übernahm die Söhne in ihrer feindseligen Wut, das ungezähmte Heftige der Söhne rief die mittelmäßige Schen der Jungfrau. Mit Ungezähmung warf sie sich an seine Brust.

„Sie kann“, rief sie wild heftig heruntergeschlagen.

Themen, „Deine Hartnägigkeit zwinge mich dazu, es Dir zu erzählen, daß ich Dich liebe mit aller Macht meiner Leidenschaft — und das durch schreckliche Einsichten, anhaltende Frustration und Leidenschaft.“ Wenn das Herzstück der 45 Grab-Gedenk und mehr als Wohl bei Seite steht, aber es in der Stadt ihres ungewöhnlichen Grabs ruht, wird es in den Raum des Friedhofs jedoch, wo die Sonnenstrahlen des kleinen Sonnen auf 75 bis 80 Grad bringen, nicht der Aufenthalt nicht nur ungernlich, sondern auch unerträglich.

Der Aufenthalt ist höchstens drei Minuten und die Güte der Güte auf 75 bis 80 Grad bringen, wird der Aufenthalt nicht nur ungernlich, sondern auch unerträglich.

Der Aufenthalt ist höchstens drei Minuten und die Güte der Güte auf 75 bis 80 Grad bringen, wird der Aufenthalt nicht nur ungernlich, sondern auch unerträglich.

Der Aufenthalt ist höchstens drei Minuten und die Güte der Güte auf 75 bis 80 Grad bringen, wird der Aufenthalt nicht nur ungernlich, sondern auch unerträglich.

Der Aufenthalt ist höchstens drei Minuten und die Güte der Güte auf 75 bis 80 Grad bringen, wird der Aufenthalt nicht nur ungernlich, sondern auch unerträglich.

Der Aufenthalt ist höchstens drei Minuten und die Güte der Güte auf 75 bis 80 Grad bringen, wird der Aufenthalt nicht nur ungernlich, sondern auch unerträglich.

Der Aufenthalt ist höchstens drei Minuten und die Güte der Güte auf 75 bis 80 Grad bringen, wird der Aufenthalt nicht nur ungernlich, sondern auch unerträglich.

Der Aufenthalt ist höchstens drei Minuten und die Güte der Güte auf 75 bis 80 Grad bringen, wird der Aufenthalt nicht nur ungernlich, sondern auch unerträglich.

Der Aufenthalt ist höchstens drei Minuten und die Güte der Güte auf 75 bis 80 Grad bringen, wird der Aufenthalt nicht nur ungernlich, sondern auch unerträglich.

Der Aufenthalt ist höchstens drei Minuten und die Güte der Güte auf 75 bis 80 Grad bringen, wird der Aufenthalt nicht nur ungernlich, sondern auch unerträglich.

Der Aufenthalt ist höchstens drei Minuten und die Güte der Güte auf 75 bis 80 Grad bringen, wird der Aufenthalt nicht nur ungernlich, sondern auch unerträglich.

Der Aufenthalt ist höchstens drei Minuten und die Güte der Güte auf 75 bis 80 Grad bringen, wird der Aufenthalt nicht nur ungernlich, sondern auch unerträglich.

Der Aufenthalt ist höchstens drei Minuten und die Güte der Güte auf 75 bis 80 Grad bringen, wird der Aufenthalt nicht nur ungernlich, sondern auch unerträglich.

Der Aufenthalt ist höchstens drei Minuten und die Güte der Güte auf 75 bis 80 Grad bringen, wird der Aufenthalt nicht nur ungernlich, sondern auch unerträglich.

Der Aufenthalt ist höchstens drei Minuten und die Güte der Güte auf 75 bis 80 Grad bringen, wird der Aufenthalt nicht nur ungernlich, sondern auch unerträglich.

Der Aufenthalt ist höchstens drei Minuten und die Güte der Güte auf 75 bis 80 Grad bringen, wird der Aufenthalt nicht nur ungernlich, sondern auch unerträglich.

Der Aufenthalt ist höchstens drei Minuten und die Güte der Güte auf 75 bis 80 Grad bringen, wird der Aufenthalt nicht nur ungernlich, sondern auch unerträglich.

Der Aufenthalt ist höchstens drei Minuten und die Güte der Güte auf 75 bis 80 Grad bringen, wird der Aufenthalt nicht nur ungernlich, sondern auch unerträglich.

Der Aufenthalt ist höchstens drei Minuten und die Güte der Güte auf 75 bis 80 Grad bringen, wird der Aufenthalt nicht nur ungernlich, sondern auch unerträglich.

Der Aufenthalt ist höchstens drei Minuten und die Güte der Güte auf 75 bis 80 Grad bringen, wird der Aufenthalt nicht nur ungernlich, sondern auch unerträglich.

Der Aufenthalt ist höchstens drei Minuten und die Güte der Güte auf 75 bis 80 Grad bringen, wird der Aufenthalt nicht nur ungernlich, sondern auch unerträglich.

Der Aufenthalt ist höchstens drei Minuten und die Güte der Güte auf 75 bis 80 Grad bringen, wird der Aufenthalt nicht nur ungernlich, sondern auch unerträglich.

Der Aufenthalt ist höchstens drei Minuten und die Güte der Güte auf 75 bis 80 Grad bringen, wird der Aufenthalt nicht nur ungernlich, sondern auch unerträglich.

Der Aufenthalt ist höchstens drei Minuten und die Güte der Güte auf 75 bis 80 Grad bringen, wird der Aufenthalt nicht nur ungernlich, sondern auch unerträglich.

Der Aufenthalt ist höchstens drei Minuten und die Güte der Güte auf 75 bis 80 Grad bringen, wird der Aufenthalt nicht nur ungernlich, sondern auch unerträglich.

Der Aufenthalt ist höchstens drei Minuten und die Güte der Güte auf 75 bis 80 Grad bringen, wird der Aufenthalt nicht nur ungernlich, sondern auch unerträglich.

Der Aufenthalt ist höchstens drei Minuten und die Güte der Güte auf 75 bis 80 Grad bringen, wird der Aufenthalt nicht nur ungernlich, sondern auch unerträglich.

Der Aufenthalt ist höchstens drei Minuten und die Güte der Güte auf 75 bis 80 Grad bringen, wird der Aufenthalt nicht nur ungernlich, sondern auch unerträglich.

Der Aufenthalt ist höchstens drei Minuten und die Güte der Güte auf 75 bis 80 Grad bringen, wird der Aufenthalt nicht nur ungernlich, sondern auch unerträglich.

Der Aufenthalt ist höchstens drei Minuten und die Güte der Güte auf 75 bis 80 Grad bringen, wird der Aufenthalt nicht nur ungernlich, sondern auch unerträglich.

Der Aufenthalt ist höchstens drei Minuten und die Güte der Güte auf 75 bis 80 Grad bringen, wird der Aufenthalt nicht nur ungernlich, sondern auch unerträglich.

Der Aufenthalt ist höchstens drei Minuten und die Güte der Güte auf 75 bis 80 Grad bringen, wird der Aufenthalt nicht nur ungernlich, sondern auch unerträglich.

Der Aufenthalt ist höchstens drei Minuten und die Güte der Güte auf 75 bis 80 Grad bringen, wird der Aufenthalt nicht nur ungernlich, sondern auch unerträglich.

Der Aufenthalt ist höchstens drei Minuten und die Güte der Güte auf 75 bis 80 Grad bringen, wird der Aufenthalt nicht nur ungernlich, sondern auch unerträglich.

Der Aufenthalt ist höchstens drei Minuten und die Güte der Güte auf 75 bis 80 Grad bringen, wird der Aufenthalt nicht nur ungernlich, sondern auch unerträglich.

Der Aufenthalt ist höchstens drei Minuten und die Güte der Güte auf 75 bis 80 Grad bringen, wird der Aufenthalt nicht nur ungernlich, sondern auch unerträglich.

Der Aufenthalt ist höchstens drei Minuten und die Güte der Güte auf 75 bis 80 Grad bringen, wird der Aufenthalt nicht nur ungernlich, sondern auch unerträglich.

Der Aufenthalt ist höchstens drei Minuten und die Güte der Güte auf 75 bis 80 Grad bringen, wird der Aufenthalt nicht nur ungernlich, sondern auch unerträglich.

Der Aufenthalt ist höchstens drei Minuten und die Güte der Güte auf 75 bis 80 Grad bringen, wird der Aufenthalt nicht nur ungernlich, sondern auch unerträglich.

Der Aufenthalt ist höchstens drei Minuten und die Güte der Güte auf 75 bis 80 Grad bringen, wird der Aufenthalt nicht nur ungernlich, sondern auch unerträglich.

Der Aufenthalt ist höchstens drei Minuten und die Güte der Güte auf 75 bis 80 Grad bringen, wird der Aufenthalt nicht nur ungernlich, sondern auch unerträglich.

Der Aufenthalt ist höchstens drei Minuten und die Güte der Güte auf 75 bis 80 Grad bringen, wird der Aufenthalt nicht nur ungernlich, sondern auch unerträglich.

Der Aufenthalt ist höchstens drei Minuten und die Güte der Güte auf 75 bis 80 Grad bringen, wird der Aufenthalt nicht nur ungernlich, sondern auch unerträglich.

Der Aufenthalt ist höchstens drei Minuten und die Güte der Güte auf 75 bis 80 Grad bringen, wird der Aufenthalt nicht nur ungernlich, sondern auch unerträglich.

Der Aufenthalt ist höchstens drei Minuten und die Güte der Güte auf 75 bis 80 Grad bringen, wird der Aufenthalt nicht nur ungernlich, sondern auch unerträglich.

Der Aufenthalt ist höchstens drei Minuten und die Güte der Güte auf 75 bis 80 Grad bringen, wird der Aufenthalt nicht nur ungernlich, sondern auch unerträglich.

Der Aufenthalt ist höchstens drei Minuten und die Güte der Güte auf 75 bis 80 Grad bringen, wird der Aufenthalt nicht nur ungernlich, sondern auch unerträglich.

Der Aufenthalt ist höchstens drei Minuten und die Güte der Güte auf 75 bis 80 Grad bringen, wird der Aufenthalt nicht nur ungernlich, sondern auch unerträglich.

Der Aufenthalt ist höchstens drei Minuten und die Güte der Güte auf 75 bis 80 Grad bringen, wird der Aufenthalt nicht nur ungernlich, sondern auch unerträglich.

Der Aufenthalt ist höchstens drei Minuten und die Güte der Güte auf 75 bis 80 Grad bringen, wird der Aufenthalt nicht nur ungernlich, sondern auch unerträglich.

Der Aufenthalt ist höchstens drei Minuten und die Güte der Güte auf 75 bis 80 Grad bringen, wird der Aufenthalt nicht nur ungernlich, sondern auch unerträglich.

Der Aufenthalt ist höchstens drei Minuten und die Güte der Güte auf 75 bis 80 Grad bringen, wird der Aufenthalt nicht nur ungernlich, sondern auch unerträglich.

Der Aufenthalt ist höchstens drei Minuten und die Güte der Güte auf 75 bis 80 Grad bringen, wird der Aufenthalt nicht nur ungernlich, sondern auch unerträglich.

Der Aufenthalt ist höchstens drei Minuten und die Güte der Güte auf 75 bis 80 Grad bringen, wird der Aufenthalt nicht nur ungernlich, sondern auch unerträglich.

Der Aufenthalt ist höchstens drei Minuten und die Güte der Güte auf 75 bis 80 Grad bringen, wird der Aufenthalt nicht nur ungernlich, sondern auch unerträglich.

Der Aufenthalt ist höchstens drei Minuten und die Güte der Güte auf 75 bis 80 Grad bringen, wird der Aufenthalt nicht nur ungernlich, sondern auch unerträglich.

Der Aufenthalt ist höchstens drei Minuten und die Güte der Güte auf 75 bis 80 Grad bringen, wird der Aufenthalt nicht nur ungernlich, sondern auch unerträglich.

Der Aufenthalt ist höchstens drei Minuten und die Güte der Güte auf 75 bis 80 Grad bringen, wird der Aufenthalt nicht nur ungernlich, sondern auch unerträglich.

Der Aufenthalt ist höchstens drei Minuten und die Güte der Güte auf 75 bis 80 Grad bringen, wird der Aufenthalt nicht nur ungernlich, sondern auch unerträglich.

Der Aufenthalt ist höchstens drei Minuten und die Güte der Güte auf 75 bis 80 Grad bringen, wird der Aufenthalt nicht nur ungernlich, sondern auch unerträglich.

Der Aufenthalt ist höchstens drei Minuten und die Güte der Güte auf 75 bis 8

Victoria-Salon

Direction: Carl Thieme.

Bernardi

neueste Komödie mit blitzschneller Verwandlung von 9 Personen.

Otto Reutter

mit nur selbstverfaßtem Repertoire.

Trio Fleury

französisches Gesang und Tanz. Terzett.

Gassenöffnung und Eintritt 3,7 Uhr. — Anfang 1,8 Uhr.
Passe-partouts nur für Behörde und Presse gültig.

NB. Die nächste Elite-Vorstellung ohne Tabakrauchen findet Montag den 28. März statt.

Letztes Aufreten von Signor C. Bernardi Donnerstag d. 31. März.

Apollo-Theater.

Hochelegantes Varieté-Etablissement.

Heute letztes Aufreten

der vorzüglichsten Ballettensemble Troupe Franka, Paula Piquet, Jacques Broun u. Eugen Rosse. Morgen 1. Schauspiel des berühmten Slipverwandlungs-

Schauspieler A. Angelotti, selbiger bedient sich ausschließlich der deutschen Sprache.

Alles Nähere durch Plakate.

Eintritt 7 Uhr. — Anfang 8 Uhr. C. J. Fischer.

Elektrische Bahn Georgplatz—Alamtplatz aller 5 Minuten.

PALAST = Restaurant

Dresden-A.

Ferdinandstr. 4.

Populäre Concerte

von der Palast-Capelle unter Direction des Herzogl. Capellmeisters Herrn Fritz Hoffmann,

unter Mitwirkung der

Opern- u. Concertsängerin: Frl. Therese Busso. Soli,

Opern- und Concertsänger: Herr Paul Nelva, Duette,

Herr Stefan Komáromy, Terzette.

Donnerstag Nachmittags: Symphonie. Sonn- u. Festtag 11—1 Uhr: Mittags-Concert.

FERDINANDSTRASSE 4. FERDINANDSTRASSE 4.

Leipert's Neues Variété

Gasthof Pieschen

Torgauerstraße 38.

(Orchesterleitung: Herr Clemens.)

Mittwoch den 16. und Donnerstag den 17. März
Auftritte der Exzitir-Chanlonette Frl. Thierbach, des Charact.-
Komikers Herrn Arthur Bellmann, der Herren Gesangs-
duettisten Schwach und Schwächer.

Großartige Leistungen des Mstr. Alfonso.
Auftritte der Gesangs- und Spiel-Duettschen Albert u. Emma
Ehrenhaus sowie des Miniatur-Humoristen Alfredo.

Sonst: Lebende Photographien von H. Wurzler.
Eintritt frei! Programm 10 Pf.

Hochachtungsvoll
August Leipert.

Restaurant Victoriahaus

Ecke See-, Waisenhaus- und
Prager-Strasse Dresden.

Das echte „Triumphator-Bier“ aus der Augustinerbrauerei in München ist eingetroffen und kommt heute und folgende Tage zum Ausschank, wozu ergebnat einladet
Reinh. Pohl.

41656p

Wettiner-Säle — Reglerheim

Friedrichstraße 12 und Magdeburgerstraße.
Concert-, Theater-, Ballsäle1000, 800 und 150 Personen fassend.
Mit handlichen Bühnen, hochzeitliche Decorationen.

Jederzeit freie Säle.

88296

Restaurant Ernst Schilder

(früher Ernst Schmidt),

16 Striesenerstraße 16.

Am 1. März habe ich obiges Restaurant läufig übernommen und erlaube mir, die verehrte Nachbarschaft, sowie alle Freunde und Bekannte zum Besuch einzuladen.

14505

Vorzügl. bürgerl. Mittagstisch.

Gut gepflegte Biere.

Schöne rauchfreie Localitäten.

Mittwochs, Sonnabends und Sonntags:

Musikalische Abendunterhaltung.

Gütiger Berücksichtigung sieht entgegen

D. O.

Drei-Kaiser-Hof, Löbau.

Nur 4 Abende: Mittwoch den 16. bis Sonnabend den 19. März

Brauer's Rossweiner Sänger

(Muldenthaler, gegründet 1854).

II. Kl.: Dem Mutigen gehört die Welt!

Bosko's Zauberkopf! Die Tante kommt!

Anfang 8 Uhr. — Eintritt 50 Pf.

Vorverkauf bei L. Wolf, Postplatz.

Richard Bräuer's Welt-Restaurant

Société

Dresden-A., Waisenhausstr. 18.

Beliebtestes Vergnügungs-Etablissement Dresdens für Einheimische und Fremde.

Täglich Große Extra-Concerte im Palmen-5 bis 11 Uhr im Saale der Tyroler Concert-Gesellschaft „Pontiller“ aus Iselberg.

Soira es Original-Nigger-Trio Smith,

räumlich, Künstler ersten Ranges.

Vorzügliche Speisen, billige Preise.

Grosser Mittagstisch.

ff. Stamm.

14525

Nur echte Biere, reine und billige Weine.

Täglich von 12 bis 2 Uhr:

Frühstückspen - Freiconcert.

Echt Pilzenetzer Bier

aus dem Altpilzenetzer Bräuhaus bei Pilzen,
reindeutschin Wien ganz besonders bevorzugt,
empfiehlt zu bevorstehenden Salion

In Gebinden von 25 Litern an

Gebr. Wenzel,

Brauereiniederlage

Güterbahnhofstrasse 14, Telephon Amt I Nr. 69.

Dasselbe vorzügliche Bier

empfiehlt in Flaschen

41403m

R. Demnitz,

Güterbahnhofstrasse 14, Telephon Amt I Nr. 2253.

„Bergschlösschen“, Räcknitz

Freundl. Gesellschaftszimmer, Billard, Pianino.

Deutl. sowie jeden Mittwoch:

7109

Karlsbader Kaffee u. Eisplinsen.

Hornstecher Nr. 2106. Otto Schulze.

Ausstellung

14421

Sixtinische Madonna

gestift von Fräulein Clara Ripberger

Ferdinandstraße 5, pf.

Geöffnet 9—7 Uhr.

Eintritt 50 Pf.

(Kinder 25 Pf.)

Simon & Hermsdorf,

Victoriastraße 3, 3. Et., Ecke Bankstraße.

Unterrichts-Institut

für Herren und Damen.

Gewissenhaft Ausbildung im Schreibensschreiben, Buchdruckung, Wechselschreibe, Stenographie, Correspondenz, Rechtschreiben, Rechnen, Schreibmaschine. — Höchstes Honorar.

14512

Paradies-Garten

Zschertnitz.

Neu! Neu!

Acetylen-Licht!

41564

Grossartig. *

Conradi

41583

Gastwirtschaft v. G. Wilcke,

3 Bornigasse 3,

empfiehlt kräftigen Mittagstisch von 30 Pf. an. Jeden Mittwoch

festgebackene Blätter. 11521

Zur Beachtung!

Bereis Zimmer,

20 bis 30 Personen fassend, wird

am 1. April eröffnet. 14248

Max Groll's Restaurant,

Feldherrenstr. 18,

an der Jägerstr. Telephon 4430.

Pianist I. Ranges

für Begleitung u. Tanz Dienstl.

Judenhof 2, 2. Teleph. 137. 128

Unterricht.

14248

Fleisch-Schneide-

maschinen v. 5,75 an,

Brotkapseln, füllt und

Schnellbräter, 14106

Bouillontöpfen,

Meißnerknöpfchen für

Hotels und Privat-

Küchenmöbel,

Aufwaschtische,

Eisschränke, etc. Fabr.

Vollständige

Ausstattungen.

Gute Referenzen.

Kataloge gratis.

Gänzliche Maaren für

Rücke u. Haushalt verlaufen

wir bei unseren geringen

Preisen aufstellend

billig, wovon sich die ver-

sten Käufer bei Bedarf in

seinen Ateliers gefällig über-

setzen wollen. Bei vollkommen ge-

währen wir außerdem noch

5% Rabatt geg. Barzahlung.

Wir bitten um guten Be-

such unseres Magazins.

Gebrüder Giese

Süßen- und Lampen-

Magazin.

Neust. Am Markt 7,

Part. u. 1. Et.

1615

Künstliche Zähne

schen von 2 Mr. an

m. u. ohne Gaumenplatte. Blumen-

Schnieben, Nervösitäten. Vollständig

förmigste Behandlung. 17-jährige

Frau. Kraftigkeit garantiert für tadel-

lose Arbeit. Theilzahlungen.

W. Löffler, Zahnlärl.,

Schloßstr.

Neu aufgenommen

Schwarze Confection

Costumes
Capes
Kragen
Jackets

Herm. Mühlberg

Königl. u. Fürstl. 3 Eingänge Wallstr. Weberg. Scheffelstr. Hoflieferant.

Zu verkaufen

Sichere Existenz.

Ein Haus mit Laden in einem Vororte Dresdens, wo 2500 Einwohner sind und kein Schneider vorhanden ist, sowie keine fertigen Waren zu haben sind, für einen Schneider passend, ist zu verkaufen. Offernt. unter L 66 Exp. d. Bl. erbeten.

Hausgrundstück.

Ein Haus mit Laden, passend für Weißwaren- oder Puppen-Geschäft, zu verkaufen. Selbiges ist in einem Vororte Dresdens, wo noch nicht über 2000 Einwohner sind. Offernt. unter L 67 Exp. d. Bl. erbeten.

Zinshaus-Verkauf

in großer Industriekette der Laufh., mit 3 Räumen: 1. ein flott. Materialwaaren-Geschäft, 2. eine gute Bäckerei, 3. eine Fleischerei. 18 Wohnungen, beste Lage des Ortes, Mietvertrag pro Jahr 3458 Mf., Preis 55 000 Mf., Abzahlung von 9. bis 25 000 Mf., Hypothek fest. Off. unter 0 0 14335 Exp. d. Bl. 14335

Villen-Baulände in Wiesbaden.

In der vornehmsten Villenstraße, Parkstraße, anschließend an den Kurpark, in schönster freier Lage, nahe dem Kurhaus, Theater und dem Walde, sind mehrere Villen-Baulände für kleine und große Villen billig zu verkaufen. Höheres beim Besitzer Architekt Beitscher, Wiesbaden. Soalstraße 1. 11776

Bädereigrundstück.

1. Juli d. J. ist in Loschwitz ein neu gebautes Bädereigrundstück zu verkaufen oder zu verpachten. Höheres Blasewitz, Tolzweg 1. 29

Hausgrundstück

in einem Vororte Dresdens, mit über 2000 Einwohnern, mit Laden, passend für Weißwaren- oder Puppen-Geschäft, da selbiges am Platze noch nicht vertreten, ist sofort zu verkaufen. Gütige Off. unter L 67 an die Exped. d. Bl. erbeten. 14492

In Löbtau, Centrum, großes schönes Zinshaus,

mit Einfahrt und großem Hinterland, für jede gewerbliche Anlage passend, preiswert zu verkaufen. Off. unter L 93 Exp. d. Bl. 14587

Ein Haus ist veränderungshalb, so zu verkaufen Wachwitz 40 C. Agenten verbieten.

Grünwaren- und Producten-Geschäft

mit kleiner Wohnung aus eigener Hand weg. sofort. Abreise sehr billig zu verkaufen. Röhr. Strehlenerstr. 23, Wurstgeschäft. 14476

Achtung!

Eine in guter Lage befindliche Fleischerie besond. Verhältnisse halber billig zu verkaufen. Röhr. Nährgasse 9. 1. Unts. 14349

Cigarren-Geschäft,

ausgebend, weggängig bill. zu verkaufen. Off. unter L 87 an die Exped. d. Bl. erbeten. 98

Ein gut eingeschütes Neues Cigarren-Geschäft

in lebhafter Lage der Altstadt, ist mit ob. ohne Wohnung preiswert zu verkaufen (auch passend für einzelne Dame). Ges. off. unter P 139 an die Filiale Marienstr. 28. [4173p]

Sichere Existenz!

Seit 30 J. bestehendes Tuch-, Schneider- u. Militärfabrik-Geschäft, mit alter Kundlich, in erhöhter Lagehalber zu verkaufen. Erforderlich 7-8000 Mf. Off. unter O K 19 postlagernd Dresden, Heinrichstraße. 14490

Kinder-Ausstattungs-Geschäft,

verbunden mit Puppen- und Häkel-Arbeit, sofort oder 1. April wegen Verkehrshemmung zu verkaufen. Erforderlich 1200 Mf. Röhr. Rosenstraße 21b, 3. Et. 11s. 14492

Speise-Wirthschaft

mit Billard, Fleisch- und Wurstwaren-Betrieb, gutem Bierhaus, Drehmangel und Gargen-Lodge, Part. u. 1. Et., Miete 1000 Mf., Preis 55 000 Mf., Abzahlung von 9. bis 25 000 Mf., Hypothek fest. Off. unter 0 0 14335 Exp. d. Bl. 14335

Günstige Gelegenheit für Käufer!

Ein Producten-Geschäft

(Drehmangel und Bier-Apparat) verhältnismäßig sofort zu verkaufen. Höheres beim Besitzer Architekt Beitscher, Wiesbaden. Soalstraße 1. 11776

Al. Fuhrge häft,

2. Pferde, Wagen, ist billig zu verkaufen. Offerten unter T 59 Bil.-Exped. Postplatz erbeten. 89d

Colonialwaren-Geschäft,

beste Geschäftslage (Ecke), mit Inventar für 2000 Mf. an Selbstläufer zu verkaufen. Ges. off. unter P 143 Bil.-Exp. Marienstr. 28 erb. 168p

Familiengrundstück.

in einem Vororte Dresdens, mit über 2000 Einwohnern, mit Laden, passend für Weißwaren- oder Puppen-Geschäft, da selbiges am Platze noch nicht vertreten, ist sofort zu verkaufen. Gütige Off. unter L 67 an die Exped. d. Bl. 14492

Sichere Existenz.

Grünwaren- und Producten-Geschäft

billig frankheitshalber zu verkaufen. Agenten verbieten. Ges. Offerten unter P 146 Bil.-Expediton Marienstr. 28 erb. 74p

Goldgrube!!

Alles, mit guter fester, kundschäft verliehenes Kleider- und Partie-Warens-Geschäft ist ganz besonderer Umstand halber für den billigen Preis von 9000 Mf. zu verkaufen. (Billige Miete.) Offerten von jahrlänglich Selbstläufern unter L 89 an die Exped. d. Bl. erb. [126

Kindernetzbett, Rover,

Bettst., Matr. u. ein Gebett Bettst. auf. f. 38 Mf. Schrank, Bettico, Tische, Sophas Walpurgisstr. 6. 1. 4173p

Nothe Betten, Ober-, Unter-

bett u. Rössen, für 18½ Mf. sowie 1 prachtv. Ausstattungsbett f. 18 Mf. ist zu verkaufen. Walpurgisstr. 6. 1. 14389

Neu aufgenommen

Rene'sche Nachrichten.

Staunen

erreichen die sabelhaft billigen Preise bei Einfahrt von getrockn. u. neuen Herrenkleidern, Tütseln, Hüten, Koffer u. se. 1358s Adolf Bauer, Rosenthalstr. 30.

Wer gute

getr. u. neue Herrenkleider, Frack, Tütsel, Hüten, Koffer billig kaufen will, bemühe sich Landhausstr. 10, 1. 7106

Knaben-Anzüge

hochfeine Frühjahrssachenheiten!

Julius Caspar,

Hechtstraße 14. 14220

Preise unübertroffen billig!

Getr. nur herrschaftliche Damen-Garderobe

zu verkaufen. Frau M. Effler, Damenschneiderin, jetzt Sachsenplay Nr. 1, Halb-Siege. 13825

Rover,

sehr preisw. für 80 u. 170 Mf. zu verkaufen. Blauenstr. 9. 2. 21.

Rover erstaunlich billig Sammonstr. 65, part. Unts. 41517m

Rover

sehr billig zu verkaufen. Siegelstr. 19, pt. I. 18839

Pneum.-Rover billig zu verkaufen. Marienhofstr. 57, 1. r. 41560

M. Pa.-Rover spottb. zu verkaufen. Zwischenstr. 22, Cigarrenfabrik. 41704

Rover

neu, 135, 140 u. 150 Mf., zu verkaufen. Blauenstr. 9. 2. 21.

Rover feinste Modelle, Frühjahr-, u. Sommer-Kleider, Capes, Kragen, Jackets, feine Costüme, auf Seide gearbeitet, doch. Staub- und Regenmäntel. 13195

Durch meinen zeitigen und günstigen Einfahrt der Frühjahrssachen bin ich in der Lage, siebzige wieder ganz billig zu verkaufen.

Franz. Mintz, Serrestraße 2, 2.

Bentingscher Ventilgasmotor

von 8 P.-S., wenig gebraucht und fastlos erhalten. Ist mit allem zu bedr. Zeitungen zt. wegen Vergrößerung der Anlage ist zu verkaufen. Dr. u. L 25 Exp. d. Bl. erbeten.

Straussfedern und Blumen

zu Fabrikpreisen. 41652

Hutblumen

sind wegen Umzug sehr billig zu verkaufen. Werderstr. 12, pt. Unts.

Gardinen

fauft man jetzt spottbillig Jacobs-gasse 8, 1. Neubert. 14489

2 Regale

bill. zu verkaufen. Marschallstr. 37, 2. b. Richter, d. v. 9-10 Uhr. 14489

Studentenleiter

zu verkaufen. Walburgistraße 7, Gauermann. 81

Gebrüder Söhne

ist zu verkaufen. Poststr. 47c. 14222

3 Kinderregal

Blauenstr. 14, 1. Meissner. 13287

Eine Ladentafel

zu verkaufen. in Marktstr. 9.

Einige Weinläufe, degleichen

einchen. Hälften zu verkaufen. Weinhandl. Wallenhausenstr. 18. 15

Kinderwagen

größte Auswahl, wie bekannt

billig bei Max Wagner,

Blauenstr. 14. 14229

Alle Babys nehmen in Zahlung!

Neu u. geb. Kinderw. billig zu verkaufen. Freibergerstr. 14, 1. Meissner. 13287

Ein 4rad. Fesselhandwagen

zu verkaufen. Niedervorla 47c. 14222

Badewanne von Eichenholz, t. elekt.

Büder. geeignet, billig zu verkaufen. Poststr. 2. pt. 1. 139

Frästiges Arbeits-Pferd

steht zum Verkauf. Heroldstr. 18. 151

2 Arbeitspferde,

selbe sichere Einspann. fahren p. Wohl. Rückholplan 12. 135

2 Gauarlenhäuse

8 Mf. zu verkaufen. Vogelstr. 24. 2. L.

Phanograph

bei 50 Mf. Anzahl. in modern. Statenzahl. f. zu verkaufen. Off. unter L 96 Exp. d. Bl. erbeten. 140

Passend für Fahrradban!

Ein Ridelbad, comp.

1100×5'0" (Soden. Dr. Lang-bein) billig zu verkaufen. Schlossstr. 11. Thalheim. 19d

Laden-Einrichtung,

passend für Brodnetz. Getraut.

P 150

Mf. Marienstr. 21. 109

Achtung!

Gin Rover-Ratier, 17 em hoch.

3. Bild. schwer, ist preiswert zu verkaufen. Freibergerstr. 78, 56. verkaufen. Hartenstr. b. Schwarzbach.

bei Meyer.

Zwei junge Rappen (Wallache)

sind preiswert auf Land zu verkaufen bei Will. Geissler.

Fr. 74
ca. 1898
1. Aufl. 86
man
hinen
2. 1898
bmeischen
e hank,
he Nr. 5.
dher.
sche ist zu
S. Schatz,
ngung,
2. Camp,
Rath. durch
Württ., König-
1898
eitskauf
2. 2.
erit schne
Nobelle,
ner. Ren.
Kragen,
ime, auf
i. Staub-
tel. [1898]
gea und
zubauers
ige, leichte
rtautzen
tze,
2. 2.
1420
otor
ucht und
alem Be-
gen. Ber-
g. zu ver-
9. 1. erb.
tern
en
1420
7. 2. er.
en
Billa pa
dt. Hinde
en
Jacobbs
144053
berlaufen
Mitter, 37,
187. 14408
berlaufen
strasse, 81
er
2. 1422
heurant,
r. 3. 2. L
el., 40
aber zu
gin. 9.
egleiden
mit 10
berlaufen
r. 19. 15
Wagen
1420
holz, 1
ig zu
14. 15
Bild
r. 16. 15
de,
chen 1.
135
Bogel,
24. 2. 1.
beneit,
h. am.
140
bau!
141.
Lang-
leidet
dort.
129

affend,
leiner,
herd
verden
naren
Albert
14516

Fr. 74.

Mittwoch

Neueste Nachrichten.

den 16. März.

Seite 17.

Auktion gesucht.

Leihhaus-scheine
werden gesucht und gut bezahlt
Rennbahnstraße 7, 1. 14388

Altes Gold u. Silber
auf Zinsen A. Steffelbauer
Rennbahnstraße 18, neben Hotel
de France. 41833c

Leihhaus-scheine
werden gesucht Töpferstraße 14, 1.

Leihhaus-scheine
sollte Wauer, Bergerstraße 1, pt.
gute Postkasten. 40191b

Gebrachte bessere Möbel,
Handlich, ganze Nachlässe, Rahmen-
räumen werden zu höchsten Preisen
gesucht Terrassenstraße 19, 1. 14412

Hoyer taucht Graf. Königs-
brückstraße 73. 14313t

Gebr. Möbel, Federbetten,
Sessel, Schuhstühle, ganze
Nachlässe taucht und bezahlt gut
Grauer, Gr. Fabrikstraße 4. 113889

Alte Briefmarken, Bücher
taucht G. Buschbeck, Markt-
gasse 96. 41070f

herrschaf. gebr. Möbel,
wie ganze Nachlässe taucht zum
höchsten Preise dort H. Schmidt,
Königstraße 14, 2. Et. 16370

Eine Laube
oder
ein Gartenzelt,
gut erhalten, zu kaufen gesucht. Off.
amt. L 71 Exp. d. Bl. erb. 49

Eine Schmiede
wird zu kaufen oder zu pachten ge-
sucht in Umgegend von Dresden.
Off. Offert. unt. T 55 Bl.-Exp.
Postkasten erbeten. 4b

Gebr. Kinderwagen
zum Altkaufshaben gesucht 1899
Stephanienplatz 4, im Rücken.

Marquise,
gut erb., 3 Mtr. groß, gesucht. Off.
amt. L 80 Exp. d. Bl. erb. 66

Gebr. gutes Bettstelle mit
Matratze aus Krippehand zu kaufen
gesucht Eberhardstr. 8, 3. Et. 84b

Kleine Möbel, Betten, sowie ganze
Nachlässe. Brüllt. kommt ins Haus.
Paul Kunkel, Neugasse 17, pt. 14

Stellen finden.

Für unsere Lebens- und Unfalls-
versich.-Branche suchen wir einen
fikt. Platz-Inspector.

Nach finden Geschäftsbüro für
Lebensversicherungs-Bank, Nürnberg.

Gesucht Geschäftsbüro für
Lebensversicherungs-Bank, Dresden,
Übergraben 2. 41478p

**Bertreter-
Gesuch.**

Eine sehr leistungsfähige 41729

**Corsetten-
Fabrik**

Süddeutschlands sucht
einen mit Branche und
Kundschaft vertraut. Ver-
treter. Geßl. Off. unter
S G 962 an Rudolf
Mosse, Stuttgart.

**Haupt-
Agentur**

In Dresden mit größerem Aus-
sicht auf deutsche Lebensversicherungs-
Gesellschaft zu vergeben. Hohe
Provision und Weisepreise
gewünscht. Rigaum werden gewährt.
Offerten unter L 1097 an G.
L. Danbo & Co., Dresden.

Wohlführer.

Da ist Anteil nicht bei 25 Mf.
Wochenlohn ein gelehrter Schlosser
gesucht. Nur solche mit guten,
ausführigen Kenntnissen wollen sich
weilen bei 14454

Oswald Spaltelholz,
Trompetenwerk Landgast.

Fleiß. redegewandte**Herren**

gegen sofortige Gewährung
von Gehalt und Provision zur
Aufnahme neuer Mitglieder in
Volkssicherheit für bald gesucht.
Verbindliche Vorstellung Vormittags
zwischen 9—10 Uhr im Bureau
der "Arminia", Johann-Georgen-
Allee 88. 14510

Tüchtiger 14849

**Kalk-
brenner**

sofort gesucht bei hohem Lohn

Kalfwerk Tharandt.

Tüchtiger

Kutscher

für schweres Fuhrwerk gesucht.

Dresden. Stadtfrachterei

M. Winkler. 56p

Mühlenmacher

für Militär- und Schülermühlen

gesucht. Offerten unter P 141

Bl.-Exp. Marienstr. 23 erb. 57p

Zweiter Bierausgeber

gesucht. Offerten unter T 68

Bl.-Exp. Postkasten. 75b

Wagenlackirer gesucht

Schäferstraße 7. 41692b

Tüchtige 40470p

Mechaniker, Maschinen-

bauer u. Werkzeugmacher

finden bei hohen Löhnen dauernde

Beschäftigung in der

Nahmaschinenfabrik

Dresden. A. Grobenhainerstr. 5.

Ein nüchtern, unverheiratheter

junger Mann wird zum 1. April als

Lehrer gesucht

kleine Blauenstraße 52. 85p

Jg. Gärtnergehilfe,

welcher in Toys, Gemüse, Obst-
u. Landschaftsgärtner Erziehung

hat, 1. April ges. Neuherr. Schiller-
straße 66, Villa Niede vor d. Saloppe.

Geschäftsauflösung

der

Damenmäntelfabrik

Schafer & Zerkowski,

König-Johannstrasse.

Unsere Frühjahrs-Neuheiten

in bekannt

guter und gediegener Ausführung gelangen zu den bisherigen

Spottpreisen

zum

Ausverkauf.

Die Ladenenrichtung ist einzeln oder im Ganzen per

1. Juli zu verkaufen. 13511

Tüchtiger**Eisenbahn-****Schmied,**

solider und gewissenhafter erster
Arbeiter, mit allen beim Eisen-
bahnbau, sowie allen sonst. Eisenbau-
arbeiten vorkommenden Arbeiten
vollständig vertraut, wird zum
sofortigen Antritt gesucht.

Bei befriedigender Leistung wird die
Gewährung eines hohen Stunden-
lohnes zugesichert. Schriftliche
Melbungen mit Angabe höchstiger
Häufigkeit unter F N 264 an die
Eged. des "Invalidendank". 41773

Schlosser,

gute Arbeiter, werben sofort ange-

nommen. Postkasten 12. 11

Baderiener

mit guten Zeugnissen sofort gesucht.

Personlich vorzustellen. Bühlau

b. Weißer Hirsch, Augustinerstr. 27.

Gesucht werden sofort 24b

3 Tapezirer,

tücht. Polsterarbeit. Sophienstr. 1, 1.

Flotten Möbellackirer

sucht Meyer, Schäferstr. 11. 132b

Ein Sattler, auf Kinderwag-

gen, sofort gesucht. Dürerstr. 9.

G. Kupfer, Kindermöbelfabrik. 121

Tüchtiger Jadeschneider

sofort gesucht Christiansstr. 9, 2. Et.

Tüchtige 40470p

Christmaler u. Lackierer,

selbstständ. Arbeiter, sofort gesucht

Löbauerstr. 32, Otto Mühl. 11b

Tüchtige Tischler gesucht

kleine Blauenstraße 52. 85p

Jg. Gärtnergehilfe,

welcher in Toys, Gemüse, Obst-
u. Landschaftsgärtner Erziehung

hat, 1. April ges. Neuherr. Schiller-
straße 66, Villa Niede vor d. Saloppe.

Geschäftsauflösung

der

Damenmäntelfabrik

Schafer & Zerkowski,

König-Johannstrasse.

Unsere Frühjahrs-Neuheiten

in bekannt

guter und gediegener Ausführung gelangen zu den bisherigen

Spottpreisen

zum

Ausverkauf.

Die Ladenenrichtung ist einzeln oder im Ganzen per

1. Juli zu verkaufen. 13511

Geschäftsauflösung

der

Damenmäntelfabrik

Schafer & Zerkowski,

König-Johannstrasse.

Unsere Frühjahrs-Neuheiten

in bekannt

guter und gediegener Ausführung gelangen zu den bisherigen

Spottpreisen

zum

Ausverkauf.

Die Ladenenrichtung ist einzeln oder im Ganzen per

1. Juli zu verkaufen. 13511

Geschäftsauflösung

der

Damenmäntelfabrik

Schafer & Zerkowski,

Taillenarbeiterin wird gesucht
Humboldtstraße 1, 2. 417349

Taillenarbeiterinnen

nur perfekte selbständige Arbeiterinnen, sofort bei hohem Lohn gesucht.
Marshallstraße 22, 1. 144749

Schneidermädchen dauernd für
sof. ges. Oppeltstr. 27, 2. 417301

Wäsche-Haushälterin gesucht
(gute Knopflöcher Hauptbedingung)

Hofgartenstraße 1, 1. 116. 77

Gewandte Haarbeiterin
auf Taille u. Nähde sofort gesucht.
G. Neumuth, Amalienstr. 8, 2.

Gebüte Schneiderin, ges. Marien-
straße 28, 4. Etage, D. 66

Schneidermädchen auf Hafetos
und eine Haushälterin werden
gesucht Grünstraße 23, 4. r. [178]

Blonzenarbeiterinnen,

selbstständig arbeiten, gesucht. Off.
unt. N 5000 F. G. Hauptstr. 12.

Schneidermädchen n. Kindergarten-
gesucht Ritterstr., Rosenstr. 6.

Gebüte

Oberhemden- Näherinnen

werden gesucht. Nur mit Proben
zu melden bei 89.

R. Hecht,
Büchereigehäst, Wallstr. 6, part.

Näherinnen

auf bessere Proben werden gesucht
Villenstraße 49, 2. 165

Mädchen, welche das Schneider-
untenig. erf. woll., können sich melden
Plauenstraße 22, 3. r. D.

Putz.

Garnierinnen und Zu-

arbeiterinnen, in seinem Putz
geht, sucht sofort Max Dorn.
Schloßstraße 5. 41762

Putz.

Eine erste Putzarbeiterin wird
noch per sofort gesucht. Georg
Döderlein, Pirna. 41750

Ich suche noch eine tüchtige

Putzarbeiterin.

G. Döderlein, Pirna. 41701

Gebüte Plätterin für Freitag
jeder Woche ges. Hersteller. 12, 3. r.

Eine Zitherspielerin

wird gesucht für die Woche. Off.
unt. L 31 Exped. d. Bl. [14480]

Gebüte

Cigarettenarbeiterinnen
und Östermädchen sucht F. M.
Mothes, Dammtwieg 1b. 38

Gebüte Blumenarbeiterinnen
und Lehrmädchen
verlangt Arno Müller,
Grunerstraße 28 b, 2. Et. [41159]

Cartonnagen- Arbeiterinnen

f. dauernde Beschäftigung
gesucht von 41470

Werner Alexander Müller,
Zöllnerstraße 28.

Aufz. jung. Mädchen

zu leichter Arbeit nach Färberrei
Märtsch, Blasewitzerstr. 15. 21

Laufmädchen

für den ganzen Tag bei gutem
Wochenlohn sofort gesucht. [14498]

A. Buckwitz & Cahn,

Damen-Mantel-Fabrik,
22 Grunerstraße 22.

Arbeits-Mädchen

nehmen an Leopold & Simon,
Holbeinstraße 74. 14407

Frauen und Mädchen

zu leichter Arbeit ges.
Freibergerstraße 91. 14474

Arbeitsmädchen

suchen Brüder Schröder,
Cigarettenfabrik, Villenstraße 46.

Arbeiterinnen

aus der Buntspapier-Branche so-
fort gesucht. 41747b

Blätterfabrik Josteinbauerstr. 2.

Gebüte 270

Cigaretten- Arbeiterinnen

bei hohem Lohn sofort gesucht
Weberstraße Nr. 30.

1 Stepperin und

1 Lehrmädchen

werden sofort gesucht. 14539

Moritz Sommer,
Vilbusschulestraße Nr. 5.

Arbeitsmädchen

für Buchbinderei sucht die

Albanus'sche Buchdruckerei

Am See Nr. 7. 124

Arbeitsmädchen

gesucht. E. Petzold, Kreuzstraße 6.

Cigaretten-Lehrmädchen

werden angenommen Am See 28, 3.

Östliches Cigarettenhandl. [13732]

Kern. u. Geübte Papierarbeiten-

gesucht. Frauenstraße 20, 3. 4.

Gebüte

Haararbeiterin

auf Taille u. Nähde sofort gesucht.

G. Neumuth, Amalienstr. 8, 2.

Gebüte Schneiderin, ges. Marien-

straße 28, 4. Etage, D. 66

Schneidermädchen auf Hafetos
und eine Haushälterin werden
gesucht Grünstraße 23, 4. r. [178]

Gebüte

Blonzenarbeiterinnen,

selbstständig arbeiten, gesucht. Off.

unt. N 5000 F. G. Hauptstr. 12.

Schneidermädchen n. Kindergarten-

gesucht Ritterstr., Rosenstr. 6.

Gebüte

Oberhemden-

Näherinnen

werden gesucht. Nur mit Proben

zu melden bei 89.

R. Hecht,

Büchereigehäst, Wallstr. 6, part.

Näherinnen

auf bessere Proben werden gesucht
Villenstraße 49, 2. 165

Mädchen, welche das Schneider-

untenig. erf. woll., können sich melden

Plauenstraße 22, 3. r. D.

Gebüte

Putz.

Eine erste Putzarbeiterin wird

noch per sofort gesucht. Georg

Döderlein, Pirna. 41750

Ich suche noch eine tüchtige

Putzarbeiterin.

G. Döderlein, Pirna. 41701

Gebüte Plätterin für Freitag

jeder Woche ges. Hersteller. 12, 3. r.

Eine Zitherspielerin

wird gesucht für die Woche. Off.

unt. L 31 Exped. d. Bl. [14480]

Gebüte

Cigarettenarbeiterinnen

und Östermädchen sucht F. M.

Mothes, Dammtwieg 1b. 38

Gebüte Blumenarbeiterinnen
und Lehrmädchen
verlangt Arno Müller,

Grunerstraße 28 b, 2. Et. [41159]

Gebüte

Cartonnagen-
Arbeiterinnen

f. dauernde Beschäftigung

gesucht von 41470

Werner Alexander Müller,

Zöllnerstraße 28.

Gebüte

Aufz. jung. Mädchen

zu leichter Arbeit nach Färberrei

Märtsch, Blasewitzerstr. 15. 21

Gebüte

Laufmädchen

für den ganzen Tag bei gutem

Wochenlohn sofort gesucht. [14498]

Gebüte

A. Buckwitz & Cahn,

Damen-Mantel-Fabrik,

22 Grunerstraße 22.

Gebüte

Arbeits-Mädchen

nehmen an Leopold & Simon,

Holbeinstraße 74. 14407

Gebüte

Frauen und

Mädchen

zu leichter Arbeit ges.

Freibergerstraße 91. 14474

Gebüte

Arbeitsmädchen

suchen Brüder Schröder,

Cigarettenfabrik, Villenstraße 46.

Gebüte

Arbeiterinnen

aus der Buntspapier-Branche so-

fort gesucht. 41747b

Blätterfabrik Josteinbauerstr. 2.

Gebüte 270

Cigaretten-

Arbeiterinnen

bei hohem Lohn sofort gesucht

Weberstraße Nr. 30.

Gebüte

Haararbeiterin

auf Taille u. Nähde sofort gesucht.

G. Neumuth, Amalienstr. 8, 2.

Gebüte

Haararbeiterin

auf Taille u. Nähde sofort gesucht.

G. Neumuth, Amalienstr. 8, 2.

Gebüte

Haararbeiterin

auf Taille u. Nähde sofort gesucht.

G. Neumuth, Amalienstr. 8, 2.

Miet-Gesuche.

Eine kleine Wohnung für einfache Leute in der Nähe des Bahnhofes gesucht. mit Hauseinlagen wird für 1. April gesucht. Offer. Wienerstraße 6, Gartenbaustr. 14498

Anfahrt: Fräulein sucht einfach

möbliertes Zimmer

jetzt sofort. Nähers. Rosenstraße

Nr. 43, 4. Grimm. 66b

Al. sonnige Wohnung, Striesen

über Weißw. St. K. u. Sub.

Fr. 150—180 M., nicht über zwei

Et., m. von pünktl. zahl. alt. Dame

mögl. u. w. Offer zu machen gel.

Gewünscht: gebüld. Fam.

Gard. u. Aufwart. Geß. Off. und

R.W.P. v. Striesen, Tittmannstr.

Für einen 17 jährigen jungen

Mann wird ein

Zimmer

mit voller Ausstattung bei guter

familie in Nähe Freibergerstraße

jetzt April gesucht. Werte Adressen

und T. 60 an die Filial-Exped.

Postplatz erbeten.

Einf. möbl. sep. Zimmer

anz. Herren in Johannist. gesucht.

W. Offer unter F 77 Witten-

bergerstr. 85. 181

Einf. möbl. Zimmer von zwei

Herren zu mieten ges. Nähe Blaues

Waisenstr. Off. mit Preisang.

und M. 726 fil. Falkenstr. 16. 1m

M. u. S. sucht gr. Stube bis

1. April in Friedrichstadt. Geß.

Offer erbeten an Joh. Höhne,

Hannenstraße 9, 5. 1. r. 12d

Diverse.

Gejuge an alle Behörden,

Gedichte, Toate,

usw. (niedr. Honorar)

Giesecke, Serest. 14, Eing. Neueng. p.

1892

Gejuge an alle Behörden,

Gedichte, Toate,

usw. (niedr. Honorar)

Giesecke, Serest. 14, Eing. Neueng. p.

1892

Wasser-

kraft,

250—500 P. S., sofort gesucht.

Offer unter Z U 18 an

Haasestein & Vogler, A.G.,

Dresden. 41514

Fracks,

schw. Rock-Anzüge, Gürtel

verleiht und verkauf. W. Schäl,

Giesche, Serest. 12, part. 14075

Fracks,

schw. Rock-Anzüge, Gürtel

verleiht u. verkauf. W. Zirm,

Schneidermeister, Webergasse 13, 2.

Wiener Damenschneiderin

empf. sich zur Anfert. einf. u. eleg.

Verleihen nach neuest. Wiener Chic

zu billigen Preisen. Unterricht im

Kleiderfert., sowie Schnitt, w.

etw. Progr. 25, 2. [41214]

Clavier spielt vorzüglich zum

Tanzt. Planke 1892

Engelmann,

St. Blauenstr. 58, 2.

Zur Illumination

empfiehlt billig

Lampe - Teller zu Lichern und

Ulluminations-Näpfchen zu Talg.

Dresdner Blechemballagen-Fabrik,

G. Carl Richter,

Am See 40 im Hofe. 41775

Gebrannter Campinas-Kaffee,

rein und fräftig. Pfund 80 Pf.

Gebrannter S. Superior-Camp.

Pfund 1000 Pf.

Gebr. hochseine Mischung v. Guatemaia u. Super.-Camp.

Pfund 120 Pf. 41478

Josef Burger, Ecke Jahn- und Schützenstraße.

Melzers Handschuhe

sind vorzüglich!

Glacé für Damen und Herren,

1,25, 1,50, 1,75, 2,00, 2,25,

Ziegenleder, 4 Knopf, 2,50,

Dogskin, 4 Hornknöpfe, 2,90,

Herren-Stopper, 2,70.

Einzel-

Verkauf Galeriestrasse 3-5, 1. Et.

im Hause des Herrn Paul Starko. 11185

Auf Abzahlung

Kinderwagen.

Das Neueste in großer Auswahl,

neine Ausstellung, begneue Abzahlung.

Billige Preise, reelle Bedienung.

S. Gottliebs Warenhaus,

Dresden-Alstadt, Weitnerstraße 20, 1. Et.

Strumpfanstriferei

Richard Arnold, [1878]
Dresden-N. Am See Nr. 42.

Für Hausbesitzer!

Zum nahenden Frühjahr empfiehlt
für Häuser, Fenster u. Thüren seinen
wetterfesten Cellorofen-Austrich
zur gell. Beauf. Carl Prisdr. Kirsch,
Fackelmeister, Freibergerstr. 7. 4090b

Für Geschäftsleute

jetzt Beruf empfiehlt sich zur
Führung der Bücher, Inventur-
aufnahme und Bücherschlüsse ein
täglicher Buchhalter bei solchen
Preisen. Geß. Off. und „Private
Buchhalter“ filial Götta. 40680

Antraden von Strümpfen,

Repar. v. Unterbeinflieid.

Rose, Mattheimstr. 15, 1. [13683]

Gewissenhafter, ausgebildeter

Clavierstimmer

empfiehlt sich bei Bedarf geneigter
Berichtigung. 40548p

Hochachtungsvoll Arno Heydrich,
Dresden-N., Wilhelmstraße 8, vt.

Weisser Spitz, Nr. 5810,

abhanden gekommen. Geg. Tel.
abz. Seminarstr. 15, 2. r. [14312]

Damen

besserer Stände, welche einige Zeit
zurückgezogen leben wollen, finden
unter Rath u. freundl. Aufnahme.

Off. und 10252 Exp. b. Bl. erb.

Malerarbeiten,

wie Tapeten der Wände, u. Et.
35 Pf. w. schnell u. gut ausgeführt.

Abz. erb. Blaumühlestr. 62 im Br. Os.

4050b

Kostüme, Mäntel, Jacks,
Hühänge werden zu mäßigen
Preisen gefertigt und modernisiert.

Gabelsbergerstraße 13, 3. 14348

Saub. Frau sucht noch Bläsche z.

Waschen und Bleichen in Götta.

Gärtnerstr. 28. Feldmann. 14318

Ein Kind,

auch blöd. Geburt, wieb. v. Kinder.
Leuten geg. einmal. Entschäd. an
Kindesstatt angen. Off. unter

W 80 filiale Lutherstr. 16m

Kind, 2—3 Jahre alt, wird aufs
Zand in gute Pflege gen. Off. und

H 11 fil. Postkappel. 41731

Ein Kind wird nur in lieber
Pflege geben. Räheres Granach-

straße 3, Souterrain. 120

Tüchtige Schneiderin empi.

lich in und außer dem Hause.

Wacholderstr. 22, 4. r. 14469

Alle

Zimmermalereien,

wie Vliestapeten u. Hause-

abzug. liefert gut und billig.

E. Scheitze, Mater.

Annalenstraße 16. 14493

Nebenbeschäftigung.

Gegen mögliche Verlust, sucht ein
Eisenbahndienstl. schriftl. Arbeiten,
Administration oder Beförderung v.
Geschäfts wegen z. zu übernehmen.

Off. und H 1 Exp. b. Bl. erb. 126f

Confirmanden-Anzüge.

fertig und nach Maß.

Anzüge, Paletots, Havelocks, Jacks, Hosen,

Stiefel, Hüte, Schirme, Uhren u. sc.

Herren- u. Knaben-Garderobe

fertig und nach Maß.

Anzüge, Paletots, Havelocks, Jacks, Hosen,

Stiefel, Hüte, Schirme, Uhren u. sc.

Damen-Bloisen

hell und dunkel, in eleganten Farben.

Jackets und Kragen

von 7 Mf. an.

Unterröcke, Damenwäsche, Kinderkleider.

Confirmanden-Kleider.

Möbel

Plüsch-, Rips-Garnituren, Sofas, Matratzen,

Betten, Kleiderstöße, Bettlinge, Gardinen,

Vom 14. bis 19. März bringe ich in meinem Geschäft Schlossstrasse 22 einen großen Gelegenheitsposten, bestehend aus 2 Lowries
Steingut- und Porzellangeschirr
zu beispiellos billigen Preisen zum Verkauf.

Ernst Ullrich, Schlossstraße 22 und Galeriestraße 1.

Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft.
12. Wanderausstellung Dresden

16 bis 21. Juni 1898.

Die Geschäftsstelle der Ausstellungleitung befindet sich [14503
Dresden-A., Stäbelallee 2a (Verwaltungsgebäude).
Geschäftsstunden: 8½-1 Uhr und 3-6 Uhr.
Sprechstunden: 10-12 Uhr und 4-5 Uhr. Fernsprecher: I Nr. 2755.

Die Ausstellungleitung.

In dem nasskalten Klima Deutschlands ist billiger und bekommlicher als Bier!

Oswald Nier's Ungegypste!

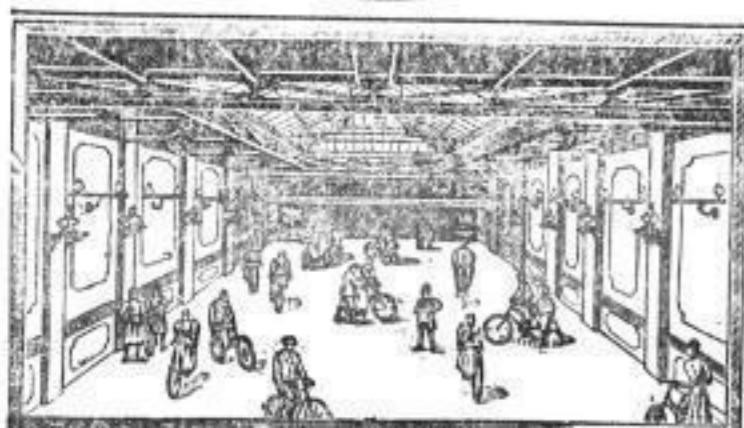
Kein k. Gemisch, kein Malz, keine sog. schweren Weine etc., sondern seit 1866 laut Fürst v. Bismarck's Worten: "Nationalgetränk". Angewohnt, leicht trinkbar und dabei so sehr stärkende Naturweine aus Weintrauben v. 10 Pf. pro ½ Ltr. sow. in m. plumb. Orig.-Flaschen v. 1½, 2½, 3½ Ltr. f. Festlichkeit, Vereine, Krankenhäuser bzw. hoh. Rabatt! 57 Centralgesch. (41 in Berlin) und über 1000 Filialen in Deutschland! Auf. Preisouraunt nebst Broschüre gratis und franco. Hauptgeschäft und Versandabteilung BERLIN N., Linienstr. 120. No. 17

OSWALD NIER

Centralgeschäft nebst Restaurant in Dresden, Breitestr. 12. Ferner eigene Geschäfte: Schönstrasse 33, Flaschenweinverkauf nebst Probiestube u. Schulgutsstr. 10, vorläufig nur Flaschenweinverk.

10458

Dieser garnierte Hut kostet
75 N. Bendix
Pirnaischer-
Platz.



A. Siksay's

Schönste und renommierteste Radfahrrhalle der Residenz
Dippoldiswaldergasse 15

Unterricht durch geprüfte Lehrer
täglich von früh 8 bis Abends 8.
Uebungs-Tarif gratis.

15247

Kaiser Wilhelms-Spende,
Allgemeine Deutsche Stiftung für
Alters-Renten u. Kapital-Versicherung,

versichert kostenfrei gegen Einlagen
(von je 5 Mk.) lebenslängliche Alters-Renten oder
das entsprechende Kapital.

Auskunft ertheilt und Drucksachen versendet die
Zahlstelle **Stadtkaasse I.**,
Altst. Rathaus, II. Obergesch., Zimmer 35,

sowie 13800

Max Wiedemar, Assekuranz-Generalagentur-Bureau,
Waisenhausstrasse 20, 2. Et.,

Max Kelle, Kaufmann, Neustädter Rathaus,
Karl Bauer, Holbeinstrasse 81, 3. Et.

Berliner Tageblatt
und Handels-Zeitung
"Der Zeitgeist" „ULK“ Deutsche Gesellschaft
gesetzl. Montagszeitung Blätter. Wochenschrift
Technische Rundschau Mittheilungen üb. Landwirtschaft
Organ für Industrie, Hygiene
und angewandte Naturwissenschaften Gartenbau und Hauswirtschaft
Im Roman-Frühläuten gelungen zum Abschluss der neuzeit modern-realistisch geschriebene
Roman des cool und gern gelesenen Schriftstellers

Hermann Heiberg: „Vieles um Eine“
dem sich die fesselnde Erzählung von Dora Duncker: „Der Ritter vom hohen T“ anschließen wird. — Die hochinteress. Beobachtungen des bekannt. führen Forschungsteilenden

Eugen Wolf über China und Japan
werden auch im nächsten Quartal fortgesetzt.

Parlamentsberichte in einer
Monatsschrift, die nach den Sitzungen verfasst, aus
Wochen herausgeht, Tagesschau ausgestrahlt.

Allen Abonnenten des „Berliner Tageblatts“
wird Anfang April eine neue

Grosse Skarte von Ostasien
China (mit Spezialkarte von Kiautschou) — Korea — Japan
gratis geliefert.

Die Karte hat das stattliche Format von ca. 10 cm Höhe und 21 cm Breite, ist in 6 Farben hergestellt und enthält alle bis in die neueste Zeit stattgefundenen Veränderungen in dem für die deutschen Interessen so überaus wichtigen Erdtheil.

Gegründet 1876.
Schloss-Brunnen
Gerolstein

Natürliches Mineralwasser.
Tafelgetränk I. Rangens.

Aerztlicherseits bestens empfohlen bei chron. Magenkatarrh, Blasen- und Nierenleiden. Älteste Brunnenunternehmung des Bezirks Gerolstein. General-Vertreter: Richard Höhne, Blasewitz, Striesenstrasse 14. Haupt-Dépôt: Kreuz-Drogerie Otto Barthel, Dresden, Kreuzstrasse 17, Fernsprecher Nr. 3640, I.
Die Direction: Gerolstein, Eifel, Rheinprovinz.

Herren- u. Knaben-Garderoben,
Hüte, Mützen, Schirme, Wäsche

kauf man bedeutsam billiger als in der Stadt in F. Heinzes Bekleidungshaus, Leuben-Niederschles.

Abteilung eleg. Herren-Garderoben nach Maß zu billigsten Preisen.

Danziger

29768

Abonnenten beglaubigt.

Größere Abonnenten-

zahl als sämtliche
abrigene
Danziger
Tages-
zeitungen
zusammen!

Neueste

Nachrichten

Inserate jeder Art von durchschlagendem Erfolge!

Gediegene Leitartikel, reichhaltiger Depeschenteil, spannende Romane, interessante Feuilletons, Originalberichte aus Danzig, Provinz Westpreussen und allen Verkehrscentren des Continents, Ziehgalanten der Prowess, Klassenlotterie, Handelsnachrichten, Courserichten etc.

— Abonnementpreis: vierteljährlich Mk. 1,25 (von der Post abgeholt), Mk. 1,65 (durch den Briefträger frei ins Haus).

Neu eintretende Abonnenten erhalten den Anfang des laufenden Romans auf Wunsch kostenlos nachgeliefert.

Sämtliche Postanstalten u. Landbriefträger nehmen Bestellungen entgegen.

Möbel!

Stets auf Lager vollständige Ausstattungen u. Zimmer-Einrichtungen, sowie einzelne Möbel von den einfachsten bis zu den elegantesten Formen und Ausführungen. Wegen Ersparniß d. teuren Ladenweltie äußerst billige Preise.

kein Laden, nur beide 1. Etagen.

Große eigene Tapizier- und Decorations-Werkstätte. 9005 Eigene Mäler- und Lackerei-Werkstätte im Hause.

Karl Wagner, Hauptstraße 17 n. 19. Fernsprecher Nr. 87.

Für Wiederverkäufer!

Cigarren

J. Balbin, Dresden, Marschallstr. 20. Nr. 1000 Waare. Bill. Fabrikpreis. 1454

Achtung Raucher!

Westindische Plantag-Cigarren aus feinsten Tabaken hergestellt. Packt à 10 Stück 45 Pf. auch à Wiederbeschaffung pass. Hamburger Cigarrenhandlung. Am See 46, groß über d. Dresden, Nachr. 15215

Brautkränze in Silber, Gold u. Grün (potthill. Serresstr. 2, 1. Et. rechts). 12088

Fertige Betten, reichlich gefüllt, mit garantirt feberdichten Bett-Jakets.

Ober-, Unterbett und Küchen- & Gebett 12½, 16 u. 18 Pf.

Hotel-Betten à Gebett 20, 25 u. 33 Pf. rot, rosa, gelb, od. glattroh. Jakets mit weichen Bettdecken gefüllt. 13854

Herrschäfts-Betten mit Prima-Dauinen-Körper und halbweiss. Halbdauinen gefüllt à Gebett 36, 48 u. 55 Pf.

Bettdecken nach auswärt. Dresdner Betten-Fabrik E. Braut, Moritzstraße 20, Ecke Gewandhausstraße.